

Montags den 12. März 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl,

No.



XI.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande ein gerichtete.

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Reichenbach den 28. Februar 1827. Von dem unterzeichneten Justiz-
amte zu Neufelwig soll das in den Welaunischen Feldhäusern und an der sogenann-
ten Löbauer Holzstraße gelegene, nach Welaun gehörige und von weil. Christian
Eronestagen hinterlassene Schenken-Grundstück No. 42., zu welchem 13 Schfl.
Dresdner Maas Kornausfaat, Garten, Wiesen und Ackerland gehören, nach bereits
vorhergegangener gerichtlicher, nach Abzug der jährlich nicht mehr als 6 Rthl. 6 sgr.
9 $\frac{1}{2}$ pf. betragenden Abgaben, auf 3091 Rthl. 27 sgr. 7 $\frac{1}{2}$ pf. festgesetzter Taxe, auf
den Antrag der Eronestagschen Beneficial-Erben, in den Terminen,
den 14. Mai,
den 17. Juli, und

den

den 19. September 1827.

von welchen der letzte peremptorisch ist, öffentlich und meistbietend verkauft werden. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten an Justizamts-Stelle zu Meuselwitz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag nach erfolgter Zustimmung der Erben und erbbschaftlichen Gläubiger erteilt werden wird. Die specielle Taxe ist dem in dem Erblichngerichte zu Meuselwitz ausgehängenen Subhastations-Potente beigefügt, und kann sowohl daselbst, als auch in unserer Registratur alhier zu jeder Zeit eingesehen werden.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Wernigwerth.

Breslau den 5ten Januar 1827. Das Gerichtsamt Krichen macht hiermit bekannt, daß die sub No. 20. zu Krichen gelegene, ortsgerechtlich auf 200 Rth. geschätzte Freystelle auf Antrag der Besitzer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und hierzu ein peremptorischer Biethungstermin auf den 19. März c. in loco Krichen angesetzt worden ist, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe ist im Gerichtskreischam zu Krichen und Groß-Needitz ausgehängen und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Krichen.

Wanke.

*) Breslau den 5ten März 1827. Auf den Antrag eines Real-Creditors, soll das mit No. 64. bezeichnete Bürgerhaus cum appertinentiis, welches von den Ortsgerichten auf 220 Rthlr. Cour. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in dem hierzu auf den 14ten Mai c. a. anstehenden peremptorischen Biethungstermin Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley des herrschaftlichen Schlosses zu Groß-Peterswitz bei Canth zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück vorbehaltlich der Genehmigung der Real-Creditoren zugeschlagen werden wird, die diesfällige Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes nachgesehen werden.

Das Commerzienrath v. Wallenbergsche Gerichtsamt des Königl. freyen Burglehns Groß-Peterswitz, Kossau und Zaunwitz.

Ederkuntz, Justiz.

*) Schönau den 1sten März 1827. Von dem unterschriebenen Gerichte wird auf fernereuerten Antrag eines Personal-Gläubigers im Wege der Execution die zu Kleinhelmsdorf hiesigen Creises sub No. 70. gelegene, dem Johann Christoph Jung daselbst gehörige Gärtnerstelle, welche gerichtlich auf 581 Rthlr. gewürdigt worden, subhastirt und ist hierzu auf den 15ten Mai a. c. des Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Stadtgerichtszimmer ein peremptorischer Biethungstermin anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit unter dem Beifügen vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden gedachtes Grundstück unter Zustimmung des Extrahenten der Subhastation und der Realgläubiger, wann keine gesetzlichen Anstände eintreten sollten, abjudicirt werden wird. Die hierüber sprechende Taxe kann sowohl an hiesiger Gerichtsstätte, als in unserer Registratur inspicirt werden. Hierbei werden alle unbekannten Realgläubiger dieser

Rath.

Nahrung aufgefordert, bis spätestens zu diesem peremptorischen Termine ihre Forderungen geltend zu machen, widrigenfalls sie mit allen ihren etwaigen Realansprüchen an dieses Grundstück präclindirt, und deren Löschung im Hypothekenbuche verfügt werden soll.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) Hagnau den 18ten Februar 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 256. in hiesiger Nieder-Vorstadt belegenen Gottlieb Wiege dienstbaren Hauses, welches auf 550 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Vertheilungs-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf

den 11ten April, 12ten May und 13ten Juni

dieses Jahres jedesmal Vormittags um 11 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 6ten Februar 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau, wird hierdurch bekannt gemacht, daß, nachdem sich in dem auf den 31sten October v. Jahres zum Verkauf des Weickertschen Erben Hauses Nro. 444. der langen Gasse angestandenen peremptorischen Termine kein Kauflustiger gemeldet hat, zum Biethen auf dieses Grundstück, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 4904 Rthl. 1 sgr. 9 pf. Cour. gewürdigt worden ist, ein neuer peremptorischer Termin auf den 25sten Mai 1827. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden. Es werden daher alle diejenige, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Dreslau den 3. September 1826. Daß dem Kaufmann Daniel Behrend Lütke, jetzt dessen Concurs-Masse gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachwieset, im Jahre 1826 nach dem Materialienwerthe auf 28297 Rthl. 19 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent oder, außer dem auf Höhe von 6688 Rthl. 28 sgr. ermittelten Taxenwerth des dazu gehörigen Gartens, auf 17350 Rthl. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 29. des Hypothekenduches neue Nro. 90. auf dem Rathlas Elbing auf der Rathlasstraße vor dem Odeithore belegen, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angelegten Terminen nämlich den 19. December c. a. und den 13. Februar 1827., besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

den 11. April 1827. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts- Assessor Blühdorn in unserm Rathszimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation

station daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

v. Blankensee.

Breslau den 10ten November 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll das dem Tischlermeister Carl Ferdinand Horn gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 9080 Rthl. 19 sgr. 3 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent, aber auf 11472 Rthl. 8 sgr. 4 d. abgeschätzte Haus No. 1101. (neue No. 32.) auf der äußern Ohlauer Straße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 10ten Februar 1827. und den 10ten April 1827., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 12. Juni 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Krause in unserm Partbeizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 31sten December 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß das sub No. 9. zu Striese Trebnitzer Kreises gelegene Schneidersche Bauergut, welches ortsgerechtlich auf 4183 Rthl. 6 sgr. 8 pf. taxirt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und hiezu drey Termine, nämlich auf den 3ten März und 3ten May a. f. in der Behausung des unterschriebenen Justizrath (Kupferschmiedestraße in 7 Sternen) und auf den 2ten Juli t. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Striese anberaumt worden sind. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiezu und insbesondere zum letzten und peremptorischen Termine eingeladen. Die Taxe ist im Gerichts-Kreisscham zu Striese und Schebis ausgehängen und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Das b. Rehdiger Striese und Schebiger Gerichtsamt.

Wanke.

Breslau den 21sten November 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Hutmacher Ernst Köckritz gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 7233 Rthl. 5 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6248 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Haus No. 882, des Hypothekenbuchs, neue

neue No. 4. an der Ecke der Schuhbrücke und der Marstall-Gasse gelegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetztten Terminen, nämlich den 5ten Februar 1827. und den 9ten April ebend., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 11ten Juni 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Pohl in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Bernstadt den 21sten November 1826. Behufs der Theilung des Nachlasses der Wittwe Peucker, soll das am hiesigen Markte mit No. 66. bezeichnete, auf 1940 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Gasthaus der blaue Hirsch genannt, nebst Wiesenstücken öffentlich an den Bestbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher in den am 17ten Januar, 19ten Februar und besonders in dem letzten am 19. März k. J. Vormittags um 9 Uhr anstehenden Vieihungsterminen in hiesiger Gerichtsstube einzufinden um ihre Gebothe abzugeben, und wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Herzogliche Stadtgericht.

Kloster Lauban, den 16ten December 1826, Von dem Stifts-Gerichtsamt zu Kloster Lauban wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Häusler Johann Anton Wolgitschen Erben zu Hennersdorf, die erbseftliche Häuslerseftelle no. 501. daselbst, welche laut ortsgewöhnlicher Taxe auf 132 Rth. geschätzt worden, in einem einzigen peremptorischen Vieihungstermine auf

den 2ten April 1827.

früh um 10 Uhr an hiesiger Gerichts-Amtsstelle freiwillig subhastirt werden soll, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag nur unter Genehmigung des vornundschastlichen Gerichtsamtes erfolgt.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Schweidnitz den 18ten Januar 1827. Die zu Frauenhayn Schweidnitzer Kreises sub No. 19. des Hypothekenbuches belegene Freistelle und Wockwindmühle, welche nach der in hiesiger Gerichts-Canzley zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 1384 Rthlr. 15 Sgr. a-geschätzt worden, soll auf den Antrag der Creditoren öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ein einziger Vieihungs-Termin auf

den 3ten April Vormittags 10 Uhr

in dem Schlosse zu Frauenhayn anberaumt ist. Es werden besitz- und zahlungs-fähige Kauflustige daher hiermit vorgeladen, in gedachtem Termin zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen und hat der Meist- und Bestbiethende bei annehmlichen Geboth und Zustimmung der Gläubiger sofort den Zuschlag zu verhoffen.

Gräfl. v. Zedlitz Trübschlersches Gerichtsamt von Frauenhayn.

Hübner.

Hirschberg den 2. Januar 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll der sub No. 785. hieselbst in den Sechsstädten gelegene, auf

1994 Rthl.

1994 Rthl. 5 sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Getraldehändler Heyborn gebörige Gasthof, zum goldenen Stern genannt, in Termino den 2. April d. J. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Rosenau den 21. December 1826. Die sub Nro. 123. zu Nieder-Seebach belegene, auf 818 Rthl. 5 sgr. abgeschätzte Johann Illbrichsche Möhlennahrung soll in denen, den 25. Januar, 21. Februar, und 26. März 1827. anstehenden Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist, auf Antrag der Erben und Vormundschaft theilungshalber öffentlich meistbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Kaufgebote hiermit unter dem Bemerkten vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Erben und Vormundschaft der Zuschlag erteilt werden wird.

Das Justizamt der Herrschaft Rosenau.

Albinus.

Bunzlau den 7ten Februar 1827. Auf den Antrag des Schenkewirth Andreas Dammer, soll die dem Johann Gottlob Wähgold zugehörige, auf 1209 Rthl. 26 sgr. 8 pf. ortsgerechtlich detaxirte Bauernahrung im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Zu denen hiezu auf den 30sten März, den 4ten Mai, den 8ten Juni c. früh 9 Uhr in Lichtenwaldau angesetzten Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist, werden alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, und hat der Bestbiethende den Zuschlag unter Genehmigung der Realgläubiger zu gewärtigen. Auf spätere Gebote wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in der Kanzlei des Justitiarii oder im Gerichtsfretscham in Lichtenwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Lichtenwaldau.

Frankle, Justit.

Bunzlau den 7ten Februar 1827. Die in Nieder-Thomaswaldau sub Nro. 28. belegene, dem Wilhelm Zahn zugehörige, und am 19ten May 1826. auf 1924 Rthl. 10 sgr. detaxirte Erbscholtisei und Kretscham-Nahrung, nebst 39 Scheffel 12 Mehen Ackerland, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu sind 3 Biethungs-Termine, der 7te April, der 11te Mai, der 15te Juni c., wovon der letzte peremptorisch ist, früh 9 Uhr in Nieder-Thomaswaldau angesetzt. Es werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag unter Genehmigung der Realgläubiger zu erwarten. Auf spätere Gebote, nach dem Termine, wird nicht gerücksichtigt. Die Taxe kann in der Kanzlei des Justitiarii oder im Grundstücke zu Nieder-Thomaswaldau selbst zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Nieder-Thomaswaldau.

Frankle.

Reichenstein, den 14ten Januar 1827. In Folge des über das Vermögen des hiesigen Bäckers Carl Schlemann eröffneten Concurfes, soll das demselben hier unter No. 207. auf der langen Gasse gelegene, als Bäckerei eingerichtete und laut der an hiesiger Gerichtsstelle aufgehängenden, und zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, auf 411 Rthl. 26 sgr. 8 pf. gerichtlichen Taxe abgeschätzte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 4. April d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einzigen und peremptorischen Licitation-Termine verkauft werden. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an

den

den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Auf die nach Ablauf dieses Termins eingehenden Gebote wird, in sofern es gesetzlich zulässig ist, keine Rücksicht genommen, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämtlicher, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Frankenstein den 13. Januar 1827. Die zu Schönheide, Frankenstein Kreisess belegene, ortsgerichtlich auf 351 Rthl. 15 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Johann Friedrich Schustersche Colonie-Stelle, soll auf Antrag eines Realgläubigers den 2. April a. e. Vormittag um 10 Uhr in der Gerichtsamt-Kanzellen zu Schönheide an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden, wenn sonst kein gesetzliches Hindernis obwaltet, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Gerichtsamt von Schönheide.

Reichenstein, den 20ten Januar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll die zu Kosel Reisser Kreises unter No. 17 gelegene, dem Freigärtner Franz Pompejus gehörige, und laut der an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Kosel aushängenden dorfsgerichtlichen Taxe auf 281 Rthl. geschätzte Freigärtnerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hiez zu auf den 24ten April Vormittags 10 Uhr in Kosel anstehenden einzigen und peremptorischen Vicitations-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit zu diesem Termine eingeladen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dies selbe dem Meist- und Bestbietenden werde adjudicirt werden. Auf die nach Ablauf dieses Termins eingehenden Gebote wird keine Rücksicht genommen und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings sowohl die eingetragenen, als auch die leer ausgehenden Forderungen gelöscht werden.

Freiherrlich v. Hund Kosel-Brucksteiner Gerichtsamt.

Reichenstein, den 20ten Januar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll die zu Kosel Reisser Kreises unter No. 26. gelegene Freigärtnerstelle des Joseph Frlemel, welche laut der an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Kosel aushängenden dorfsgerichtlichen und zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 544 Rthl. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hiez zu auf den 24ten April d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Kosel anstehenden einzigen und peremptorischen Vicitations-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Auf die nach Ablauf dieses Termins eingehenden Gebote, wird keine weitere Rücksicht genommen, und sollen nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings sämtliche sowohl die eingetragenen, als auch die leer ausgehenden Forderungen, gelöscht werden.

Freiherrlich v. Hund Kosel-Brucksteiner Gerichtsamt.

Gros-Strehlig den 6ten Februar 1827. Schuldenhaber wird die dem Paul Ludwig gehörige, zu Schwirkle bei Zandowitz belegene, auf 441 Rthl. 7 Sgr. 2 Pf. abgeschätzte Bleiche nebst Vertilnzenen subhastirt. Hiez zu steht Termin und unicus peremptorius auf den 23ten April d. J. in der hiesigen Schloßgerichtsstube an. Kauflustige werden hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre

Ihre Gebote abzugeben, und wenn nicht ein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Strehlitz.

*) H a y n a u den 17ten Februar 1827. Juni öffentlichen Verkauf des sub No. 16. auf dem Vicent Niedereischen wästen Gute belegenen Gotthieb Viehschen Ackerstücks von 3 Scheffel Ausfaat, welches auf 242 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Viehungs-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 11. April, 12. Mai und 13. Juni d. J. jedes mal Vormittags um 11 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehen: Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Beibietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesellschaftliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 2ten Januar 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte, soll das sub No. 760. hieselbst in den Sechsstädten gelegene, auf 182 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Getreidehändler Heydorn gehörige Haus in Termino den 2ten April c., als dem einzigen Viehungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 10. März 1827.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Contr.	- a vista	—	—	Holland Rand-Ducaten	—	97
ditto	ditto - 2 M.	—	144½	Kaysersl. dito	—	—
Hamburg Banco	- a Vista	152½	—	Friedrichsd'or	14½	—
ditto	ditto - 4 W.	151½	151½	Pöhl. Courant	—	3½
ditto	ditto - 2 M.	—	—	Banco Obligations	—	97½
London	- - - 3 M.	6.29	—	Staats Schuld-Scheine	86½	—
Paris	- - - 2 M.	—	82	Stadt Obligations	—	105½
Leipzig in W. Z.	- a Vista	103½	—	Bank Gerechtigkeiten	—	98½
ditto	ditto - Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	94½	—
Augsburg	- - - 2 M.	104½	—	ditto Einlös. Scheine	—	42½
Wien in 20 Xr.	- a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4½	—
ditto	- - - 2 M.	104½	—	— von 500 —	4½	—
Berlin	- - - a Vista	—	99½	Grossh. Posn. Pfandbr.	93½	—
ditto	- - - 2 M.	—	99½	Disconto.	—	5

Von dem Preis des Getreides in Breslau
nämlich von der besten Sorte. Vom 10. März 1827.
In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Weizen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.
	1	22		1	22		1	4	6		28	6

E r s t e

Erste Beilage

zu No. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 12. März 1827.

Zu verkaufen.

Reisse, den 18ten December 1826. Von dem unterzeichneten Gerichte wird auf den Antrag eines Realgläubigers das von dem verstorbenen Bäckermeister Johann Behr nachgelassene, auf 1526 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Haus sub No. 265. hieselbst subhastirt und öffentlich feil geboten und Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, in dem hiezu angelegten einzigen Bietungs-Termine

den 25ten April 1827. Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Karger auf dem Partbeizungszimmer des Gerichtes hieselbst persönlich, oder durch gerichtlich legitimirte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden das Haus adjudicirt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuß. Fürstenthums Gericht.

Cosel, den 2ten Februar 1827. Die unbekannten Vätern, mütter, welche an die zu Polnisch Rautsch sub No. 1. gelegene Freyhäuserstelle einen Realanspruch zu haben vermelden, werden aufgefodert, in Termine den 23ten April 1827. früh 9 Uhr in loco Cosel zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu justifiziren, widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen auf die Stelle präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsammt von Polnisch Neukirch.

Hirschberg den 19ten December 1826. Die sub No. 8. zu Buschvorwerk Hirschbergischen Kreises gelegene, am 31ten May 1826. ortsgerechtlich, ohne Abzug derer königlichen, herrschaftlichen und Gemeinde-Abgaben, auf 155 Rthlr. gewürdigte Gärtnerstelle, wird im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Wir haben den Bietungs-Termin auf

den 5ten April 1827.

in dem Gerichts-Zimmer zu Buschvorwerk anderaumt und laden zu demselben besig- und zahlungsfähige Kaufslufige, Debus der Abgabe ihrer Gebote hierdurch mit dem Bemerkten vor: daß die Verkaufsbedingungen im Termine regulirt werden sollen und der Meist- oder Bestbiethende unter Genehmigung der Real-Creditoren und Erbes-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gericht des Adellich v. Wachsmannschen Gutes
Buschvorwerk.

Boigt.

Hirschberg den 2ten Januar 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht, soll das hieselbst gelegene, auf 240 Rthlr. abgeschätzte, am Sechsstädter Viehwege benannte, zum Getreidehändler Heydornschen Nachlasse gehörige Ackerstück in Termine den 2ten April c. als dem einzigen Bietungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Hirsch

Hirschberg den 10ten December 1826. Das sub No. 113. zu Arnsdorf Hirschberg'schen Kreises gelegene, zum Nachlaß des Johann Gottlieb Feder gehörige, ortsgerechtlich am 30sten October 1826. auf 77 Rthlr. gewürdigte Auenhaus wird Schulden-Eiligungshalber subhastirt. Wir haben den Versteigerungs-Termin auf

den 3ten April k. J. in der Gerichts-Kanzlei zu Arnsdorf anberaumt, wozu wir befehlig- und zahlungsfähige Kauflustige Beauftragte der Abgabe ihrer Gebote hierdurch mit dem Vermerken vorladen: daß der Meist- und Bestbietende, nach in Termin e-folgender Regulirung der Verkaufs-Bedingungen und unter Genehmigung der Real-Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräf. v. Matuschasken Herrschaft
Arnsdorf.

Festenberg den 5ten Februar 1827. Das hieselbst sub No. 194. gelegene, zum Nachlaß des Tuchmachermeister Cospar Hennig gehörige Haus, welches auf 254 Rthl. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es ist deshalb ein veremtorischer Auktions-Termin auf den 27ten April a. e. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dylau den 16. December 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des in der Vorstadt Dylau sub No. 42. belegenen Hauses nebst Zugehör, welches im Jahre 1826. auf 319 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert: in dem angesetzt einzigen Versteigerungs-Termin am 2. April 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichtsrath-Assessor Eimander im Termins-Zimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjucication an den Meistbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Haynau den 18ten Januar 1827. Zum öffentlichen notwendigen Verkauf der sub No. 17 in Löppendorf belegenen, Gärtner-Stelle des Johann Christoph Friedrich Herrmann, welche auf 851 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen veremtorischen Versteigerungs-Termin auf den 2. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatar in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Löppendorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtszim. zu Löppendorf.

Wecker, Just.

Grotte.

Grottkau den 20sten Januar 1827. Es soll im Wege der Execution die sub No. 19. zu Gühran Grottkauer Kreises belegene, auf 452 Rthl. dort gerichtlich abgeschätzte Freigärtnereistelle in dem auf den 4ten April c. Vormittags um 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Gühran anstehenden Termine subhastirt werden, wozu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsammt Gühran.

Hirschberg den 27sten Januar 1827. Die dem Carl Gottlieb Exner eigenthümlich gehörige, zu Commerßwaldau Störnauischen Kreis, sub No. 129. gelegene, und auf 1140 Rthl. 10 Sgr. ortsgerechtlich gewürdigte Gärtnereistelle, mit Garten und Acker, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Ende ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

23sten April a. c.

Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Commerßwaldau vor unterzeichneten Justitiario angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige, unter der Bekanntmachung, daß Taxe und Kaufbedingungen am angegebenen Orte einzusehen sind, hierdurch vorgeladen werden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, falls nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig zu machen, zu gewärtigen haben.

Das Patrimonial-Gerichtsammt für Commerßwaldau.

Günther.

Geßenberg den 5ten Februar 1827. Das hieselbst sub No. 156. gelegene, zum Nachlaß des Tuchmachermeisters Gottlieb Hymann gehörige Haus, welches auf 436 Rthl. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Puktationstermin auf den 27sten April a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgerichte.

Wartenberg, den 2ten Januar 1827. Die zum Nachlaß des Freyhutbesizers ehemaligen Referendaris Johann Christoph Rehl gehörige Freistelle No. 30. zu Schollendorf, bestehend aus einem massiven Wohnhause und mehreren nicht massiven Wirtschaftsgebäuden, 4 Morgen Ackerland, 1½ Schffel Ansaat Wald, 1½ Morgen Wiese und einem Obstgarten von 4 Morgen, welche auf 286 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich taxirt worden, soll auf Antrag der Erben in Termino den 23sten April a. c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden, die zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden mit Einwilligung der Erben der Zuschlag sofort erteilt werden wird. Die Taxe ist in hiesiger Canzley zu ersehen.

Das Schollendorfer Gerichtsammt.

Goschütz, den 27sten Januar 1827. Das zu Linjen Willischschen Kreises gelegene, dem Christian Becker zugehörige Bauergut, welches auf 500 Rthl. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist des-

halb

Hals ein peremptorischer Pictations-Termin auf den 26. April a. c. angesetzt worden; es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Goshütz zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Gräflich v. Reichenbach Bräunauer Gerichtsammt.

Schloß Ratibor den 23. Januar 1827. Da das Johann Etzlersche Viertelhuben: Bauergut sub No. 15. zu Alt Bieskau, welches auf 450 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers neuerdings subhasta gestellt, und zum öffentlichen Verkauf desselben ein einziger peremptorischer Pictationstermin auf den 25ten April c. in hiesiger Gerichts-Kanzlei angesetzt worden, so werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst gewärtig zu seyn, daß der Zuschlag für das Meistgebot nach vorhergegangenr Einwilligung des Realgläubigers erfolgt, und auf die später eingehenden Bieten keine Rücksicht genommen werden soll, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann die Ex: dieser Realitäten jederzeit in hiesiger Gerichtsamts-Kanzlei eingesehen werden.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsammt d. r. Güter Baurwitz und Binsowig.

Weidlich, Justiz.

Delitz den 22sten Decbr. 1826. Das herzoglich Braunschweig Delitzsche Fürstenthums Gericht macht hiermit öffentlich bekannt, daß die notwendige Subhastation der zu Pöhlitz in der Hirschsfeld M. dylbor No. 22. des Hypothekenduchs belegenen, ein in gewissem Sinne gehörigen Stelle verrüdt worden ist, und wird bemerkt, daß diese Stelle eine G. d. ist seyn soll, aber in der Verrechnung als Dr. schätzenerstelle aufgeführt ist. Es werden daher alle diejenigen, die gedachte Stelle zu kaufen Willens und vermögend sind, hietmit vorgeladen, in dem einzigen angesetzten Pictationstermine den 23ten April 1827. Vormittags um 9 Uhr im Amtshaus M. dylbor zu erscheinen, und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 98 Rthl. 12 S. dortgerichtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichtes, Hrn. Sammerath Eberhelm zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Meist- und Bestbieter den Zuschlag zu gewärtigen haben wird, und mit Lösung der eingetragenr leer stehenden Forderungen, selbst ohne Verdringung der Hypotheken-Instrumente, verfahren werden soll. Die Ex: kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Schöna u den 6. Januar 1827. Das unterzeichnete Gerichtsammt macht hierdurch bekannt: daß das zum Nachlaß des Freyhäuslersehbefiger Josef Schnetz, der geb. Ende Freyhaus sub No. 79. zu Mittel-Falkenhahn, welches auf 283 Rthl. 20 S. gerichtlich taxirt worden, auf Antrag der Erben Behufs der Theilung in Termino

den 4ten April 1827.

Vormittags, um 9 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Hofe zu Mittel-

Mittel-Salkenbogn verkauft werden soll, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden, sich in dem gedachten Termine Behufs der Abgebung ihrer Gebote einzufinden und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach vorhergegangener Einwilligung der Erben zu gewärtigen. Die Taxe selbst ist in hiesiger Kanzley täglich nachzusehen als auch bei dem an der Gerichtsstätte aushängenden Proclama.

Das Freiherrl. v. Weiher et Nimpfsche Gerichtsamt zu Ober- und Mittel-Fulkenhahn.

Goldberg, den 28ten Januar 1827. Der von dem gestorbenen Christian Gottlieb Horning nachgelassene, sub No. 25. in Ober- u. d. Meyersdorf Goldbergschen Creises gelegene, auf 287 Rthl. Cour. abgeschätzte Dreischgarten, soll auf den Antrag seiner Erben und Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Hierzu ist Terminus ultimus et peremptorius auf den 23sten April d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Ober- u. d. Meyersdorfer Gerichtsamte in Goldberg anberaumt worden. Alle die diesen Dreischgarten zu kaufen fähig und Willens sind, werden daher hierdurch geladen, in diesem Termine, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte und instruirte gleichgültige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß dieser Dreischgarten dem Meist- und Bestbietenden, mit Einwilligung der Erben und Gläubiger zugeschlagen werden wird. Uebrigens kann die Taxe jederzeit in der Ober- u. d. Meyersdorfer Registratur nachgesehen werden.

Das Ober- u. d. Meyersdorfer Gerichtsamt.

Arnsdorf, den 27ten Januar 1827. Zu dem auf den 24sten April d. J. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Ober-Horka angesetzten einzigen Pflichtstermine zum Verkauf des den Wblieschen Erben zugehörigen, auf 84 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzten Hauskurgs No. 50. zu Horka werden hierdurch die Kauflustigen vorgeladen. Die Taxe ist an der Gerichtsstelle einzusehen.

Das Herrmannsche Gerichtsamt zu Ober-Horka.

v. Müller.

Watschkau den 16. September 1826. Die in der hiesigen Obervorstade sub No. 37. belegene 9 Ruthige Ackerwirthschaft, auf 3540 Rthl. 4 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll in den auf den 12. Decbr. 1826., 9. Februar und peremptorie den 12. April 1827. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigen Stadtgerichte anstehenden Terminen subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Trebnitz den 10ten October 1826. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stütsbürger wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem Johann Klein gehörige, zu Camrese Neumarktschen Creises belegene Erbscholtse, welche gerichtlich auf 8429 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden, auf Antrag eines R. aggläubigers subhastirt, und die diesfälligen Pflichtstermine auf den 16. December 1826, den 13. Februar und 12. April 1827. Vormittags um 9 Uhr in dem Geschäftsbureau des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Neumarkt, an welches inzwischen die Gerichtsbarkeit über diesen Grundstück übergeht, angesetzt werden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber im letzten, welcher peremptorisch ist, einzufinden, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn

sonst

sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, das Gut zugeschlagen, auf etwa solcher eintommende Gebote aber, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, nicht reflectirt werden wird. Die von dem Gute aufgenommene Taxe kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger und der Registratur des Königl. Land- und Stadtgerichtes zu Neumarkt näher eingesehen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne Production der Instruments verfügt werden.

Das Gericht der ehemaligen Trebnitzer Ertitzgüter.

Brleg den 10ten November 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brleg macht hierdurch bekannt, daß das zu Rathau Brleger Creßes sub No. 1. belegene Kretscham-Bauerguth der verwitt. Koch geb. Eichhorn gehörig, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 5743 Rth. 26 Sgr. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monathen, und zwar in Termino peremptorio den 6ten Juni Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Befähigte hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine im Gerichtskretscham zu Rathau vor dem Herrn Justitiassessor Fritsch in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Kretschamgut dem Meistbietenden und Bestahlenden zugeschlagen werden soll, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Tauer den 29sten Januar. 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das zur hiesigen Schloß-Amts-Jurisdiction gehörige, unter No. 5 zu Alt-Tauer gelegene und nach der auf unserer Registratur zur Einsicht bereit liegenden Taxe auf 7500 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Lehngut des Carl Gottl. Nixdorff im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll und hiezu drei Termine, von denen der letzte peremptorisch ist, auf

den 29sten März,

den 29sten May

und den 30sten July a. c. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden sind, zu welchen zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Probschütz, den 23sten Januar 1827. Von dem Gerichtsamte des Districts Ratscher, wird dem Publico hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die dem Joseph Thill gehörige, sub No. 57. des Fürstlich Langenauer Hypothekenbuchs eingetragene, auf 80 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden soll. Es werden daher alle und jede, welche diese Häuslerstelle besitzen wollen, hiermit vorgeladen, in dem auf den 23sten April d. J. auf dem Schlosse zu Stolzmuß anstehenden peremptorischen Termine, entweder persönlich, oder durch einen mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehenen Mandatarus zu erscheinen, ihre Gebote ad Protocolum abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden und Bestahlenden diese Häuslerstelle wird adjudicirt werden.

Gerichtsamt des Districts Ratscher.

Lautner

Er

Leobschütz den 23sten Januar 1827. Von dem Gerichtsamte des Districts Ratscher wird dem Publico hienmit öffentlich bekannt gemacht, daß die dem Franz Kotters gehörige, sub No. 95. des Fürstlich Langenauer Hypotheken-Buchs eingetragene, auf 100 Rthl. Cour. gerichtlich detaxirte Häuslerstelle im Wege der nöthwendigen Subbstation an den Meistbietenden verkauft werden soll. Es werden daher alle und jede, welche diese Häuslerstelle besitzen wollen, hiermit vorgeladen, in dem auf den 25sten April d. J. auf dem Schlosse zu Stolpmühl anstehenden peremptorischen Termine entweder persönlich, oder pr. Mandatarium zu erscheinen und ihre Gebote ad Protocolum abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden und Besitzablen diese Häuslerstelle wird adjudicirt werden.

Gerichtsamt des Districts Ratscher.

Lautner.

Zu verauctioniren.

Breslau, den 16ten Januar 1827. Auf den Antrag der hieselbst concessirten Pfand-Verleiherin Jeanette verehlt. Reiß, ist von uns zur gerichtlichen Versteigerung der in ihrem Pfandleih-Comtoir seit länger als sechs Monaten verfallenen Pfänder, bestehend in männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, Weiter, Tischzeug, mehreren Resten Leinwand, silbernen Es- und Koffelöffeln, silbernen Taschenuhren, goldenen Finger- und Ohrringen, messingnen Biegeleisen mit und ohne Klumpen und andern Sachen, ein Termin auf den 23sten April c. Vormittags um 9 Uhr in unserm gerichtlichen Auctions-Saale, Junkersstraße No. 19. vor dem Herrn Stadtgerichts-Sekretair Seger angesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche in diesem Pfandleih-Comtoir Pfänder niedergelegt haben, die seit länger als sechs Monaten verfallen sind, hiermit aufgefordert, diese Pfänder annoch vor dem Auctions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solche uns zur weiteren Verfügung anzuzeigen, wogegen, wenn Niemand der Pfandschuldner bis zu diesem Termine sich meldet, mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgeld die Pfand-Gläubigerin wegen ihren, in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriediget, der etwa verbleibende Ueberschuß aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert und demnachst Niemand weiter mit etnigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Plankensee.

*) Breslau den 9ten März 1827. Die Versteigerung der zur Scherpelischen Cencuramasse gehörigen Waaren, wird den 12ten d. M. Nachmittags um 3 Uhr und den 13ten Vormittags um 9 und Nachmittags um 3 Uhr und die folgenden Tage fortgesetzt und kommen noch Schiefertafeln, Werkzeuge aller Art, Märberger Waaren, Anachwandeln und Handlungsutensilien vor.

Königl. Stadtgerichts-Sekretair Seeger, im Auftrage.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 23ten Januar 1827. Ueber den in 133,625 Rthl. 8. sgr. 3 pf. Actio Vermögen inclus. der Güter Ober- und Nieder-Eisdorf Ramlauer Kreises, und Eichgrund Wartenbergischen Kreises, dagegen in 131,461 Rth. 13 sgr. 3 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 10. Juni 1826. in Breslau verstorbenen Königl. Geheimen Raterungs-Raths und Kammerherrn Carl Friedrich Wilhelm Leopold Freiherrn v. Köben ist per Decretum vom 22. September 1826. der erbschafts-

erbbaftliche Liquidations-Process eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgebeider Vermögen-Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Vergluf auf den 16. Juni 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclufions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissions-Rath Morgenbesser, Justiz-Commissarius Dyluba und Justiz-Rath Bahr vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

*) Breslau den 19ten Januar 1827. Ueber den in 139,176 Rthl. 19 sgr. 10½ pf. Actio, und 20,417 Rthl. 14 sgr. 10 pf. Passiv Vermögen bestehenden Nachlaß der am 20. April 1825. verstorbenen Landrathin v. Hugo, Christiane Wilhelmine geborne Freylin v. Nischhofen, ist am heutigen Tage der erbbaftliche Liquidations-Process eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner auf den 16. Juni 1827. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich zu erklären, wie es mit der Administration des Nachlasses, worin sich der Miterbe Landrath v. Hugo zu Dittelsdorf befindet, ferner gehalten werden soll. Die Nicht-Erscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclufions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Paur, Ober-Landesgerichts-Professor Dittrichs, und der Justiz-Commissarius Brler vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Zweite Beilage

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 12. März 1827.

Citationes Edictales.

*) Greiffenstein den 23ten Januar 1827. Ueber das am 182 Rthlr. 21 sgr. manifestirte, und bis jetzt mit einer Schulden-Summe von 1347 Rthlr. 10 sgr. belastete Vermögen des zu Adbrsdorf verstorb. vormaligen Justiz-Secrétaire Carl Gottlieb Puritz ist Concurs eröffnet, und der Connotations-Termin zur Anmeldung der Ansprüche an diese Concursmasse auf den 16ten May c. früh um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzley angesetzt, wozu wir sämmtliche Gläubigen unter der Warnung vorladen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotisches Gerichtsammt der Herrschaft Greiffenstein.

Breslau den 17ten Januar 1827. Zu der Concursmasse des Mittelssterns Felix Friedrich v. Stümer, ehemals auf Polzgen und Stubendorf, sind von der Herzoglich Braunschweig Lüneburger Kammer 1495 Rthlr. rückständige Pensions-Gelder eingegangen, und es ist daher per decretum vom 31sten März 1826. ein nachträgliches Liquidations-Verfahren eröffnet worden: 1) des Hohenofen-Reiffers Wenzel Kriega früher zu Malappane; 2) der Erben des Wirthschafts-Inspectors August Großmann, früher zu Stubendorf; 3) des Frischweisers Nicolaus Splinder, früher zu Stubendorf und 4) des Mousquetiers Obst von dem ehemaligen von Malschützischen Regimente zu Brieg als angegebene Mitgläubiger nicht auszumitteln gewesen ist, so werden diese Gläubiger, deren Erben und Cessionarien hierdurch edictaliter vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor und Kreis-Justizrath Herrn v. Wedel auf den 12ten Mai 1827. Vormittags um 10 Uhr im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses angesetzten Termine persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten, wozu die Justiz-Commissions-Rathe Kietzke, Morgenbesser und Masselt in Vorschlag gebracht werden, um einen davon mit Vollmacht und Information versehen zu können, und ihre Forderungen vorchriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verfügung vom 16ten Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die gedachten Pensions-Rückstände abgewiesen, und es soll ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Hirschberg den 23ten December 1826. Zur Nachholung derer geestlichen Formlichkeiten, wird in dem über den Nachlaß des Pastoris emeriti Schwarz zu

zu Arnßdorf bereits am 14ten April 1818. eröffneten erbbschaftlichen Liquidations-
Proceße zur Anmeldung deren etwaigen Ansorderungen derer unbekannten Gläu-
biger annoch ein Liquidations- Termin auf

den 3ten April 1827.

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtskanzley zu Arnßdorf anberaumt, wozu die
unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um in demselben persönlich
oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzu-
geben und nachzuweisen, wornach sie deren gesetzliche Location, beim Ausblei-
ben aber zu gewärtigen haben: daß die Richterscheinenen ihres Vorzugs- Rechts
verlustig erklärt und nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befrie-
digung derer sich gemeldet habenden Creditoren übrig bleiben wird.

Das Patrimonial- Gericht der Hochgräflich v. Ratuschfischen Herr-
schaft Arnßdorf. Vogt.

Weterßwaldau den 24sten November 1826. Da von Seiten des un-
terzeichneten Gerichtsamts über den in 9157 Rthl. 13 sgr. 8 pf. bestehenden Nach-
laß des zu Rohrau verst. Gerichtsscholzen und Erbscholzen, Besizer Christian Sa-
muel Grün auf den Antrag der verchl. Dpitz geb. Grün und der Vormünder der mi-
norirenten Kinder als Beneficial- Erben desselben heut Mittag der erbbschaftliche Li-
quidations Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedach-
ten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde elnige Ansprüche zu haben ver-
meinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 3ten April a. f. Vormittags um
8 Uhr anberaumten Liquidations- Termine in der Gerichtskanzley zu Kreppelhof
entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, (wozu
ihnen bei etwa ermangelnder Bekannntschaft) der Herr Justiz- Commissarius Wene-
zel in Landesbhus in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre vermeinten An-
sprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Richterscheinenen
aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig er-
klärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der
sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden ver-
wiesen werden.

Das Reichgräflich Stollberg'sche Gerichtsamt.

Striegau den 16ten Januar 1827. Das zum Nachlasse des hieselbst
verstorb. Schmidmeisters Ernst Stuß gehörige, und im Jahre 1823. auf 580 Rth.
gerichtlich taxirte, sub No. 47. vor dem Neuthore hieselbst belegene bürgerliche Haus
nebst Schmiede, soll Erbtheilungshalber öffentlich an den Meist, und Bestbietenden
verkauft werden. Demnach werden alle besiz, und zahlungsfähige Kauflustige
hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf

den 2ten April 1827. Vormittags um 10 Uhr

angesezten einzigen und peremtorischen Biethungs- Termine in unserem Geschäfts-
Locale hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation
zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem-
nächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist-
und Bestbietenden erfolgen wird. Zugleich werden hiermit zu diesem Termine
alle etwaigen unbekannten Gläubiger des verst. ic. Ernst Stuß zu Liquidirung und
Verifikation ihrer Forderungen an denselben unter der Verwarnung vorgeladen,
daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse unter Aufserlegung eines

ewig.

ewiges Stillschweigen werden präcludirt werden. Uebrigens sollen nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder sämmtliche auf das zu verkaufende Haus No. 47. eingetragenen Forderungen und zwar die leer ausgehenden ohne Production der Instrumente, gelöscht werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte.

Trebnitz den 12ten December 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht ist über die künftigen Kaufgelder für das ab instantiam des General Depositor des Fürstenthums-Gerichts zu Wels in via executionis subhasta gestellte Frelgut Klein-Verschütz, Mültischschen Kreises, auf dessen Antrag am heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger ein Termin auf den 5. April 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kessel im Land- und Stadtgerichts-Local hieselbst angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hiermit aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Kober vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Entleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und dessen Kaufgelder werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

Tauer den 5ten Februar 1827. Infolge rechtskräftigen Erkenntnisses des Gerichtsamtes der Herrschaft Prausnitz de publ. 30sten May 1823. ist noch eine vorchriftsmäßige Verladung aller unbekannten Gläubiger des verst. Kreisgerichts zu Prausnitz, Gottfried Brendel, über dessen Vermögen der Concurs zur Mittagsstunde des 30ten May 1823. für eröffnet anzunehmen ist, zu erlassen nöthig. Deshalb werden alle unbekannte Gläubiger des letztern hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem hiezu auf den 14ten May c. a. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine in der hiesigen Amtsstube des unterzeichneten Justitarius zu erscheinen, ihre Forderungen an die Brendelsche Masse zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen; wogegen sie bey ihrem Ausbleiben aller ihrer Ansprüche an die Brendelsche Masse werden für verlustig erklärt und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit wird auferlegt werden.

Das Kammerherr Freierelich v. Hochberg'sche Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz. Gruppe.

Die nachstehend verzeichneten Pfandbriefe werden hiermit nach §. 126. 127. Tit. 51. R. 1 der Gerichts-Ordnung aufgeboden, und sonach die etwaigen unbekannten Inhaber edictaliter aufgefordert, sich bis zum Interessen-Termin Johannis künftigen Jahres, spätestens aber den 8. August 1827. Vormittags um 10 Uhr im Cassen-Zimmer des Haupt-Landwirtschaftshauses hieselbst zu melden, und ihre Ansprüche anzubringen, oder die gänzliche Amortisation der Pfandbriefe zu gewärtigen, welchen letzteren Falles an deren Stelle neue Pfandbriefe ausfertigt, solche den Extrahenten ausgehändigt, die aufgebothenen Pfandbriefe aber in den Hypotheken-Büchern und Landschafts-Registern gelöscht, und darauf, wenn sie auch jemals in der in Vorstehendem kommen sollten, Zahlungen an Capital sowohl, als Zinsen, niemals geleistet worden würden.

No.

No.	Extrahenten des Aufgebots.	Nennung der Pfandbriefe	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe:
1	Königl. Justiz-Secretair Beer zu Koslau.	Rybnick D. S. No. 335. über 50 Rthl.	verbraunt.
2	Gastwirth Fischer zu Oels.	Herrmannsdorf B. B. No. 2. über 50 Rthl. Reisewitz R. Gr. No. 43. über 40 Rthl.	verbraunt.
3	Jacob Lande Hieselby.	Mdr. Willau B. B. No. 13. über 100 Rthl.	entwehet
4	Stadt-Pfarrer Seybold, für die Pfarrkirche zu Koslau und andere Stift- tungen.	Baranowik D. S. No. 88. über 40 Rthl. Grosz-Birakomik — 30. über 100 Rthl. F. St. H. Koslau — 147. über 1000 Rthl. <i>auffer Kurg.</i> Zublink ditto 267. über 50 Rthl. Michowik dito 1. über 500 Rthl. Zaallwan dito 11. über 500 Rthl. F. St. H. Neuschloß B. B. No. 28. über 30 Rthl. Altmanndorf RGr. No. 8. über 200 Rthl. Mdr. Laffot dito 15. über 20 Rthl. dito 151. über 20 Rthl. Gr. Mahlendorf 49. über 200 Rthl. D. Würbig DM. 67. über 1000 Rthl. Neukirch und Zubekehr S. J. No. 124. über 60 Rthl. Guhren G. A. No. 47. über 200 Rthl. Gustau dito No. 25. über 100 Rthl. D. M. Rottwik dito 19. über 400 Rthl. Utschig D. S. No. 145. über 100 Rthl. dito dito 146. über 100 Rthl. Zembowik dito 112. über 40 Rthl. Rittellau B. B. No. 39. über 20 Rthl. Hermendorf bey Weidenau NGr. No. 35. über 20 Rthl. Schönheide dito No. 2. über 300 Rthl. Stiftsgüter v. heil. Geist. D. S. No. 22. über 200 Rthl. <i>auffer Kurg,</i>	verbraunt.
5	Die General-Procuratelle des Domstiftes zu St. Johann für die General v. Westphale Armen-Kin- der-Hospital-Stiftung. Breslau den 6ten August 1826.		verloren gegangen.

Breslau den 6ten August 1826.

Schleifische General-Landschafts-Direction.
 Gr. v. Dyhren. G. v. d. Holz. v. Grotes.

Di.

Oppeln den 16. Novbr. 1826. Das gerichtliche Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 30sten May und resp. 23sten Juiul 1807. über die für die verstorbenen Ober-Post-Commissarius Ernst Ferdinand Schmidt auf das sogenante gräf v. Tencynsche Landhaus des Post-Administrators Andrecht am Ringe zu Oppeln sub Rubr. 3. No. 3. eingetragene und durch den Tod des vorgenannten Ober-Postcommissarius Schmidt übergegangenen 1000 Rth. nebst 5 pro Cent Zinsen, ist nach der pflichtmäßigen Anzeige der Registratur aus dem Verwahr der alt reposierten Acten verlohren gegangen. Alle diejenigen, welche auf das vorstehend bezeichnete Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Eschworlen, Pfand oder sonstige Briefe-Inhaber Ansprüche zu machen haben, werden auf den Antrag des Off. cit. Hiedr durch aufgefodert, diese ihre Ansprüche in dem hierzu anberaumten peremptorischen Termine

den 18ten Januar, den 20sten Februar, den 27sten März 1827. vor dem ernannten Commissarius Hen. Stadtgerichts-Officior Lange in dem Locale des unterzeichneten Stadtgerichts entweder in Person, oder durch gehörig legitimierten Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justizcommissionsrath Schdfer und der Stadts Richter Lüpke in Vorschlag gebracht werden, zu Protocol anzumelden und zu juristificiren, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen an das aufgebohrte Schuld- und Hypotheken-Instrument werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht zu Oppeln Luge.

Gerichtsbamt Nieder-Neundorf, am 20sten December 1826. Auf den Antrag der Bauer Wehteschen Erben, ist über die Kaufgelder, des im Wege der Execution subhastia verkauften Christian Kurzteschen Dauerguths sub No. 34. zu Nieder-Neundorf bey Rosenburg von heute an der Liquidations-Process eröffnet und zur Anmeldung und Justification aller an das Grundstück oder dessen Kaufgeld zu machenden Forderungen ein Termin auf

den 23sten April 1827. Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Nieder-Neundorf anberaumt worden. Alle etwa nige unbekannte Real-Gläubiger werden daher vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herrn Justizcommissarien Scholze und Dietrich in Görlitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an das gedachte Dauerguth oder dessen Kaufpreis anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß in Gemäßheit der Verordnung vom 16ten Mai 1825. sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden solle.

Bunzlau den 25sten November 1826. Das unterzeichnete Gerichtsbamt ladet hiermit folgende verschollene Personen, so wie deren hinterlassene unbekannte Erben vor: 1) den am 10ten Februar 1795. geb. Jeremias Wirth, Sohn des in Scheidewigsdorf verst. Wirthschafts-Bohrs Melchior Wirth und der Anna Rosina

Rosina geb. Neumann, welcher im Jahre 1813. zu dem 4ten Schlessischen Landwehr-Regimente eingezogen worden, seit dieser Zeit von seinem Ausenthalte keine Kenntniß gegeben und in einem Preuß. Lazareth in Nancy im Jahre 1814. verstorben seyn soll, auf Antrag seines Vormundes Gottlieb Wirth in Märzdorf. Sein Vermögen bestehet in 81 Rthl. Cour. ausstehenden Forderungen. 2) Den aus Märzdorf geb. Gottlob Wirth, Sohn des Gärtners Jeremias Wirth, welcher im Jahre 1813. in einem Alter von 19 Jahren zum 4ten Schlessischen Landwehr-Regimente eingezogen zum letztenmale im September 1813. in Märzdorf gewesen und seit dieser Zeit seinen Verwandten keine Nachricht gegeben haben soll, auf Instanz seiner Geschwister, Gärtners Gottlieb Wirth in Märzdorf und der Eva Rosina Scholz geb. Wirth. Sein Vermögen bestehet in 100 Rthl. Vater und 7 Rthl. 14 Sgr. 3 Pf. Cour. Muttertheil. 3) Den am 18. Decbr. 1792. geb. Gottlob Härtwig, Sohn des Häusler und Wagnsammler Elias Härtwig und der Maria Elisabeth geb. Kriebel, welcher im Jahre 1813. ebenfalls zum 4ten Schlessischen Landwehr-Infanterie-Regiment eingezogen, nach der Schlacht an der Rappbach zuletzt in Märzdorf gewesen, seit dieser Zeit aber seinen Verwandten keine Nachricht gegeben hat, auf Antrag seines Vormundes des Tischlermeisters Weidner und seiner beiden Schwestern Maria Rosina verehlt. Schmide Jecher geb. Härtwig in Nothlach und Anne Rosine verehlt. Stellmacher Schmide in Märzdorf. Sein väterliches Erbtheil bestehet in 95 Rthl. 4 und 5 den im Jahre 1766. geb. Gottfried Müller und seinem im Jahre 1773. geb. Bruder Jeremias Müller, Söhne des verst. Gärtners Jeremias Müller in Märzdorf und der Anne Rosine geb. Neumann auf Antrag ihres Bruders, des Landwirths Gottlob Müller in Goldberg. Der Gottfried Müller soll im Jahre 1788. nach Breslau gegangen und dort als Kutscher gedient haben, seit länger als 20 Jahren aber seinem Bruder Gottlob Müller keine Nachricht gegeben haben. Sein Vermögen bestehet in 81 Rthl. 5 Sgr. Cour. ausstehender Forderungen. Der Jeremias Müller soll als Gürtler im von Peterschen Bataillon im Jahre 1806. ausmarchirt seyn, die Schlacht bei Jena mitgemacht, seit der Zeit aber keine Nachricht gegeben haben. Er soll verheirathet und sein Eheweib mit zu Felde gegangen sein. Der Jeremias Müller besitzt kein Vermögen zu Märzdorf. Alle diese Personen und ihre unbekannten Erben und Erbnehmer werden hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und zwar spätestens in dem auf den 20sten September 1827. früh 10 Uhr

in der Gerichtsstube in Märzdorf angelegten präjudicellen Termine bei dem unterzeichneten Gerichtsamte in Person oder schriftlich, oder durch zulässige Mandatarien, wozu Ihnen der Herr Bürgermeister D. Jurts Wiens und der Herr Kreis-Juziz-Secretair Körmöhn beide in Bunzlau vorgeschlagen werden, zu melden, ihr Leben und Ausenthalt gehörig nachzuweisen, ihre Erben aber sich als solche zu legitimiren und dann die weitere Verfügung zu erwarten. Im Falle ihres Ausenbleibens werden die Verstorbenen für todt erklärt, ihr Vermögen aber denen sich legitimirenden nächsten Erben zugesprochen, und im Falle sich keine unbekannte Erben melden sollten, dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt werden.

Das Gerichtsamt Märzdorf, Scheldewitzgeb. Frank.

Nieder-Pommersdorf den 29sten December 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der aus Wähndorf gebürtige Franz Ammich, welcher im Jahre.

Jahre 1806. zum Militair eingezogen, ferner sein Bruder der Anton Ammich aus Währdorf, welcher im Jahre 1813. als Freiwilliger zum Militair eingetreten ist, aber beide weder zurückgekommen, noch von ihrem Leben und Aufenthalte bis jetzt Nachricht gegeben haben, so wie ihre etwaigen unbekannten Erben und Erbnachfolger hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten spätestens aber in Term. den 26sten October 1827. Vormittags um 10 Uhr in dem Schlosse zu Nieder-Pomtsdorf in der Gerichts-Canzlei entweder schriftlich, oder persönlich zu melden, widrigenfalls aber dieselben nach Ablauf dieser Frist für todt erklärt und ihr Vermögen den sich meldenden Intestat-Erben zugesprochen, den etwaigen unbekannten Erbes-Prätendenten aber ein ewiges Stillschweigen gegen diejenigen, die sich gemeldet haben, auferlegt werden wird.

Gerichtsamt Nieder-Pomtsdorf.

Bezer.

AVERTISSEMENTS.

*) Heinrich au den 23sten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird die sub No. 40. zu Pohlisch-Peterwitz Münsterberger-Creises gelegene, zum Vermögen des verst. Schmieds Franz Nowag gehörige, und auf 734 Rthlr. 29 Sgr. 1 pf. gerichtlich geschätzte Schmiedestelle im Wege des Concurse publiciert. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremptorie auf den 15ten Mai 1827. festgesetzten Auctions-Termine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 11ten Mai 1824. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen. Zugleich werden alle unbekannte Creditoren behufs der Anmeldung ihrer Ansprüche zu jenem Termine sub pönepreclusiois vorgeladen. Auch hat jeder, welcher von gedachtem Schmidt Nowag an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften etwas hinter sich hat, solche bey Verlust der daran habenden Rechte binnen vier Wochen ins hiesige Depositum abzuliefern, und wird jede anderweitige Verabsatzung als richtig zu weiterer Vertheilung führen.

Das Gerichtsamt der Ihre Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

*) Narthen den 26sten Februar 1827. Das Obrist von Trübschlersche Gerichtsamt zu Narthen macht hierdurch öffentlich bekannt, daß das Hypothekenbuch des im Suhrauer Creise belegenen Dorfes Narthen regulirt werden soll. Es wird daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hiermit aufgefordert: sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 15ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario hieselbst angesetzten Termin, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu melden, und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben unter der Benachrichtigung, daß 1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts werden eingetragen werden, und 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintliches Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, in jedem Falle aber mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen.

Das Gerichtsamt hier.

Seib.

1827.

Breslau den 28ten Februar 1827. Die Erben des hieselbst verstorb. Königl. Hof- und Criminal-Raths Drassert, stehen in Begriff, sich in den Nachlaß des Letztern zu theilen; im Auftrage derselben fordere ich die etwa noch unbesitzten Nachlaß-Gläubiger auf, ihre Ansprüche binnen drey Monaten bey mir anzumelden und zu rechtfertigen, nach Ablauf der gesetzlichen Frist trifft diejenigen, welche sich nicht melden, der Nachtheil, daß sie sich nur an jeden Erben nach Verhältnis seines Erbtheils halten können; und jeden derselben in seinem persönlichen Foro belangen müssen. Zugleich ersuche ich die resp. Mandanten des Erbleihers, die Manual-Akten des Letztern, auf deren Verabfolgung sie Ansprüche machen können, binnen 3 Monaten bei mir (Nicolai-Straße No. 7.) in Empfang zu nehmen, die zurückbleibenden Akten werden cassirt werden.

Wirsch, Königl. Justizrath als General-Mandatar der Hof- und Criminalrath Drassert'schen Erben.

Liebenthal, den 5ten Februar 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Ullersdorf sub No. 89. belegene, auf 67 rth. 26 sgr. 8 pf. ordentlich gewürdigte Haus des Franz Heller ad instantiam dessen Erben und fordert Diehungslustige auf, in Termino den

24ten April 1827. früh 9 Uhr

im Gerichtssorale zu Liebenthal ihre Gebethe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenduche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schönau den 23ten Januar 1827. Von Seiten des unterschriebenen Königl. Stadtgerichts wird auf den Antrag eines Realgläubigers das in hiesiger Stadt sub No. 84. gelegene, mit 2 Bieren berechnete, jetzhero dem Raths-Knechtmeister Erß Riche zugehörige Wohnhaus sammt Gärtel, so nach dem Material-Werth auf 537 Rthl. 21 sgr., nach dem Ertrage aber auf 1187 Rthl. 13 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigt worden, subhastirt; besitz- und zahlungsfähige Kauf-lustige werden hiermit aufgefordert, sich in dem auf den 24ten April c. anberaumten peremptorischen Licitations-Termine im hiesigen Gerichtszimmer des Vormittags um 9 Uhr einzufinden, ihre Gebethe abzugeben, unter Gewärtigung, daß dem Meist- und Meistbiethenden gedachtes Grundstück unter Zustimmung der Realgläubiger, wann keine gesetzlichen Anstände eintreten sollten, adjudicirt werden wird. Die hierüber sprechende Bau- und Ertragslage kann zu jeder Zeit an der hiesigen Gerichtsstätte sowohl, als in unserer Registratur inspectirt werden. Hiebey werden alle etwaige unbekannten Real-Gläubiger von diesem Wohnhause aufgefordert, bis spätestens zu diesem peremptorischen Diehungstermine ihre Forderungen geltend zu machen, widrigenfalls sie mit allen ihren etwaigen Real-Ansprüchen an dieses Grundstück präcludirt, und deren Lösung im Hypothekenduche verfügt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dritte Beilage

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 12. März 1827.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Neustadt den 23ten März 1826. Dato ist dem Häusler-
sohne Hans Jimer das Haus no. 45. zu Schnellenwalde, für 114 rthl.
8 sgr. 7 pf. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nieder-Volkowitz den 23ten Januar 1827. Dem Herrn
mann Wallinger wurde dato die aus der Genl. Dalleschen Verlassen-
schaft subhastaerstandene Dreschgärtnerstelle no. 13., pro 190 rthl. Cour.
verreicht.

Das Gerichtsam.

Jauer den 12ten Februar 1827. Verzeichniß der im zwei-
ren halben Jahre 1826. bei nachstehenden Gerichtsamern vorgekom-
menen Käufe:

I. Jacobsdorf Jauerschen Kreises.

1. Johann Carl Urban, um die Hilfsche Freistelle no. 27., für
500 rthl.
2. Johann Gottlieb Joppich, um die Parkesche Freistelle no. 24.,
für 315 rthl.

II. Klonitz Jauerschen Kreises.

3. Christian Gottlieb Alt, um das Auenhaus no. 15., für
75 rthl.

III. Häslisch Striegauischen Kreises.

4. Joh. Benjamin Knorn, um die Freistelle no. 2., für 825 rthl.

IV. Pilsgramshayn Striegauischen Kreises.

5. Johann Gottfried Kummer, um die Freistelle no. 22., für
1250 rthl.

V. Dambrißch Neumarkischen Kreises.

6. Johann Gottfried Wende, um die Koloniestelle no. 37., für
180 rthl.
7. Joh.

7. Joh. Carl Gottfried Thon, um ein Fleckchen Acker von $2\frac{1}{2}$ Mje. von no. 1., für 15 rthl.

8. Joseph Anforge, um die Koloniestelle no. 36., für 170 rthl.
VI. Riemberg Goldbergischen Kreises.

9. Joseph Nachner, um die Häuslerstelle no. 18., für 200 rthl.
VII. Blumenau Vollenhagenschen Kreises.

10. Ignaz Tillman, um die Dreschgärtnerstelle no. 25., für 150 rthl.

VIII. Mertschütz Plegnißschen Kreises.

11. Carl Gottfried Grosser, um eine Wiese von $\frac{1}{4}$ Morgen sub no. 82. vom Bauergute no. 7., für 40 rthl.

12. Gottlieb Rietig, um die Freistelle no. 61., für 160 rthl.

13. Johann Friedrich Schneider, um die Freistelle no. 33., für 215 rthl.

14. Gottlieb Fuhrmann, um die Dreschgärtnerstelle no. 18., für 200 rthl.

15. Christian Wilhelm Karge, um einen Gartenst. von $\frac{1}{4}$ Morgen von der Kleinscholtsen no. 2., für 100 rthl.

16. Johann Friedrich Mehwald, um die Dreschgärtnerstelle no. 59., für 200 rthl.

17. Johann Friedrich Hindemuth, um das Auszugshaus no. 83. für 145 rthl.

18. Carl Gottlob Werner, um ein Stückchen Unland von $\frac{1}{2}$ Morgen von dem Kretscham und Bauergute no. 3., für 14 rthl.

19. Gottlieb Göbel, um das subhasta gestellte Bauergut no. 6. für 1200 rthl.

20. Carl Friedrich Kindler, um ein Ackerstück von $5\frac{1}{2}$ Mje. von no. 59., für 33 rthl. 10 sgr.

21. derselben, um ein Ackerstück von 12 Mje. von no. 53. für 40 rthl.

22. Gottlieb Richter, um das Hofehaus no. 50., für 75 rthl.

IX. Großwandris Liegnißschen Kreises.

23. Gottlieb Anders, um die Halbhäuslerstelle no. 54., für 100 rthl.

24. Johann Gottlob Wielich, um die Freigärtnerstelle no. 20., für 700 rthl.

X. Würzburgs Diegnitzschen Kreises.

25. Gottlieb Niebus, um die Dreschgärtnerstelle no. 5., für 140 rthl.

XI. Seichau Jauerschen Kreises.

26. Gottfried Willenberg, um die Gärtnerstelle no. 114, für 400 rthl.

27. Franz Carl Ruffert, um die Kaspar Ruffertsche Häuslerstelle für 60 rthl. Reyman.

Sagan den 14ten Februar 1827. Bey dem hiesigen Königl. Domainen-Justizamte sind seit dem 1sten Januar 1826. folgende Besitz eränderungen verlaublich worden:

I. bey Alt-Kleppen. 1. Kauf des Joseph Scholz, um die Häuslernahrung no. 30., für 50 rthl.

2. d. Anton Weiner, um die Häusler Nahrung no. 30., für 187 rthl.

3. des Anton Leutloff, um die Rutschner Nahrung no. 27., für 370 rthl.

4. des August Leutloff, um die Gärtner Nahrung no. 12., für 550 rthl.

5. des Anton Hansel, um die Bauernahrung no. 7., für 1700 rthl.

6. des Gottlieb Wende, um die Häusler Nahrung no. 53., für 215 rthl.

II. Deutschmachen. 7. des Wilhelm Bohrisch, um die Scholtisen no. 1., für 2300 rthl.

III. Diebau. 8. des Christian Endemann, um die Gärtner nahrung no. 4., für 820 rthl.

IV. Dittersbach. 9. des Häntich Röner, um die Bauernahrung no. 5., für 1000 rthl.

V. Kalkreuth. 10. des Franz Dietrich, um die Häuslernahrung no. 31., für 65 rthl.

11. des Franz Dühringer, um die Häuslerstelle no. 24., für 200 rthl.

12. des Joseph Harmuth, um die Häuslernahrung no. 23., für 570 rthl.

VI. Neumalldau. 13. des Joseph Lodermann, um die Häuslernahrung no. 80., für 70 rthl.

14. des Joseph Harmuth, um die Häuslernahrung no. 74., für 180 rthl.

15. des Adam Stahn, um einen Auenstück zur Nahrung no. 45. für 140 rthl.

VII. Reichenbach. 16. des Ignaz Krause, um die Häuslernahrung no. 36., für 250 rthl.

17. des Carl Harmuth, um die Gärtner-Nahrung no. 31., für 395 rthl.

18. des Gottlieb Menzel, um die Häuslernahrung no. 32., für 230 rthl.

19. des Carl Hirschfelder, um die Bauern-Nahrung no. 16., für 3550 rthl.

20. des Joseph Reckisch, um ein Ackerstück von der Bauernahrung no. 12., für 480 rthl.

21. des George Friedemann, um die Häusler-Nahrung no. 64. für 71 rthl.

VIII. Kengerstorf. 22. des Gottfried Peiffert, um die Mühl-Nahrung no. 39., für 650 rthl.

IX. Schönbrunn. 23. des Joseph Scholz, um die Häuslernahrung no. 68., für 60 rthl.

24. des Anton Scholz, um die Häuslernahrung no. 58., für 40 rthl.

25. des Carl Krause, um die Gärtner-Nahrung no. 57., für 148 rthl.

26. des Ferdinand Busch, um die Bauernahrung no. 23., für 1200 rthl.

X. Zedelstorf. 27. des Joseph Kumpel, um die Gärtner-Nahrung no. 8., für 320 rthl.

28. des Carl Scholz, um die Bauer-Nahrung no. 4., für 400 rthl.

XI. Klein-Roschau. 29. des Christoph Schulz, um die Gärtnernahrung no. 8., für 365 rthl.

Gröbznig bey Leobschütz den 30sten December 1826. Von dem Königl. hiesigen Gerichtsamte sind vom 1sten July bis Ende December 1826. nachstehende Kauf- und sonstige Erwerbsverträge gerichtlich vollzogen und das Eigenthums-Recht für die Acquirenten im Hypothekenbuch eingetragen worden.

1. der Franz und Maria Josepha Mochschen Eheleute über das Bauergut no. 9. zu Wernersdorf, um 989 rthl. 15 sgr. 9 pf.

2. der Anton und Josepha Urbachischen Eheleute, über das Bauergut no. 7. zu Schönbrunn, um 1550 rthl.

3. des Anton Schwarzer, über das Bauergut no. 114. zu Leisniz, um 800 rthl.

4. des Joseph Puschke in Gröbznig, über das Bauergut no. 54. daselbst, um 2370 rthl.

5. der Clara verehlt. Künzel, über 1 Scheffel Acker no. 304. zu Gröbznig, um 21 rthl.

6. der Antonia geb. Dietlig verehlt. Puschke, über die Robothgärtnerstelle no. 41. zu Jernau, um 118 rthl.

7. des Franz Breikopf, über die Häuslerstelle no. 96. zu Dittmerau, um 38 rthl.

8. des Joh. Urbach, über die Häuslerstelle und 1 Schfl. Acker no. 91 zu Schönbrunn, um 113 rthl.

9. der Andreas Kleklaschen Eheleute, über die Gärtnerstelle no. 41. zu Jernau, um 80 rthl.

10. des Johann Breikopf, über die Häuslerstelle no. 1. zu Dittmerau, um 52 rthl.

11. des Anton und Rosa Bareeda, über 10 Mze. Acker no. 233. zu Leisniz, um 95 rthl.

12. der Eleonora Behr, über 1 $\frac{1}{2}$ Schfl. Acker no. 532. daselbst um 136 rthl.

13. der Maria Francisca verehlt. Behr, über 10 Mze. Acker no. 533. daselbst, um 76 rthl.

14. der Ignaz Mörserschen Eheleute, über die Häuslerstelle no. 89. zu Gröbznig, um 46 rthl.

15. der Gemeinde Schönbrunn, über 9 Mje. Acker no. 229, daselbst, um 67 rthl.

16. des Joseph Wagt, über einen Garten no. 230. zu Schönbrunn, um 96 rthl.

17. des Carl Lorenz über 2 Schfl. 10 Mje. Acker no. 209. daselbst um 105 rthl.

18. des Joh. Joseph Bernard, über 10 Mje. Acker no. 534. zu Leisnig, um 36 rthl.

19. des Johann Moch, über 8 Mje. Acker no. 174. zu Schönbrunn, um 30 rthl.

20. des Johann Schner, über $1\frac{1}{2}$ Schfl. Acker no. 231. daselbst, um 91 rthl.

21. des Anton Roster, über 1 Schfl. $10\frac{3}{4}$ Mje. Acker no. 232. daselbst, um 95 rthl.

22. des Gottfried Reisch, über 4 Schfl. Acker no. 176. daselbst um 128 rthl.

23. der Theresia verehlt. Breitkopf über 1 Schfl. 6 Mje. Acker no. 144. daselbst, um 51 rthl.

24. des Joseph Bernard über die Freigärtnerstelle no. 50. zu Gröbnig, um 133 rthl.

25. des Johann Wäsnh, über die Häuslerstelle no. 8. zu Jernau um 93 rthl.

26. des Leopold Könnner, über die Häuslerstelle no. 68. zu Schönbrunn, um 125 rthl.

27. des Franz Schink, über die Gärtnerstelle no. 56. zu Babilg, um 120 rthl.

28. des Joseph Breitkopf, über 1 Schfl. Acker no. 523. zu Leisnig, um 47 rthl.

29. der Joхим Puschleschen Eheleute, über die Häuslerstelle no. 384. daselbst, um 12 rthl.

30. des Erbrichter Pischkef, über 1 Schfl. Acker no. 144. zu Wernersdorf, um 30 rthl.

31. dısselden über die Häuslerstelle no. 22. daselbst.

Königl. Gerichtsamt allhier.

Meisse

Reisse den 19ten Februar 1827. Vom ersten July bis ult. December 1826. sind nachstehende Käufe ausgefertigt worden:

1. des Franz Görlich, um die Häuslerstelle no. 42. in Tscheschdorf Neisser Kreises, für 36 rthl.

2. Franz Müller, um das Rappsche Ackerstück Lit. A. in Schwammetwitz Neisser Kreises, für 120 rthl.

3. der Rosalia Stephan, um die Robothgärtnerstelle no. 15. in Schwandorf dito, für 50 rthl.

4. des Joseph Kiesner, um die Robothgärtnerstelle no. 23. in Reischdorf dito, für 60 rthl.

5. des Gottlieb Scholz, um die Freistelle no. 17. in Würben, Grottkauer Kreises, für 260 rthl.

6. Amand Schwarzer, um die Schmiede no. 7. in Eylau Neisser Kreises, für 200 rthl.

7. Franz Hübsch, um die Freistelle no. 16. in Oppersdorf dito, für 90 rthl.

8. der Theresia Elter, um die Häuslerstelle no. 41. in Tscheschdorf, Grottkauer Kreises, für 125 rthl.

9. des Anton Kiesler, um die Häuslerstelle no. 34. daselbst, für 95 rthl.

10. des George Melchior, um die Klosische Robothgärtnerstelle no. 2. in Eckwerzhayde Grottkauer Kreises, für 110 rthl.

11. des Andreas Fuhrmann, um die Robothgärtnerstelle no. 11. in Oppersdorf, Neisser Kreises, für 30 rthl.

12. des Joseph Müller, um die Freistelle no. 10. in Carlschoff dito, für 660 rthl.

13. des Franz Jupe, um die Freistelle no. 7. in Pillwesche Grottkauer Kreises, für 165 rthl.

14. der Anna Maria Eckert, um die Häuslerstelle no. 25. in Ober-Rupichmalz dito, für 60 rthl.

15. des Johann Jalsch, um die Stelle no. 5. in Nieder-Rupichmalz dito, für 457 rthl.

16. des Franz Jüttner, um ein Ackerstück no. 31. daselbst, für 22 rthl.

17. Joseph Groß, um die Robothgärtnerstelle no. 3. in Eckwerghende Brettlauser Kreises, für 153 rthl.

18. des Joseph Becker, um das Hirtenhaus no. 19. in Ober-Rußhymal; dito, für 18 rthl.

19. des Franz Dübrieh, um die Beckersche Händlerstelle no. 19. daselbst, für 85 rthl.

20. Königl. Fiscus, um die Freihändlerstelle no. 22. in Carls-hoff Reisser Kreises, für 230 rthl.

21. dergleichen, um die Stelle no. 18. daselbst, für 100 rthl.

22. desgl. um die Stelle no. 17. daselbst, für 100 rthl.

23. Anton Groß, um die Joseph Großsche Freistelle no. 7. in Eckwerghende Brettlauser Kreises, für 400 rthl.

24. des Anton Schmidt, um die Stelle no. 11. in Kamnig, dito, für 140 rthl.

25. Franz Schimble, um die Stelle no. 13. in Reimen Reisser Kreises, für 400 rthl.

26. David Spielmann, um die Freistelle no. 30. in Tschesdorf Brettlauser Kreises, für 350 rthl.

27. Franz Rörger, um die Schmiede no. 20. in Winnisdorf Reisser Kreises, für 450 rthl.

28. Johann Ernst, um die Stelle no. 6. in Ruschdorf, dito, für 40 rthl. Theiler, Justit.

Raudten den 17ten Februar 1827. Kauf des Lange, um das Ackerstück no. 82. hieselbst, für 125 rthl.

Königl. Stadtgericht.

Neustadt den 7ten März 1826. Dato ist dem Webermeister Franz Kretschmer das Haus no. 109. hieselbst, für 400 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Witzig den 2ten April 1826. Kauf des Auersch, um den Dreschgarten no. 9. zu Dahme, pro 70 rthl.

Das Gerichtsamt Dahme.

Lüben den 20sten Januar 1827. Der Tischlermeister Forberg hat von der vermit. Hutmacher Kaprumsky das Haus sub no. 25. für 200 rthl. gekauft.

Anhang zur dritten Beilage

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 12. März 1827.

AVERTISSEMENTS.

Reichthal den 18ten Februar 1827. Daß zwischen der Jungfrau Josepha Marek und dem hiesigen Kaufmann Johann Franke, zu Folge eines bei ihnen bevorstehenden Verheirathung gestern vor uns errichteten Abkommens, die hier zwischen Eheleuten vormaligende Güthergemeinschaft sowohl in Hinsicht des eingebrachten, als in stehender Ehe erworbenen Vermögens, ausgeschlossen worden ist.

Trespe.

Königl. Preuß. Stadgericht.

Muscau in der Oberlausitz, den 2. Februar 1827. Es wird hierdurch die, auf dem hochgräflich von Einsiedelschen, im Rothenburger Kreise der Königl. Preuß. Ober-Lausitz beliegenden Allodial-Rittergütern: 1) Creba nebst Pertinenzsorten Zedlich und Neureba. 2) Mücka nebst Partinenzsorten Neudorf und Kleinradich. 3) Trebus nebst Partinenzsorten Neuhof bei Miesky, stattfindende Regulierung der gütsherrlichen und lathäuerlichen Verhältnisse, Ablösung von Diensten, Natural- und Geldleistungen, Gemeintheitscheilung und Separation der herrschaftl. und bäuerl. Grundstücke öffentlich bekannt gemacht, und allen zur Zeit unbekannten unmittlbaren Theilnehmern und Realprätendenten, welche bei diesen Auseinandersetzungen ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, sich bei dem mit diesem Geschäft beauftragten unterzeichneten Commissario zu melden, ihre Ansprüche geltend zu machen und zu erklären, ob sie bei Vorlegung der Separations-Pläne, Rentenberechnungen, Vollziehung der Reccesse etc. zugezogen sein wollen. Diese Anmeldung muß aber längstens bis zum 1. Mai 1827. erfolgen. Diejenigen, welche sich bis dahin nicht melden, müssen die vorerwähnten Auseinandersetzungen gegen sich gelten lassen, und können späterhin mit ihrer etwaigen Einwendungen nicht gehört werden, auch können sie selbst im Fall einer Verletzung dann die Auseinandersetzung niemals mehr anfechten.

Der Königl. Oeconomie-Commissarius Thomassche.

Gerichtsamt Nieder-Steinlich Eckersdorf den 9. Dec. 1826. Die Gläubiger des in Eckersdorf verst. Bauers Christoph Adolph haben wegen Unzulänglichkeit ihres Nachlasses zu Tilgung der vorhandenen Schulden auf die Concursöffnung und Subhastation des Bauerguts des Defuncti angetragen. Es werden daher zuvörderst alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angewiesen, niemanden das Mindeste davon verabsolgen zu lassen, sondern alles mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechtes in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Sollte hiergegen jemand handeln, so wird es für nicht geschehen angesehen und das Bezahlte zum Besten der Masse anderweit betgetrieben, im Fall aber etwas verschwiegen und zurückbehalten werden sollte, so wird außerdem der Inhaber seines daran habenden Unterpfandes und jeden andern Rechts für verlustig erklärt werden. Hiernächst werden zur Sub-

hastat.

Exhibition des in Ederdors unter No. 52. belegenen dienstfreien Bönnerguts des De-
functi von dem nach der Einigung der Gläubiger 37 Scheffel 15 Meßen Acker ab-
membrirt worden, und welches nach Abzug dieser abmembrirten Acker laut gericht-
licher, bei dem Gerichtsamte täglich einzusehenden Taxe, auf 1126 Rth. 3 1/2 gr 1 pf.
abgeschätzt worden, die Citationen-Termine auf den 29sten Januar, den 28sten
Februar und 10ten April künftigen Jahres jedesmal des Morgens um 9 Uhr an-
gesetzt und werden die beiden ersten Termine in der Wohnung des Gerichtshalters
zu Greifenberg, der letzte und peremptorische Subhastations-Termin aber in der
Gerichts-Kanzlei zu Nieder-Steinlich abgehalten werden. Alle Zahlungsfähige
werden nun hierdurch aufgefordert, in den Citationen-Terminen persönlich oder
durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Gebote abzu-
geben, wönnächst der Zuschlag an den Meistbleibenden, wenn nicht gesetzliche Hin-
dernisse eintreten, erfolgen soll. Und da hiermit zugleich der allgemeine Liquida-
tions- und Verifications-Termin verbunden werden muß; so werden alle un-
bekannte Gläubiger mit der Massgabe hierdurch vorgeladen, in dem auf den 10ten
April künftigen Jahres anderaumten Termine des Morgens um 9 Uhr in der Ge-
richts-Kanzlei zu Nieder-Steinlich entweder persönlich oder durch gesetzlich legi-
timirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu ju-
stificiren, widrigenfalls sie mit ihren an die Concurs-Masse habenden Ansprüchen
für immer präcludirt und solche unter die erschienenen Gläubiger vertheilt werden
werd. Bolz, Justiz.

Notiz von den 24. October 1826. **Von dem Königl. Ober-Landesge-**
richt von Oberschlesien ist über den Nachlaß des am 9. October 1825. zu Weidland
verstorbenen Ober-Amtmanns und General-Pächters Johann George Pratsch
am heutigen Tage der erbbaufällige Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin
zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläu-
biger und Wahl eines Curators respect. Contradictors

auf den 19. März 1827. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Scharf angesetzt worden. Die-
se Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich,
in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu
ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissions-Rath Laube
und Justiz-Commissarius Stöckel II. vorgeschlagen werden, zu melden, ihre For-
derungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vor-
handenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rech-
liche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer
etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige
was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig
bleiben möchte werden verwiesen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche
von dem Erblasser etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter
sich haben, angewiesen, an die Erben nicht das Mindeste davon zu verabsorgen,
vielmehr dem Gerichte davon förderlaßst treulich Anzeige zu machen, und die Gel-
der oder Sachen in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieses
für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beizutreiben wer-
den wird.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

**Kuhn.
 *) Bresl.**

*) Breslau. Eine spanische Wand, auf beiden Seiten mit Tapeten bezogen, in 4 Blättern, jedes Blatt 4½ Z. hoch und 2½ Z. breit, als Verschlag in eine Stube zu gebrauchen. Ein eichener Kleiderschrank mit 2 Thüren, ein viereckiger Esstisch von rohem Holz, ein runder dito in zwei Stücken, sowohl zum Aufsatz an den Wänden, als allein zu gebrauchen, und 19 vollständige Jahrgänge der Schlesischen Provinzialblätter von 1801. bis 1819. incl. von 38 Bänden ppb. vollkommen gut gehalten, sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen und täglich Vormittag von 9 bis 12 Uhr auf dem Salzringe No. 10. im 3ten Stock zu besehen.

*) Breslau. Sowohl in No. 10. am Ringe der Hauptwache gegenüber, als in No. 32. Nicolai-Straße, offerirt Champagner aus Grünberger Wein, reichen und weißen, dem französischen täuschend ähnlich, die Bouteille zu 27½ sgr. schönen 1819 r, 1822er, und 1824er Wein billig und preiswürdig. Sodann Dischhoff, Cardinal und Apfelsinen-Punsch aus frischen Früchten bereitet, das Pr. Quar a 12 sgr. E. A. Hennig.

*) Breslau. Es wird bis zum 10. und 17ten dieses Monats eine Reisegesellschaft gesucht, um auf gemeinschaftliche Kosten mit Extrapost nach Warschau zu fahren. In der goldenen Gans No. 8. zu erfragen.

*) Breslau. Ich setze hiemit ergebend an, daß ich nebst meinem Liqueur auch einen Grünberger Weinanschnitt angelegt habe, und bitte um gefälligen Zuspruch.
Berwitt. Runkke, Nicolai-Straße No. 55.

*) Breslau. Reisegeliebenden nach Berlin, in deren Lohakutscher Rossstraße in der Weißberggasse No. 9., gewisser Löpfergasse.

*) Breslau. In einer der lieblichsten und am angenehmsten gelegenen Gegend. Sedere ist am Markt ein massives und bequemes Haus, dessen hintere Seite die Aussicht nach dem Gediège gewährt, nebst Stallung für mehrere Pferde und ein kleiner Garten dabei, an eine solide und stille Familie zu vermieten, worüber Auskunft in der wohnöbl. Redaction der Zeitung zu erfahren.

*) Breslau. Für Pflege und Leitung schulfähiger Töchter aus dem gebildeten Mittelstande wollen eine treffliche und anspruchslöse Wittwe, die Mutter zweier jungen Kinder, empfehlend nachzuweisen: der Goldarbeiter Thun (Kiemergasse No. 10.) und der elisabethanische Diakonius Nothher (Herrnstraße No. 24.)

*) Breslau. Gute und schnelle Reisegellegenheit nach Berlin den 11., 12. und 13ten d. M. zu erfragen auf der Füllnergasse im goldenen Welsaß.

*) Breslau. Neue Frühlings-Fenster sind zu billigen Preisen zu haben bey E. Schulze, Glasermeister, Bürgerwerder No. 15.

*) Breslau. Frische Schottische Heertinge von besonderer Güte in ganzen, halben, Viertel- und kleinen Tonnern empfiehlt zu sehr billigen Preise

J. E. Werner, äußere Ohlauer-Straße im Zuckerrohr.

*) Breslau. Neuen schönen großkörnigen Reis ohne Bruch, der im Kochen vorzüglich gut ist, die 20 Pfd. 75 sgr., im einzeln das Pfd. 4 sgr. empfiehlt

J. E. Werner, äußere Ohlauer-Straße, Straße im Zuckerrohr.

*) Breslau.

*) Breslau. Eine große Hausbaude, verschiedene Thüren, Repesitorien und dergl. And zu verkaufen am Raschmarkt No. 59.

*) Breslau. An Blumenfreunde ist mein neues Preis - Verzeichniß von Glas- und Treibhaus - Pflanzen unentgeltlich abzugeben, Gartenstraße No. 4. sonst Schweidnitzer Unger. E. Ehr. Wohnbaup.

*) Breslau. Ein junger Mensch, welcher die Conditor- und Pifferrück- lerey erlernen will, und mit den nöthigen Schulfenntnissen versehen ist, findet von Oßern an ein Unterkommen. Das Nähere ist zu erfahren am Sandthor bey H. Franke, Conditor und Pifferrückler.

*) Breslau. Bedeutende Sendungen eiseren Koch- und Bratgeschir von allen Größen erhalten so eben und verkaufen solche zu denselben Preisen, wie in der Königl. Niederlage. Hübner et Sohn am Ringe No. 43.

*) Berlin. In der sehr Silberplattirten Waaren - Niederlage bey Hrn. Hübner et Sohn in Breslau am Ringe No. 43. werden auch alle Gütungen in neuester Façon Gold und Silberplattirte Waaren, als: Bräsel- und Predicörbe, Eßwärmer, Flaschenuntersätze, Strandoß, Gläserhalter, Stockzüge, Lichtscheerteller, Lichtschieren, Nebelstiefen, Messerbänkchen, Tafel-, Tisch- und Handleuchter, Theebretter, Edermaschinen, Theekessel, Wachsstockhaken, Zuckerboxen, so wie auch alle diejenigen Gegenstände, welche in vorgedachter Nieders- lage nicht vorräthig sind, wie solche gewünscht werden, Festellungen angenommen und pünktlich ausgeführt. George Heffner in Berlin.

*) Breslau. Zwey vorzüglich geschickte Köche, die mit guten Ansehn versehen seyn (der eine unverheuratet seyn muß haben gute Dienste zu erwarten. Das Nähere beym Agent Schorßky, Katharinen - Straße No. 12.

*) Breslau. Auf einer Hauptstraße ist ein gut gelegenes Handlungsge- wölbe nebst Wohnung und Zubehör zu vermietben. Das Nähere sagt der Agent Pohl im weißen Hirsch auf der Schweidnitzer Straße.

*) Breslau. Der Familien - Ball im Tempel - Saal zum Besten des mu- sikalischen Kranken - Vereins ist eines Umstandes wegen erst Freytags den 16. März. Baptiste. Herrmann.

*) Breslau. Den innigsten Dank allen denjenigen, welche durch Schügung meines Ufers bey der am 6ten und 7ten März stattgefundenen großen Wassersege- fahr so menschenfreundlich mit ihrer Hülfe mir beygestanden, als:

Der Königl. Pollzey - Inspector Hr. Waß, der K. Pollzey - Sergeant H. Carlh, Damm - Aufseher und Zichorienfabrikant Döber, Ober - Feuerwerker Krause, Stock - Aufseher Hunger, Tischlermeister Rohmann, nebst seinen Söhnen, Schuhmacher Saß, Zimmergesell Knise, dito Treger, Arbeiter Hoppe, dito Heibert, dito Strauß, Kutscher Stamm, nebst seinem Sohne.

Der Brandwundabrenner Elger, Oderthor Mathiasstraße No. 12.

Dienstag den 13. März 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

*) Melchenbach den 20sten Februar 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation, soll die dem Gottfried Andreas gehörige, zu Schlaupitz hiesigen Creises belegene No. 2. des dasigen Hypothekenbuches eingetragene Wassermühle, die Hauptmühle genannt, bestehend: aus den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einem Obst- und Grasgarten und Acker im Felde, welche gerichtlich auf 2143 Rth. 1 sgr. abgeschätzt worden, in den hierzu in der Amtskanzley zu Mellendorf anberaumten Vicitations-Terminen, nämlich:

den 10ten May,

den 12ten Juli und

den 27sten September d. J.

öffentlich an den Meist- und Bestbierhenden verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch eingeladen, sich an gedachten Terminen, insbesondere aber in dem letzten peremptorischen vor uns einzufinden, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Geboth in klingenden Courant abzugeben und den Zuschlag des Fundi nach eingeholter Genehmigung sämtlicher Realinteressenten zu gewärtigen. Die Taxe und der Status des Fundi können zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichtskretscham zu Schlaupitz eingesehen werden.

Das Reichsgräflich v. Schönauß Carolath'sche Gerichtsammt der Mellendorfer Majoratsgüter.

*) Leobischütz den 23sten Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Fürst Lichtenstern Troppau Jagerndorffer Fürstenthums, Gerichts Königl. Preuß. Theils wird hiermit bekannt gemacht: daß auf den Antrag eines Realgläubigers ein nochmaliger Termin zur Fortsetzung der Subhastation der in dem Leobischützer Creise, und theils in dem Fürstenthum Troppau, theils in dem Fürstenthum Jagerndorf gelegenen, von der Oberleschischen Landschaft im Jahre 1822. auf 9092 Rthlr. 11 sgr. 10 pf. gewürdigten Güter Pohnitz und Krug, auf welche in dem den 30sten März und den 24ten August 1824., den 14ten Juni 1825., den 11ten April und den 21sten November 1826. angestandenen peremptorischen Vicitations-Termine gar kein Geboth ist gethan worden, vor dem Commissario dem unterzeichneten Fürstenthumsgerichte ist angesetzt worden; es werden daher alle diejenigen, welche die Rittergüter Pohnitz und Krug zu kaufen gemeint, und annehmlich zu zahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem angesetzten Termine zur Abgebung ihrer Gebothe zu melden und zu gewärtigen, daß, in jedem
 kein

kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, die Adjudication der genannten Rittergüter Pösnitz und Krug an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Zugleich wird hiermit auf Verlangen der Oberschlesischen Landschaft bekannt gemacht, daß der neue Acquirent der zur Subhastation gestellten Rittergüter Pösnitz und Krug sich der dem bevorstehenden General Landtage vorbehalten bleibenden Bestimmung über die rücksichtlich der statt gefundenen Total-Disincorporation etwa nothwendig werdende Ablösung der, auf den gedachten Rittergütern haftenden Pfandbriefe im Voraus unterwerfen muß. Uebrigens kann die dem Subhastations-Patente beigefügte landesherrliche Taxe der zur Subhastation gestellten Rittergüter Pösnitz und Krug von den Kauflustigen an der hiesigen Gerichtsstelle mit Miße nachgesehen werden.

Fürst Lichtenstein, Troppau, Sägersdorfer Fürstenthumsgericht Königl. Preuß. Antheils. Schiller.

*) Haynau den 17ten Februar 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 23. auf dem Vicent Niedelschen wüsten Gute belegenen, Gottlieb Diehschen Ackerstücks von 2 Schfl. Ausfaat, welches auf 200 Rthl. 28 Sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 11 April c., 12. Mai und 13. Juni jedesmal Vormittags um 11 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Haynau den 17ten Februar 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 24. auf dem Vicent Niedelschen wüsten Gute belegenen Gottlieb Diehschen Ackerstücks von 2 Schfl. Ausfaat, welches auf 200 Rthl. 28 Sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 11ten April, 12ten May und 13ten Juny d. J. jedesmal Vormittags um 11 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Haynau den 17ten Februar 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 25. auf dem Vicent Niedelschen wüsten Gute belegenen, Gottlieb Diehschen Ackerstücks von 2 Schfl. Ausfaat, welches auf 200 Rthl. 28 Sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 11. April, 12. Mai und 13. Juni d. J. jedesmal Vormittags um 11 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatar.

Datarien auf dem Königl. Land- und Stadtericht hierselbst einzufinden, ihre Gie-
Pote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden
zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtericht.

*) Menrode den 28. Januar 1827. Von Seiten des Königl. Gerichtes der
Stadt Menrode wird hieturch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß auf den An-
trag eines Realakublaers das dem Freirichteramt-Besitzer Joseph Appelt gehö-
rige, in Kunzerdorf liegende Freirichteramt, welches nach der in unserer Registra-
tur oder bei dem allhier aufgehängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 9414 Rth.
1 sgr. 8 pf. Cour. abgesezt ist, öffentlich verkauft werden soll, demnach werden
alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufge-
fordert und vorablad u, in einem Zeitraum von 6 Monaten, vom 10. März an-
gerechnet, in dem hierzu angezeigten Termine, nämlich den 12. Mai und den 10. Juli,
besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 11. September
Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäfts-Local in Person oder durch gehörig
informirte und mit gerichtlicher Special-Bollmacht versehene Mandatarien zu er-
scheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst
zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst
insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zu-
schlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde

Königl. Preuss. Stadtericht.

Held.

Breslau den 20sten Septbr. 1826. Auf den Antrag des Rothgerber
Daniel Rosa soll das dem Brandweinbrenner George Körsler gehörige und wie die
an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach
dem Materialwerthe auf 14333 Rth. 13 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage
zu 5 pro Cent aber auf 12,232 Rth. 10 sgr abgeschätzte Haus und Grundstück No.
816. B. auf dem Elbing zum polnischen Bischof genannt, im Wege der nothwen-
digen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungs-
fähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu
angesezten Terminen nämlich der 4. Jan. 1827. und den 8. März 1827. besonders
aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 14. May 1827. Vormittags um
9 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Pohl in unserm Partheizimmer No. 1. zu erschei-
nen die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu ver-
nehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst,
insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zu-
schlag an den Meist- und Bestbiethenden erteilt werden werde. Uebrigens soll, nach
gerichtlicher Erlaubung des Kaufschillinges die Vöschung der sämtlichen eingetrag-
ten, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es
zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 16ten Januar 1827 Auf den Antrag des Inwohners
Daniel Drescher soll der den Erbsaß Carl Abendschen Erben gehörige, und wie die
an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826.,
nach dem Materialwerthe auf 853 Rthl. 21 sgr. 4 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage

zu 5 pro Cente ober auf 781 Rthl. 11 sgr. 9 $\frac{1}{2}$ d'. abgeschätzte Acker No. 29. hinter der Nicolavorkade an der Serlegauer Straße gelegene, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgesordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten peremptorischen Termine

den 27ten April 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Blühdorf in unserm Parthelenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnachst, in so fern kein katechastischer Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbieterenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Diegenitz den 16ten December 1826. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf des sub No. 500. hieselbst gelegenen Schumacher Schönbornschen Hauses, welches auf 3307 $\frac{1}{2}$ Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist auf den 4. April k. J. Vormittags um 11 Uhr, auf den 6. Juni k. J. Vormittags um 11 Uhr, auf den 14. August d. J. und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justiz Rath Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbieterenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingeben, wird keine Rücksicht genommen werden, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu veräußernden Grundstücks jeden Nachtrag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Sulau den 24ten Januar 1827. Auf Antrag eines Real-Gläubigers wird die sub No. 13. in Dunksawe hiesiger Standesherrschaft gelegene Frengärtner-Stelle des Heinrich Seraphin subhastat gestellt. Zum öffentlichen Verkauf dieser, vorgerichtlich auf 390 Rthl. gewürdigten Stelle, steht ein Termin auf den 3. April. Vormittags um 9 Uhr bei unterzeichnetem Gericht an. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir zur Abgabe ihres Gebotes ein, und hat der Meistbieterende den Zuschlag zu gewärtigen.

Freyherrlich v. Troschke Sulauer Frei- und Rinder-Standes-berichtlich Gericht.

Marcklissa am 5ten Januar 1827. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll das hieselbst in der Kirchgasse unter No. 259. gelegene, auf 468 Rthl. 14 sgr. 6 pf. gerichtlich taxirte Haus und Gartengrundstück des Mayrers- und Baumeisters

Bent-

Benedict, im veremtorischen Termine, den 7. April d. J. Vormittags 9 Uhr an gewöhnlicher hiesiger Gerichtsstelle öffentlich feil geboten werden. Kaufslüblge laden wir hierzu mit dem Bemerkten ein, daß dem Bestbietenden der Zuschlag erteilt, und nach dem Termine keine Gebote weiter angenommen werden sollen, insofern nicht Umstände eine besondere geseßliche Ausnahme verstatten. Taxe und Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Stadgericht.

Citationes Edictales.

*) **Bauerwitz** den 19ten Februar 1827. Alle diejenigen, welche an die nachstehend genannten und wörtlich im Hypothekenbuche der Possession No. 209. hieselbst eingetragenen Kapitalien, und zwar: 1. Rubr. II. a) den Kindern erster Ehe an Muttertheil 120 Rthlr. b) an Muttertheil bleiben noch stehen für die Johanna 82 Rthlr. 22 ggr. 4 $\frac{1}{2}$ pf. und für die Agnetha 2 Rthlr. 22 ggr. 4 $\frac{1}{2}$ pf. II. Rubr. III. 1) 248 Rthlr. 8 ggr. gemäß Instrument vom 6ten August 1786. hat der Jacob Sedlaczek von der Vicarien-Communitäts-Casse zu Ratibor aufgenommen und nach dem magistratualischen Resolut de cod. dato inabuliren lassen. 2) 5 Rthlr. 3 ggr. an Waisengeld aufgenommen. 3) 1758. den 20sten Novem- ber auf magistratualischen Consens an Kreuzwegsfundations-Geldern aus Bartholomeus Staroschlischen Verlassenschaft aufgenommen 18 Rthlr. 12 ggr. 9 $\frac{1}{2}$ pf. 4) Anno 1776. den 20sten April zur Abklozung obiger Schuld an die Theresia Martin auf magistratualischen Consens aufgenommen von Franz Dimmelschen Erben 48 Rth. 5) 1772. den 1. Jan auf magistratualischen Consens aufgenommen von Franz Dimmelschen Erben 37 Rthl 11 ggr. 10 $\frac{1}{2}$ pf. 6) Anno 1776. den 1sten Januar aus der Anton Kurzidimischen Verlassenschaft an Meßfundations-Geldern aufgenommen 16 Rthlr. 7) Anno 1780. den 20sten December hat Valentin Sedlaczek von St. Nicolai-Kirche aufgenommen 80 Rthlr. 8) Anno 1783. den 29sten Januar hat die Wittve Sedlaczek an Fundations-Geldern beim Capital zu Ratibor auf eine Obligation mit dem Florian Richter 84 Rthlr. 4 ggr. 9) Anno 1783. den 12ten December hat Wittve Sedlaczek von Dymbbla aus Ternaui aufgenommen 40 Rthlr. 10) Anno 1784. den 15ten März hat Wittve Sedlaczek aus der hiesigen Waisenkasse den Piechnitschen Kindern gehörig aufgenommen 27 Rthlr. 4 ggr. 9 $\frac{1}{2}$ pf. 11) in 40 Rthlr. vor den Johann Bodzlan gut gesprochen, und als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden auf den Antrag des dermaligen Besitzers der dafür verpfändeten Stelle hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche unter Production der Instrumente binnen 3 Monaten und spätestens den 25. May c. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube entweder persönlich, oder durch gehörig informirte und legitimirte Mandatarien, zu deren Auswahl ihnen die Fiscalcommissarien Liebich und Klapper zu Ratibor genannt werden, anzumelden, und zu beschwingen und sodann das Weitere zu gewärtigen. Die in dem anstehenden Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen an die gedachte Stelle in Betreff der gedachten Kapitalien und Cautionen präcludirt und ihnen deshalb ein ewig's Stillschweigen auferlegt und wird die Löschung derselben im Hypothekenbuche auf den Antrag des Besitzers demnächst verfügt werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratibor.

*) **Samenz** den 20sten Januar 1827. Von dem unterzeichneten Gericht, wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß: a. das für die Kirchenkasse zu Baumgarten unterm 11ten November 1769. aufgestellte, über ein Capital von 80 Rthl. Cour. lautende Hypothekeninstrument, auf dem sub No. 110. zu Baumgarten gelegenen Bauerguthe der Johanna verwit. gewes. Gründel, jetzt verehlt. Pföffer haftend, und b. das für dieselbe Kirche über ein Capital von 80 Rthl. Cour. lautende, auf dem sub No. 53. zu Paulwitz gelegenen, dem Amand Wetzzel gehörigen Bauerguthe haftende Hypotheken-Instrument vom 17ten November 1729 angeblich verlohren gegangen ist, und auf den Antrag des Kirchenrathes zu Baumgarten der Inhaber dieser Instrumente ihre Cessionarien, Pfandinhaber oder alle diejenigen, welche ein Recht zu haben vermeinen, binnen 3 Monaten, spätestens aber den 11ten Juni d. J. Vermittlags um 9 Uhr allhier sich zu melden, die daran habenden Ansprüche anzugeben, oder ausbleibenden Falls zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren etwaigen Realrechten präcludirt und mit ewigem Stillschweigen belegt, sodann aber die Hypotheken-Instrumente annullirt, und der Baumgartner Kirchenkasse anderweitige neue ausgefertigt und ertheilt werden sollen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Samenz.

Polkwitz den 10. Juli 1826. Auf Antrag ihrer resp. Verwandten werden nachgenannte Personen: 1) der Gottfried Scheider aus Minsdorff, welcher im Jahre 1809. zur brandenburgischen Fußartillerie No. 9. ausgehoben worden, und seit der Belagerung von Erfurt 1813. nichts von sich hat hören lassen; 2) die Gebrüder Anton Franz und Johann Anton Jordan aus Groß-Schwein, sind im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben worden, aus dem Felde aber weder zurückgekehrt noch haben sie seitdem Nachricht von ihrem Aufenthalte und Lebensort; 3) der Hofknecht Johann Joseph Prieser ebendaber, ist gleichfalls 1813. angeblich zum 11. Landwehr-Infanterie-Regiment ausgehoben worden, seitdem aber auch keine Nachricht von sich gegeben so wie 4) die unverehl. Maria Elisabeth Paritschke, Tochter des Gemeinbirten Stegismund Paritschke ist 1813 mit einem aus Glogau desertirten Franzosen, angeblich nach Pohlen entlaufen, und seit jener Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte nichts hat hören lassen, und endlich, 5) der Anton Gutschwager aus Tarnau, welcher während der Belagerung von Glogau im Jahr 1806. im ehemal. v. Gräbowski'schen Regimente gestanden hat, dann aber gefangen nach Groningen in Holland geführt, dort gezwungen worden seyn soll, französische Dienste zu nehmen, und nach einem Schreiben vom 14ten August 1812 aus Stien bei Danzig, als Grenadier im 1sten Bataillon des 125ten Regiments in das dortige Hospital gekommen, allein seit dieser Zeit eine Nachricht von sich nicht gegeben hat; oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, entweder innerhalb neun Monaten oder spätestens in dem auf den 27ten April 1827. anberaumten peremptorischen Präclusions-Termin in der Wohnung des unterzeichneten Gerichtsverweisers hieselbst, in Person oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte versehenen und gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten sich zu melden und weitere Anweisung, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und

Ihr Vermögen denen, die, als ihre nächsten Erben sich legitimiren, ausantwortet werden wird.

Patrimonial-Gerichtsbauert von Arnsdorf, Groß-Schweln und Larnau.

Adam.

Freslau den 29sten December 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 3883 Rth. 1 Sgr. 11 pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 6167 Rthlr. 16 Sgr. 4 pf. belastete Vermögen des Kaufmanns Carl August Scherpel am 7ten October 1826. eröffneten Concurß-Process ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 14ten Mai 1827. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Bokorowsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gezeiglich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel an Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Conrad, Mücke, und Schulte vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnach aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Liegnitz den 22ten November 1826. Nachdem über den Nachlaß der zu Groß-Beckern verstorbenen Bauerguts-Besitzerin Hindemith, Marie Elisabeth geborne Pusch, zu welchem das sub Pro. 16. zu Groß-Beckern gelegene Bauergut von 3 Hufen Acker nebst einer Wiese zu Kunß, einigen Wiesen zu Groß-Beckern und ein Buschtheil gehört, auf den Antrag des Bauerguts-Besizers Christian Pusch als natürlichen Vormundes seines Enkelkinds Henriette Marie Hindemith, als Beneficial-Erbin, per decretum vom 14. October a. c. der erbschaftliche Liquidations-Process eröffnet worden, so fordern wir alle etwaigen unbekannten Gläubiger des Nachlasses sowohl aus dem Civil- als Militär-Stande hiezumit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf den 22. März 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Diputado, Herrn Justizrath Thurner anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst, entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und gezeiglicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Zeige und Wenzel vorgeschlagen werden, einzufinden, und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 23sten December 1826. Von dem unterzeichneten Justiz-Amt werden nachstehende zwei verschollene Personen: a. der Anton Vogebeln aus

aus Rossdel bei Glogau, welcher als Soldat in der Königl. Preuss. Garde ge-
standen und von dessen Aufenthalt seit 30 Jahren nichts bekannt ist. h. der
Stückknecht Hans Baumgarth aus Klausch bei Glogau gebürtig, welcher seit
dem Jahre 1780. vermisst wird, wo er gegen Oesterreich mit zu Felde zog,
nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern dergestalt öffentlich vor-
geladen, daß sie sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem
den 31sten October 1827. um 11 Uhr

angesezten Termine an hiesiger Gerichtsstelle persönlich, oder schriftlich zu mel-
den und daselbst weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewär-
tigen haben, daß sie für todt geachtet und ihr sämmtliches zurückgelassenes Ver-
mögen ihren nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren kön-
nen, werde zugesanet werden.

Das Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

AVERTISSEMENTS.

*) Groß-Witsdorf Wartenberger Kreises den 8ten März 1827. Nach
den S. 11. — 15. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs-
und Dienstablösungs-Ordnung vom 7ten Juni 1821. wird hiedurch bekannt ge-
macht, daß auf allen zur Freien Standesherrschaft Wartenberg Wartenberger Kreis
ses gehörigen, und von den Erben des Prinzen Blon von Curland zu F. deicom-
miß-Rechten besessenen Ortschaften, und namentlich: Treimbatschan, Treimbatschan-
Ellauth, Mechau, Schlaupe, Meudorf, Groß-Rosel, Türckwitz, Märzdorf, Schlenz,
Mangschütz, Rippiner Ellauth, Neuhof und Dittschütz, sowohl mit ganzen G.
meinden, als einzelnen davon Gemeinheitstheilungen und Ablösungen aller Art
schweben; gleiche Bewandniß hat, es mit dem Mediat-Gute Kunzendorf und mit
einer Hütungsberechtigung der Gemeinde Mänchwitz auf der eben genannten Feld-
mark Meudorf. Es werden daher alle diejenigen, welche dabey ein Interesse zu
haben vermeinen und zu den verschiedenen Theilungsplänen und Endregulirungen
zugezogen seyn wollen, hiedurch aufgefordert, sich bis zum 15ten April hieselbst
zu melden und darüber zu erklären, im Unterlassungs-falle müssen sie die Ausean-
dersetzungen und resp. Reccesse gegen sich gelten lassen und können mit keinen Ein-
wendungen dagegen gehöt werden.

Die Königl. Special-Commission Wartenberger Kreises.

*) Meisse den 22sten Februar 1827. Dem Publico wird hiermit bekannt
gemacht: daß die unterm 15ten Januar d. J. angezeigte anderweitige Subasta-
tion der Lorenz Gebauerschen Häuslerstelle Nro. 51. zu Walldorf Meisser Kreises,
auf den Antrag des Extrahenten derselben wieder aufgehoben worden ist, und also
der den 24sten April c. anstehende Termin wegfällt.

Königl. Preuss. Fürstenthums-Gericht.

*) Kleinburg den 10ten März 1827. Wir geben uns die Ehre allen
unsern werthgeschätzten Gästen und den, an unsern Verlust am 28sten Novem-
ber p. theilnehmenden Freunden anzuzeigen, daß die Sage Unwahrheit ist, daß
wie unser gestobenes Geld nebst Goldgeschmeide wieder erhalten hätten, wohl
auch noch mehr um nur zu schweigen. Uns aber ist bis dato noch nichts be-
wußt, wo unser Jahre langer Fleiß und Mühe hin ist.

Bergmann.

B e y l a g e

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 13. März 1827.

Öffener Arrest.

Frankenstein den 5. Januar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichte ist über das Vermögen des Bauerguts-Besitzer Benedict Hgner zu Olbersdorf heute der Concurß eröffnet worden. Dem zu Folge werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andere Sachen, oder an Documenten und Brückschaften haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn noch einen dritten etwas davon zu verabfolgen, sondern das unterzeichnete Gericht davon in Kenntniß zu setzen, und die Gelder und Sachen mit Vorbehalt ihrer Ansprüche darauf in das Stadtgerichtliche Depositem einzuliefern. Sollte dem obgeachtet an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgehändigt werden, so wird solches für nicht geschehen erachtet und anderwels bestraft, eben so aber auch derjenige, welcher etwas dergleichen verschweigt, seiner Ansprüche daran gänzlich verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERI SEMENTS.

Breslau den 3ten März 1827. Daß die Dorothea Elisabeth Fiß und und der Deconom Herr Louis Edward Arend zu Weylau Neumarktschen Kreises bei Einrückung der Ehe die sonst in Weylau bey Vererbung stat findende Gütergemeinschaft unter Eheleuten ausgeschlossen haben, wird hiermit auf ihren Antrag zu Jedermanns Wienschaft bekannt gemacht.

Das Grapach v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Großfingz Güter.

Wanke.

Breslau den 28ten December 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 146. Tit. 17. Thl. 1. des allgemeinen Landrechts den unbekannten Gläubigern der am 29ten December 1825. in Berlin vermit. verst. Majorin Reuland, Caroline Sophie geb. Müller die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung ihre etwaige Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben; wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältnis seines Erbtheils werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

Müller.

Prieborn den 16ten Jannar 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Charité-Justizamte wird in Folge §. 789. Titel 18. Theil II. des allgemeinen Landrechts, hierdurch bekannt gemacht: daß die majorenn gewordene dießseitige Escrandin Anna Nepina Wegwitz, die hier unter Eheleuten stat findende statutarische Güter-Gemeinschaft mit ihrem Ehemann dem Schäfer Anton Heidel bei Entlassung aus der über sie geführten Vormundschaft nicht eingegangen ist.

Königl. Charité-Justizamt.

Grüß

Grüßau den 20sten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: daß, vermöge des unterm 21sten November 1826, unter Genehmigung des Pupillen-Collegii des Hochpreuss. Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien zwischen der minorennen Maria Aloysia Albertine Rathilde Ritsche zu Neubof und dem Kaufmann und Guthsbesitzer Wilhelm Reich zu Liebau geschlossenen Ehe und Erbvertrage die Gütergemeinschaft zwischen dem gegenwärtigen Braut- und künftigen Ehepaare ausgeschlossen ist.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.

Ereigniß den 13ten Januar 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 213. hiesiger Stadt belegenen Hauses, welches auf 3042 Rthl. gerichtlich geschätzt worden, haben wir einen peremptorischen Versteigerungs-Termin auf den 3. April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Dessefendario Dietrich anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufstüfte auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach einzelner Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kaufstüfte frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspectiren.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) **Breslau.** Sehr schönen ächten Holländerka das Pfund 20 sgr., im Ganzen billiger, in Flaschen wo er besonders alt ist die Flasche 22½ sgr., nach Del riechenden bitte ich besonders zu fordern. Ganz alte saure holländ. Carotten die Flasche 17½ sgr., eine sehr gute andere Sorte das Pfund 10 sgr., Melange von Holländerka und den besten Carotten das Pfd. 17½ sgr. empf. bl.

Gustav Häusler, Ohlauer-Strasse.

*) **Breslau.** Ein Dominialgut unter annehmbaren Bedingungen zum Verkauf oder Tausch gegen ein hiesiges Haus, so wie eine vortheilhafte Pacht und eine preiswürdige Apotheke welfet nach H. Saul, Neuschiff-Strasse in 3 Thürmen.

*) **Breslau.** In der Haack'schen Besizung am Oder-Thor Salz-Strasse No. 5. ist eine freundliche Wohnung im ersten Stock von 4 Stuben, 2 Kabinetter, Keller Küche, Bodenkammer und Keller zu vermieten und bald oder Termin Oßern zu bestehen.

*) **Breslau.** Zu Oßern d. J. sind Schafställe No. 59. drey sehr trockne Keller zu vermieten. Das Nähere im Daplergewölbe daselbst.

*) **Breslau.** Ein praktischer Landwirth mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht zu Johannis ein Unterkommen. Er ist verheirathet, aber kinderlos. Auch dessen Frau wünscht thätig zu seyn. Auskunft darüber erhält man in Breslau auf der Schwundmüher-Strasse im Meerschiff bey'm Luchschreier Hellmund.

Bresl.

Breslau. (Gasthaus und Coffeehaus zu verkaufen) Ein in einer sehr nobelhaften Provinzial-Stadt, an einer der belebtesten Hauptstraßen Niederschlesiens freundlich gelegener Gasthof und Coffeehaus, worauf auch Brauereirechtigkeit besteht, ist Veränderung wegen für circa 9000 Rthl. zu verkaufen. Auskunft darüber ist bey mir zu erfahren.

B. B. Säckel, am Ringe No. 48.

*) **Breslau.** Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart. Weber, Oberon arr. en Quatuor p. 2. Viol. Viola et Violon. par Henning 5 Rthl. — Hummel, Notturmo Oeur. 99. arr. en Harmonie par Rose 1 Rthl. 5 sgr. — Richter, 18. Redouten-Tänze in vollst. Musik 7te Sammlung 1 Rthl. 20 sgr., dieselben f. Pianof. 20 sgr. — Hanten, Trio p. Pianof. Viol. et Violonc. op. 30. 16 sgr. Potter, gr. Trio p. Pf. Clarinette, Basson ou Violon et Violonc. op. 12 No. 1. 2 Rthl. 12 sgr. op. 12. No. 2. 3. a 2 Rthl. — Moscheles, Souvenir d'Irlande, gr. l'ant arr. a 4. mains p. Mockwitz, Oeuv. 69. 1 Rthl. 10 sgr. Gantzert, Quatuor brill. p. 2. Violons, Viola et Violonc. Oeuv. 5. 1 Rthl. 10 sgr. — Weber, Rondo a 4 m. Oeuv. 10. 10 sgr., derselbe 5 Pièces faciles a 4. m. liv. 1. 17½ sgr. liv. 2. 22½ sgr. — Gialiani, gr. Polon. arr. a 4 m. p. Lehmann 15 sgr. — Hartung, 6 Walses modernes p. Pf. Oeuv. 12 10 sgr. — Diabelli, Polonoise ou Rondo p. Pianof. et Violon 10 sgr. — Fesca, 5 Arien aus Omar et Leila u. eine aus Cantemire mit Begl. der Guit. v. Gaude 20 sgr. — Fesca, der Catharr, scherzhafte Lied f. Guit. v. Gaude 10 sgr. Romberg, der Graf v. Habsburg mit Begl. der Guit. v. Gaude, op. 45. 20 sgr. — Zainsteg, Maria Stuart, Ballade f. 1 Singst. m. Begl. der Guit. v. Gaude 8 sgr. — die Belagerung v. Corinth. le Siege de Corinthe, Oper in 5 Aufzügen mit deutschen u. franz. Text in Musik v. Rossini Klavier-Auszug 5 Rthl. Nebst noch vielen andern neuen Musikalien.

*) **Breslau.** Bey F. E. C. Leuckart ist erschienen: Rafael, C F., Vater Unser, für Sopran, Alt, Tenor und Bass in einzelnen Stimmen, zum Gebrauch für Kirche, Schulen und Singvereinen, Preis 7½ sgr.

Breslau. Eine kleine freundliche Wohnung in dem Seitengebäude eines am Ringe beliegenen Hauses ist zu Dilem zu vermieten. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Agent Müllers sen., neue Herrenstraße No. 17.

*) **Breslau.** Vier Stücke Franzwein sollen Donnerstag den 15ten dieses früh um 10 Uhr auf hiesiger Nachhofs-Niederlage Meistbietend versteigert werden von dem hiesigen Stadthofmeister Johann Friedrich.

*) **Breslau** den 11ten März 1827. Heut ist auf dem offenen Acker des Rathhaushofes eine goldne eingebäuige Repetir-Uhr mit einer goldnen Kette, nebst goldnen Welschost liegen geblieben. Der ehrliche Finder wird ersucht, solche in der Rathsbienersche gegen eine angemessene Belohnung, abzugeben.

*) **Bresl**

*) Breslau. Da sich jetzt auf der Albrechts-Strasse No. 36. eine Expeller-Anstalt befindet, so wird ergebniß um geneigten Zuspruch gebeten. Für billige Preise und prompte Beilegung wird stets gesorgt seyn.

*) Qualitäten bey Zoblen. Das Dominium hieselbst hat eine Niederlage von Granit-Plattensteine von verschiedenen Größen, vor dem Ohlauer-Thor, und sind die Verkaufsbedingungen (bis an das Haus des Käufers geliefert) als auch die Steine selbst, Promenade am Ohlauer-Thor No. 10. zu erfragen und zu bescha.
Das Wirthschaftsamte.

*) Breslau. Zu vermleihen und Oftern zu beziehen ist Herrenstrasse No. 29. im Hinterhause 1 Stube und Kabinett. Das Nähere ist bey dem Eigenthümer zu erfragen.

*) Breslau. So eben erhielt ich von gegenwärtiger Frankfr. Wisse sehr mannigfaltige neue Stoffe zu Sommer-Bekleidungen für Herren und Damen als besonders schön und sehr preiswürdig empfehle ich meinen verehrten Kunden, Cote d'Alp zu eleganten Damen-Kleidern die Elle $6\frac{1}{4}$ bis $7\frac{1}{2}$ sgr., mit seidnen Streifen a 10 sgr. und Cote d'Alance mit Atlasstreifen a 13 sgr., Walter Escottische Strawlins a 12 sgr., $\frac{3}{4}$ dr. coul. engl. Watte a 13 sgr., $\frac{6}{8}$ dr. ganz ächt färbige schottische Indiennes a 16 sgr., alle Sorten glatt seidene Zeuge von 8 sgr. bis steigend 25 sgr., seidene Constantins a 22 sgr., seidene Ericotines a 24 sgr., Gros de Naples a 14 bis 18 sgr., seidene Colantines a 20 sgr., Colombiennes a 24 sgr., Westminster a 26 sgr., Schottische Gros de Naples a 15 sgr., $\frac{3}{4}$ quod. Feins. a 8 sgr., $\frac{1}{2}$ el dr. dito a 7 sgr., alle Sorten glatte Merinos, schwarz von 6 sgr., couleur. von 7 sgr. an steigend bis extra fin franc. $\frac{3}{4}$ dr. a 18 sgr., $\frac{1}{2}$ dr. Merinos a 32 sgr., $\frac{1}{2}$ dr. feine schäffische Elrcassins a 1 Rtbl. 12 sgr., superfein niederländische Elrcassins a 1 Rtbl. 20 sgr., $\frac{1}{4}$ dr. extra fein Damentuch a 2 Rtbl., auch 1 Rtbl. $27\frac{1}{2}$ sgr., Niederl. $\frac{1}{4}$ dr. Herren-Tuch von $2\frac{1}{2}$ bis 4 Rtbl., $\frac{3}{4}$ dr. Cosmils von 25 sgr. bis $1\frac{3}{4}$ Rtbl., ächt engl. Gesundheits Flanelle, Wachs- und Nicht-Lothene. Sehr viele Sortungen Parfümerien, Windsor-Else des D'Agend 20 sgr., das St. 2 sgr., andere feine Seifen 2 bis $2\frac{1}{2}$ sgr., Eau de Cologne direct bezogen, für dessen Aechtheit ich bürgte die Flasche 12 sgr., Vert, Fabrik Eau de Cologne a 9 sgr., eine sehr große Auswahl bunte Kleider, Cambrils von 4 bis 6 sgr., extra feine bunte schottische ächte Callcos a $7\frac{1}{2}$, 9 bis 10 sgr., Westen und Betastieder-Zeuge in sehr mannigfaltigen Sortungen, auch moderne Herrenhaletücher. Auch erhielt ich ein großes Sortiment Haßbücher Wiener mittel und extra feines wollenes und Bourre de Cois-Umschlagetücher von einer der besten dasigen Fabriken in Commission, welche mich alle Vierteljahre mit neuen Sachen versehen wird, und habe ich den Vortheil die nicht Beyfall findenden Tücher retour senden zu können, was mich in den Stand setzt, auch diesen Artikel mit einem geringen Nutzen zu verkaufen. G. schäufte reelle und billige Bedienung versichere ich jedem meiner werthen Kunden zu.

E. G. D. Hoffmann, vormals C. G. Marschels soet Wain et Comp.

Mittwoch den 14. März 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

*) Feutchen in Oberschlesien den 26ten Februar 1827. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Dem. nri zu Kopeziowitz die den Bräutigam von erster Ehe zu gehörige, zu Ciarnuchowitz sub Nr. 3. bezeugene Real- oder Grundstücke nebst dazu gehörigen Realitäten von 39 Morgen 162 Q. Ruthen, welche geschätzet auf 63 Rthl. taxirt worden, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll, und wir hierzu einen peremptorischen Termin auf den 15. Mai d. c. im Orte Kopeziowitz anderaunt haben. Kauflustige und Zahlungs-fähige können sich daher hierdurch vor, am gedachten Tage des Vorm. um 9 Uhr im Orte Kopeziowitz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach Erlegung des Kaufgeldes den Besitz lag zu gewärtigen.

Das Kopeziowitzer Gerichtsamt.

*) Freiburg den 26ten Februar 1827. Bei dem Königl. Stadtgericht zu Freiburg werden Grundstücken die unter dessen Jurisdiction gelegene Acker und Wälder des k. bairischen Hofgerichtsraths Gottfried Eulich subhastirt, welche 138. Rthl. taxirt, und sind zu Licitationsterminen, der 26. März, 23. April und peremptorisch 21. Mai anderaunt worden. Vermögende Kauflustige werden hiermit eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders in dem letzten und peremptorischen Termin vor dem unterzeichneten Stadtgericht Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden diese Grundstücke zugeschlagen und auf weitere Gebote, wenn rechtliche Umstände nicht ein Andres nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden soll. Gleiches werden die beiden in der Vorstadt liegenden Stillen Scheuern No. 29. und 42. zum Verkauf an Meistbietenden mit aufgegeben und Kauflustige hiermit eingeladen, sich in Termino den 21. Mai c. vor genannten Stadtgericht einzufinden, auf diese Grundstücke zu bieten und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden diese auf 130 Rthl. und resp. 60 Rthl. gewürdigte Scheuern zugeschlagen werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Reichenbach, den 7ten März 1827. Da auf das zur nothwendigen Subhastation anstehende, zu Pfaffendorf Preussischen Antheils hiesigen Kreises bezogene Nr. 9. des dazigen Hypothek. nriuchs eingetragene, exclusive des Beilasses ersaueht, auf 1750 Thal. abgeschätzte Gottfr. Heilscherische Einbürtige Bauergut nur ein Gebot von 1100 Rthl. abgelegt worden, so haben wir auf den Antrag der Gläubiger einen nochmaligen peremptorischen Licitationstermin auf den

30sten April c.

auf

auf der Probstei Köbtschen anberaunt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden demnach hierdurch eingeladen, sich an gedachten Termine und Orte vor uns einzufinden, ihr Gebot in klingenden Cour. abzugeben und den Zuschlag des Fundi nach eingeholter Genehmigung sämtlicher Realinteressenten zu gewärtigen. Die Laxe und der Hypothekenschein des Fundi können zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichtskreischam zu Pfaffendorf, so wie die Substitutionsbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Königl. Probstei Köbtschen und Antheil Pfaffendorf.

Wichura.

*) Benthien in D. S. den 26sten Februar 1827. Auf den Antrag des Dominii Kopeziowiz haben wir zum öffentlichen Verkauf der dem Woiwet Moschowsky gehörigen, zu Kubret sub No. 3. belegenen, auf 49 Akkr. Cour. geschätzt abgetheilt in Reboth-Gärtnerstelle einen peremptorischen Termin auf den 15ten Mai a. c. im Orte im Orte Kopeziowiz anberaunt, und laden Kaufslustige und Zahlungsfähige hierdurch vor, am gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr auf dem Schlosse zu Kopeziowiz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Erlegung des Kaufgeldes den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Kopeziowitzer Gerichtsamt.

*) Benthien in D. S. den 26sten Februar 1827. Dem Publico machen wir hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Gandorschen Erben aus Podlesie als Realgläubiger, die den Valentin Plewoniolschen Erben gehörige, zu Szarnuchowiz sub No. 2. belegene Freigärtnerstelle nebst den dazu gehörigen Grundstücks von 30 Morgen 124 R., welche ortsgerichtlich auf 100 Akkr. geschätzt worden, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll, und wir hierzu einen peremptorischen Termin auf den 15ten May a. c. im Orte Kopeziowiz anberaunt haben. Kaufslustige und Zahlungsfähige laden wir daher hierdurch vor, an gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr im Orte Kopeziowiz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach Genehmigung der Gandorschen Erben den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Kopeziowitzer Gerichtsamt.

*) Breslau den 1sten März 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß die zu Schośnit bei Santh gelegene 3gänzige Wassermühle sub No. 6, welche ortsgerichtlich auf 4799 Akkr. gewürdigt worden ist, Theilungshalber an den Meistbietenden verkauft werden soll, und dazu drey Termine den 7ten April und 10ten May hier in Breslau in der Verkaufung des unterschriebenen Justitars (Kupferschmiede-Gasse in 7 Sternen,) der dritte und peremptorische Termin aber den 11ten Juny d. J. in loco Schośnit anberaunt worden sind. Zahlungsfähige Kaufslustige werden daher hierdurch vorgeladen, sich in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten und peremptorischen zu melden, ihre Gebote abzugeben und demnach den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die Laxe des subasta gestellten Grundstücks ist in dem Gerichtskreischam zu Schośnit ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Freyherrlich v. Sauerma Schośnit und Komberger Gerichtsamt.

Warke.

*) Hirschberg, den 28sten Februar 1827. Ueber den Nachlaß des am 12ten März 1821. verstorb. Freywilligbesitzer Johann Gottlob Neumann zu Neuz Kun-

Ambergendorf ist ex decreto de hodierno dato der eschafftliche Liquidations-Proceß eröffnet und Terminus zur Liquidation für die unbekannten Erbschafts-Gläubiger auf den 16ten Mai d. J.

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Nimmerfath anberaumt worden. Es werden daher alle unbekannten Erbschafts-Gläubiger aufgefordert, bis und spätestens in dies in Termine ihre Ansprüche zu melden und solche zu bezeichnen. Die Auszahlenden werden unmittelbar nach dem Ablauf des Termins ihres etwaigen Vorzugsrechtes verlustig erklärt und an dasjenige verwiesen werden, was nach Vertretigung der erschienenen Gläubiger übrig bleibt. Auch wird nach diesem Termine mit Vertheilung der Masse unter die Erben vorgeschritten.

Das Patrimonialgericht der Nimmerfathher Güter.

Breslau den 2. September 1826. Das dem Kaufmann Daniel Bernhardt Lütke, jetzt dessen Concurs-Masse gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe, mit Einschluß des Bleichplatzes und der zum Grundstücke gehörigen Mobilien, auf 6216 Rthl. 1 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 4421 Rth. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte, sub No. 65. vor dem Ob-lauerthore auf dem Maunß-Bezirk gelegene Grundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 20. December c. a. und den 14. Februar 1827., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 14. April 1827. Vormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Blühdorn in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonders Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Großkau den 20sten Januar 1827. Im Wege der Execution sollen die nach dem verst. Johann Gottlieb Kügler hinterbliebenen Realitäten, als: a. das Haus vor dem Meißer Thore hieselbst sub No. 9., genannt der rothe Hofe nebst dabei gelegenen Garren, abgeschätzt auf 259 Rthl.; b. der daran stoßende Obst- und Bratergarten, abgeschätzt auf 114 Rth. an den Meist- und Bestbiethenden subhastirt werden, wozu ein einziger Versteigerungs-Termin auf den 4ten April c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Stadtgerichts-Local hieselbst anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiemit eingeladen, in diesem Liquidations-Termine zur Abgabe ihrer Gebote vor uns zu erscheinen.

Königl. Gericht der Stadt.

Meinert den 16ten Januar 1827. Schuldenhalber soll das auf 267 Rth. 10 sgr. taxirte Franz Großsche Bauerguth No. 38. zu Friedersdorf, in Termine den

den 26ten März d. J. in der Canzley zu Rüders öffentlich verkauft werden, wezu wir Kauflustige zu ersuchen einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaften Rüders und Friedersdorf.

Schönau den 26ten Januar 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß im Wege der nothwendigen Satisfaction und auf Antrag der Freigüther Johann Joseph Neumannschen Real-Käufers die sub No. 17. zu Nieder-Falkenham gelegene Gießfreigütherstelle, bestehend aus:

26 Morgen 31	— R. Acker
3	— 79 — R. Wiese
5	— 27 — R. Busch
und 5	— 123 — R. wüste Lohde

in Summa 30 Morgen 80 — R.

welche nach der, dem ausstehenden Preclama beigefügten und zu jeder schätzlichen Zeit in hiesiger Canzley nachzusehenden Taxe, öffentlichlich auf 1854 Thal. 5 Sgr. abgeschätzt wurde, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch öffentlich eingeladen, in den hierzu anberaumten Terminen,

den 8ten März,

den 14ten April und

den 17ten Mai dieses Jahres 1827.

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine, sich entweder in Person, oder durch hinlänglich mit Vollmacht versehene Stellvertreter Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schloß zu Nieder-Falkenham einzufinden, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu erklären, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach vorangegangener Genehmigung der Real-Käufers erfolge und soll nach gerichtlicher Einweisung des Mandatirungs die Sichtung der sammtlichen, sowohl der eingetragenen, als der sonst ausstehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das kaiserliche Gerichtsamt zu Falkenham.

Brnn.

Bölgau den 15. December 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Johann Ferdinand Zechle No. 26. zu Järschau gehörige Havergut, welches auf 14 1/4 Mählr. 10 Sgr. Cour. gewürthet worden ist, auf den Antrag der Woiwodesau Barbara Rosina Kampe öffentlich verkauft werden soll, und der 27te Januar f., der 28te Februar und der 29ste März a. f. zu Vernehmungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wegen der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Professor Richter im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu erklären, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Reichthal, den 20ten Januar 1827. Das hieselbst gelegene, dem Rirschner Jacob Sobaglo erb- und eigenthümlich zugehörnde Haus, nebst dem dabel

dabei befindlichen Gärtchen, auf 100 Rthlr. in Betreff des Pachtungsvertrages, in materieller Hinsicht, aber auf 131 Rthl. gewürdigt, wird im Wege der Execution in Termin den 28ten April d. J.

öffentlich verkauft werden; wir fordern Kauflustige zum Erscheinen auf, sich am genannten Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichtszimmer in Person einzufinden und hat der Meist- und Bestbiethend bleibende, wenn gesetzliche Umstände keine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen, doch muß jeder Kauflustige, ehe er zum Biethen zugelassen wird, eine Caution von 50 Rthl. erlegen und kann die Taxe jeder Zeit in der Stadtgerichtlichen Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Treßpe.

Köthen am 21sten December 1826. Auf Antrag des Erben soll die auf 935 Rthl. 20 Sgr. taxirte Gottlieb Görlische Windmühle nebst Wohnhaus und Grundstücken zu Michelsdorf Ländischen Kreises in Termins den 27sten Januar, 24ten Februar und 28sten März 1827, von denen der letzte peremptorisch ist, im Auktionshause zu Köthen öffentlich meistbiethend verkauft werden. Seins- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß Plusscitant nach erfolgter Genehmigung der Erben und Vermandtschaft den Zuschlag zu gewärtigen hat, und daß die Taxe sowohl hier als auch bei dem Königl. Hochwohlbl. Stadt- und Landgericht zu Hymnau eingesehen werden kann.

Das Justizamt der Herrschaft Köthenau.

Albinus.

Fauer den 8. December 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Fauer soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers das dem Anton Joseph Herrempf zugehörige, zu Alt-Fauer belegene, und im Hypothekencbuche sub No. 25. eingetragene Bauerguth bestehend in 10 Ruten Acker, welches nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 2571 Rthl. 26 Sgr. 8 pf. abgeschätzt, im Jahre 1822, aber von dem jetzigen Besitzer für 6600 Rthl. erkauft worden Schulden halber sub hinc werden. Es sind hierzu drei Biethungs-Termine, von denen der letzte peremptorisch ist, als:

am 6. März 1827.

am 7. Mai 1827.

und am 6. Juni 1827.

Vormittags 10 Uhr vor dem Land- und Stadtgerichts-Inspector Rupprecht hieselbst anberaumt, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 26sten Januar 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte, soll die sub No. 879. hieselbst gelegene, auf 3409 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzte, der Maria Theresia Bleiber zugehörige sogenannte gelbe Weiche nebst Acker und Wiesen in Termins den 10ten April, 12ten Juni und den 14ten August d. J. als dem letzten Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Grödigberg bei Goldberg den 19ten December 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers des Ritterguts-Besitzer Herrn Heyer auf Ober-Schönfeld ist die sub No. 10. zu Nieder-Alzenau belegene, dem Johann Gottlob Häbner zugehörige Bauer-Abdrung subhastisch gestellt. Diese Bauernabdrung ist von dreierley Werthen auf 3427 Rthl. 23 Sgr. 4 pf. Court. gewürdigt und das diesfällige Tax-

Instru.

Instrument in obbließer Justiz-Unters. Kanzl. täglich einzusehen. Zum öffentlichen Verkauf der Hübnerschen Bauer- Nahrung haben wir 3 Termine, wovon der letztere peremptorisch ist, und zwar auf den

5ten März

7ten May) 1827. Nachmittags 2 Uhr

4ten July

in der Justiz-Unters. Kanzl. zu Gröbzigberg angesetzt. Hierzu laden wir zahlungsfähige Kauflustige ein, mit dem Bemerken, daß Nachgebote nur unter den gesetzlichen Bestimmungen zugelassen werden sollen.

Das Justizamt der W. E. Benedek'schen Herrschaft Gröbzigberg.

Citationes Edictales.

*) Trebnitz den 20ten Februar 1827. Wir haben über das Vermögen des Müller Giesel am 26ten Januar 1827. den Concurs eröffnet, dieses besteht hauptsächlich in einer bei Viadausche belegenen Wassermühle nebst Acker, Wiesen und Gärten und beträgt laut dem aufgenommenen Inventario circa 7,547 Rthl. 5 Sgr. 10 Pf. ist dagegen aber mit einer Schuldensumme von circa 11,078 Rthl. 25 Sgr. belastet. Terminus connotationis ist auf den 9ten Juni d. J. Vermittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgericht: Assessor H. H. anberaumt. Es werden demnach alle unbekannten Gläubiger des Müller Giesel hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, oder in demselben persönlich, oder durch einen von uns vorher zu erbittenden Mandatarium ex officio zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wegen der Ausbleibenden durch das, nach Abhaltung dieses Termins sofort abzuhaltende Präclations-Examinis mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen werden, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Zugleich haben sich dieselben über die Wahl des Herrn Justizcommissarius Neben zum Interims-Curator und Contradictor in Termino zu erklären und werden die Ausbleibenden als dem Beschluß der Wahrheit beitreten geachtet werden, wie denn überhaupt im weiteren Betrieb der Sache nur die hier anwesenden und diejenigen, welche sich einen Mandatarium ex officio erbitten, zur Fassung von Beschlüssen über die Activ-Masse werden vorgeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht,

Breslau den 30ten October 1826. Ueber den in 2671 Rthl. 6 Sgr. 11 Pf. Activs und Mobilien dagegen in 8261 Rthl. 16 Sgr. 7 Pf. Passivs bestehenden Nachlaß des am 6ten August 1826. in Preschlitz verstorbenen Gutspächters, Oberamtmann und Polizei-Districts-Commissarius, Friedrich August Escher ist am heutigen Tage der erbbaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Giebel auf den 31ten März k. J. Vermittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorchriftsmäßig zu liquidiren sich auch über die Wahl eines Curatoris maia zu erklären.

klären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten Mal 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclations-Erkenntniß, aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien fehlt, werden die Justizcommissions-Räthe Cagbo, Klette und Masseli vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen,

Trachenberg den 21. Februar 1827. Der Brauergeselle Eduard Hoffrichter ist, als er zu Pölschen, Wohlauer Kreises, bei dem Bierbrauer und Brenner Kochowski voriges Jahr in Arbeit stand, zusammen mit dem Meister wegen Verdachts heimlicher Einmischung zur Untersuchung gezogen, und durch ein Resolut vom 5. August v. J. verurtheilt worden 2 Mhl. 12 Sgr. Maissteuer, den viersfachen Betrag derselben mit 9 Mhl. 18 Sgr., und als Geldbuße 100 Mhl. zu entrichten. Er war mittlerweile auf die Wanderschaft gegangen, daher das Resolut ihm nicht publicirt, und die Strafe nicht an ihm vollstreckt werden konnte. Der Kochowski hat vilmehr auf gerichtliche Untersuchung angetragen, und es ist wider ihm und dem Hoffrichter der fiscalische Proceß verfügt worden. Da der Aufenthaltsort des Letztern noch immer unbekannt ist, wird er daher durch die öffentlichen Blätter hiermit zum Termine den 5. Mai d. J. hierher vorgeladen, und ihm bekannt gemacht, daß wenn er nicht erschiene, er habe zu seiner Verteidigung nichts mehr anzubringen und beruhige sich bei dem erangenen Strafurtheil, angenommen und dieses an ihm wenn er sich wiederfindet, oder an seinem Vermögen vollstreckt werden würde. g.)

Das Gerichsamt der Pölschner Güter.

Strehlen den 26. August 1826. Es wird der aus Kuppersdorf Strehlenschen Kreises in Nieder-Schlesien gekürtige, bei dem v. Heisingerschen Kürassier-Regiment (zuletzt bei der von Rederschen Escadron zu Grottkau in Garnison gestandene) Johann Gottlob Knorn, welcher im Jahre 1806. in der Schlacht bey Jena geblieben sein soll, auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch öffentlich vorgeladen, mit der Aufforderung sowohl an ihn, als seine unbekannten Erben, sich binnen 9 Monaten spätestens in dem auf den 14. Juni 1827. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine hieselbst vor uns zu melden, im Ausbleibungs-Falle wird der Knorn für todt erklärt, und sein Vermögen seinen genannten Geschwistern zugesprochen werden.

Freiherr v. Sauerwasches Justizamt Kuppersdorf.

Schloß-Naibor den 10. October 1826. Es ist das in Sachen der Johann verehlt. Smierzina gebornen Wrasch zu Eglau wider ihren Ehemann, den Andauer Johann Smierzina dabelst unterm 21. Februar 1811. publicirte Erkenntniß nebst dem demselben beigehefteten Hypothekenscheine vom 15. März 1811. über die erfolgte Eintragung des Eingebachten der Klagern nach Höhe 840 Mhl. cassensmästiger Münze auf das Bauerenth sub Nro 23. zu Eglau verlohren gegangen und von der nunmehrigen Wittve Johanna Smierzina dessen Aufsecht nachgesucht worden, daher alle diejenigen, welche an dieses Document als Cessionären, oder

oder Pfandinhaber oder aus einem andern Grunde Rechtens ein Eigenthumsrecht erworben, oder sonst irgend einen Anspruch daran zu haben vermeynen, hiermit aufgefordert werden, in Termino den 23. Mär. 1827 früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley ihre etwaigen Ansprüche auf das erwähnte Kapital und Zinsen geltend zu machen, widrigenfalls die Nachbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen auf das verpfändete Bauerzuth präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und diese Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Herzogl. Ratiborsch's Gerichtsammt der Güter Bauernwiz und Binkow &c.

Larnowitz den 1sten December 1826. Nachdem der bisher über die noch heute im Civil- Besitze der vermitt. Ober- Amtmann und Gutbesitzerin Pösch geb. Richter befindlichen Güter Schomberg und Orzegow modo deren Kaufgeleit bei uns geschwebte Liquidations- Proceß bereits unterm 27sten Junii 1825. in einen förmlichen Concurs verwandelt und resp. an demselben Tage hier das gesammte, in hiesigen Landen befindliche Vermögen der Witwe Pösch, zu welchem auch noch 61 Ruxe an der Steinkohlengrube Stein auf Orzegower territorio gehören, der Concurs eröffnet worden ist, so werden hiedurch alle diejenigen, welche an das Vermögen der Gemeinschuldnerin einzelne Forderung und Anspruch zu haben vermeynen, hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 3. April 1827. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Frei-Stadtscherrl. Baubuer Gerichts-Platze anberaumten Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige und mit gerichtlicher Special-Vormacht versehene Mandatarien, wezu ihnen bei etwaiger Unbekannthschaft der Stadtrichter Ulrich hieselbst vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, die Documente oder andere Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Wichtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, schriftlich vorzulegen, resp. anzugehen und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln. Hierbei werden diejenigen Gläubiger, welche an das Verzeigenthum der Gemeinschuldnerin, d. h. an die oben gedachte Steinkohlengrube Stein Ansprüche zu haben glauben, angewiesen, ihre derartigen Ansprüche bei Einem Königl. Hochwobabl. Berggerichte von Oberschlesien, hieselbst innerhalb der obigen Frist von 3 Monaten oder spätestens in dem ebenfalls auf den 3ten April 1827 Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine anzumelden und auf vorstehend angegebene Art mit den erforderlichen Beweismitteln zu versehen. Zugleich wird sämmtlichen Gläubigern hiermit erköpft, das wenn sie binnen der gedachten 3 monatlichen Frist ihre Forderungen anzumelden unterlassen, oder in dem anstehenden Termine ausbleiben sollten, sie durch das unmitteibar nach Abhaltung des obigen Liquidations-Termins abzuurtheilende Präclufions-Urtheil mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens wird aber auch die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Gemeinschuldnerin Ober-Amtmann Pösch geb. Richter hiermit vorgeladen, in dem anstehenden Liquidations-Termine zu erscheinen und dem Curator und resp. Contradictor Stadtrichter Reuß die ihr bewohnenden, die Masse betreffenden Nachrichten mitzutheilen und insbesondere über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben.

Gräfl. Hentel v. Donnerstmark Frei Standesherrlich Reuthner Gerichte.

B e y l a g e

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 14. März 1827.

Zu verauctioniren.

Breslau den 5ten März 1827. Es sollen am 20sten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadgerichtes in dem Hause No. 19. auf der Junkern-Straße diverse goldne Ringe, Halsketten, Ohrringe u. und Silberzeug an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadgerichtes-Execution-Inspection.

Breslau den 3ten März 1827. Es sollen am 21sten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadgerichtes in dem Hause No. 19. auf der Junkern-Straße die zum Nachlasse des Marktzehrer Herrn gehörigen Waaren und Effecten, bestehend in Wäsche, Meubles, Kleidungsstücken, Hausgeräth und div. Galanterie und kurzen Waaren an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichtes-Secretair Greger, im Auftrage.

Breslau den 3ten März 1827. Es sollen am 19ten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Hause No. 4. auf der Albrechts-Straße die zum Nachlasse des Kaufmann Cosmor gehörigen Effecten, bestehend in Betten, Wäsche, Möbeln, Kleidungsstücken, Hausgeräth, einer Violine und einer Glöze an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichtes-Secretair Greger, im Auftrage.

Offener Arrest.

Stogau den 23. Februar 1827. Da über den Nachlaß des am 21. August 1826. auf Borkau verstorbenen Anzerraths Lucas, dato der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Creditario Gelder, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemand etwas zu verabsorgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder beantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Concursmasse anderweit beigeschrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines

daran.

baran habenden Unterpfaud und andern Rechtes für verluſtig erklärt werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschleſien und der Laufig.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 16. Februar 1827. Von dem Königl. Stadt-Waisenamte zu Breslau wird die, zu Folge des zwischen dem Bürger und Fleiſchermeiſter Altmann und deſſen Ehegattin Auguſte Friedricke Wilhelmine geborne Kuhlboß, am 21. Juli 1826. gerichtl. geſchloſſenen Vertrages, unter den genannten Eheleuten feſtgeſetzte Aufſchließung der Güter-Gemeinſchaft hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königl. Stadt-Waisenamt.

*) Dieß den 12. Februar 1827. Kund und zu wiſſen ſey hiermit, daß die zu Orzawa ſub Pro. 25. beſegene, auf 90 Rthl. gerichtl. abgeſchätzte Michol Przemysliſche Händlereſſe, Schuldenhalber in dem auf den 23. April 1827. im hieſigen Juſtizamte Vormittag um 9 Uhr anſiehenden peremptoriſchen Termine plus offerenti verkauft werden ſoll. Es werden daher beß, und laſtungsfähige Kauflüſſige vorgeladen, ſich in dem genannten Term. vor dem Deputirten Hrn. Stadtrichter Köniſch an gewöhnlicher Gerichtereſſe hieſelbſt einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Weiſſbirchenden die quaſtionirte Stelle nach erfolgter Einwilligung der Intereſſenten adjudicirt werden ſoll. Zugleich wird den Kauflüſſigen bekannt gemacht, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden wird. Auch werden alle etwaſige unbekannte Creditores des Michael Przewojak ad liquidandum et juſtificandum præſentia ſub pöna præcluſi et perpetui ſilentii zu dem obgedachten Termine hiermit vorgeladen.

Fürſtl. Anhalt Cöthen Dießſches Juſtizamt.

*) Breslau den 15ten Februar 1827. Von dem Königl. Stadtwaisenamte hieſiger Reſidenz wird in Gemäßheit des §. 13759. Tit. 17. Tit. 1. des Allgem. Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 8. April 1820. verſtorbenen Vincenzgerichts-Kanzliſten Philipp Adler die bevorſtehende Theilung ſeines Nachlaſſes unter ſeine Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre Forderungen an dieſen Nachlaß binnen längſtens 3 Monaten bei gedachtem Waisenamte anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieſer Friſt die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbiſchafts-Gläubiger ſich an jeden Erben nur nach Verhältnis ſeines Erbtheils halten können. g.)

Königl. Stadt-Waisenamt hieſiger Reſidenz.

*) Breslau. Unterzeichneter hat die Ehre ergebenſt anzumelden, daß in ſeinem Gewölbe für dieſen Frühling und von jetzt an ein ſehr ſchönes Affortiment von Sonnenschirmen nach dem neuſten Pariſer Geſchmack und zu den möglichſt billigen Preiſen zu finden iſt. Derſelbe verfertigt ſelbne Regenschirme zu 4 Thlr. und plattirte zu 4 Thlr. 15 ſgr. Seine Toſſent verbürgt er als von franz. Fabrik, von vorzüglichster Güte und echter Farbe. Hochzuverehrenden Damen, die ihn mit ihrem Zuſpruch beehren werden, verſpricht Unterzeichneter eine vollkommene befriedigende Auswahl ſowohl in den Farben als in den Deſſins und Borduren.

Gallop,

Fabrikant aus Paris, in der goldenen Krone auf dem Ringe No. 29.

*) Bresl.

*) Breslau. Eine Wohnung, bestehend in zwey Stuben und Küche im Parterre, nebst Keller, Bodengelaß, Stallung und Wogengremise; desgleichen eine Stube, Kammer und Küche im zweyten Stock sind sogleich oder Oßern im Ganzen oder auch getheilt zu vermietthen vor dem Obblauer Thor in der ehemals langen, jetzt Vorwerth's-Straße No. 6.

*) Breslau. Jemand der einen eigenen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter nach Ercan, um in circa 8 Tagen dahin abzufahren. Näheres in der Expedition des Tage-Blattes.

*) Breslau. Zu verkaufen sind einige Hundert Scheffel Kartoffeln und schöne Soamen-Gerste, so wie auch eine Partie eichne Brangen und Kippstulen bey dem Domini Klein-Vogul ohnweit Dyhernfurth.

*) Breslau. Eine Stube nebst Alkove zwey Stiegen hoch vorn heraus ist Albrechtsstraße und Schmiedebrüder-Ecke, Straße No. 59. an einen soliden Herrn zu vermietthen und auf Oßern zu beziehen. Das Nähere bey dem Eigenthümer dem Kaufmann Friedr. Wilh. Kromayer.

*) Breslau. Auch in diesem Jahr empfehlen und zu Annahme von Hageb-Biffeluranz-Untzügen bey der Berliner Societät, und ertheilen die desfallsigen Bekanntmachungen unentgeltlich, so wie die erforderlichen Schemas zu den Untzügen von 2 gr. per doppeltes Exemplar.

Gebrüder Scholz in Dels.

*) Breslau. Allen unsern werthgeschätzten Käufern und Verkäufern was Gott will bekannt, daß wir unsere sämmtliche Venditor-Banden von den Straßen auf dem Neumarkt bey der blühenden Alce gegenüber verlegt haben.

Marck und Hoffholz, als Alceken.

*) Breslau. Hiermit nehme ich mir die Freyheit Einem hochzuverehrenden Publico ergeblich anzuzeigen, daß ich das Speisehaus zum blauen Stranz auf der Obblauer-Straße No. 82. Morgen als den 15ten März wieder eröffnen werde. Für gute warme und kalte Speisen, so wie auch Frühstück zu den möglichst billigsten Preisen, vereint mit der promptesten Bedienung, werde ich eifrigst mich bemühen zu sorgen, deshalb ich ergeblich um gütigen Zuspruch bitte. Jederer.

*) Breslau. Ein mit guten Zeugnissen versehener Bedienter (oder als Kutscher) sucht unterzukommen. Zu erfragen im blauen Himmel, Carthausen-Straße No. 6.

*) Breslau den 12. März 1827. Den Theilnehmern der Bälle im Bär-Saal beehren wir uns hiermit die Anzeig zu machen, daß der auf Dienstag den 20sten d. M. angesetzte Ball bereits Montag den 19ten d. M. wegen eintrretender Kassenzeit statt finden wird, und die dazu bereits ausgegebenen Billets an letzterem Tage gültig sind.

Die Direction der Kaufmännischen Ressourcen-Gesellschaft.

*) Breslau

*) Breslau. (Antwort auf vielfache Anfragen wegen unserm St. Thomas-Conaster.) Es sind bey uns seit Ankündigung dieses Conasters viele briefliche Anfragen — Nabatts betreffend — eingegangen. Um damit unnütziges Vorrio von unserer Seite nicht veranlaßt werde, zeigen wir hiermit höflichst an, daß wir bey diesem Conaster von 50 Wd. an einen verhältnißmäßigen Nabatt berechnen.

Krug und Herzog, Schmiedebrücke No. 59.

*) Breslau. Eine Parthie mit guten Sorten veredelter hochstämmiger Kirschen, Birnen und Apfeldäume, worunter 300 Stück Birnbäume, sind vor dem Ober-Thore links der Wache in No. 2. im ganzen oder theilweise zu verkaufen. Man beliebe sich dierhalb an den dortigen Gärtner Kretschmer zu wenden.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin ist beym k. holländischen Konsulatsky in der Welscherberggasse No. 3. gewesene Löpfergasse.

*) Breslau. Der Abgeber einiger Papiere, welche am 10ten d. verloren wurden (unter denen sich eine Hypothek- und ein Kauf-Instrument re. befand) erhält Schweidnitzer-Straße No. 36. beym Hrn. Kaufmann Vinkenheil ein angemessenes Douceur.

*) Breslau. Auf dem Wege von Breslau nach Pruthen ist eine silberne Taschenuhr gefunden worden. Wer sich als rechtmäßiger Eigenthümer derselben zu legitimiren vermag, kann sie gegen Entlohnung der Inventions-Gebühren in der Buchhandlung im Rutenkranz, Ohlauer-Straße in Empfang nehmen.

*) Breslau den 11. März 1827. Nach langwierigen und schmerzlichen Leiden an einer Unterleibskrankheit starb gestern Abends gegen 6 Uhr unsere innigst geliebte Mutter, die verwit. Kaufmann Vode geb. Plebisch im 46 Lebensjahre. Unsern tiefen Schmerz über diesen unerseßlichen Verlust, werden alle, welche die Verstorbene kannten, würdigen, und durch stille Theilnahme ehren.

Auguste,)

Albertine,) Liebe, als Abschied für sich und im Namen der
Paul,) übrigen Verwandten.

Richard,)

*) Breslau. (Zu vermieten.) Einen Stall auf 3 Pferde, eine bequeme Remise auf 2 Wagen, auch 2 Kammern zu Osnern oder nächst Johann zu bestegen, auf der Schubbrücke No. 38. in der Nadel-Fabrik.

*) Breslau. Durch den gütigen Beistand von frühern Jahren her veranlaßt, werde ich von heute bis Ende May wieder Klätter-Vouillon auf das kräftigste anfertigen, auch durch die Fastenzeit den Kapuziner-Stodfisch, Mittwoch, Freytag und Sonabend aufs beste zubereitet haben.

Der Stadt. Koch Stiller.

*) Breslau. Zu vermieten ist eine große Handlungsalogenheile nahe am Ring. Das Nähere bey dem Agent Hrn. Stock im Saukopf auf der Schubbrücke.

Donnerstags den 15. März 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

*) Wartenberg den 6ten März 1827. Es soll im Wege der Execution ob Instanzlam Creditors die zu Dittendorf sub No. 3. belegne Mühlen Andermannsche Windmühlen-Possession, welche auf 482 Rthl. 25 Sgr. taxirt worden, subhastirt werden, und in hierzu ein peremptorischer Zeichnungstermin auf den 14. M. p. a. c. hieselbst anberaumt werden, zu welchem demnach bittig- und zahlungsfähige Kauf-lustige hiedurch vorgeladen werden.

Das Gerichtamt Dittendorf.

Märk.

*) Blegau den 10ten Februar 1827. Ein auf 765 Rthl. d. i. Seidenhundert Fünft und Sechzig Reichthalern gewürdigtes, aus sechs großen und neun und zwanzig kleinen Steinen bestehendes brillantes Kreuz, ist im Wege der Execution subhastirt und zu dessen öffentlichem Verkauf an den Meistbietenden ein peremptorischer Zeichnungs-Termin auf den 17ten Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem vereinigten Ober-Landesgericht in Düsseldorf anberaumt worden. Es werden demnach alle Kauf-lustigen anfordert, gedachten Tages zur festgesetzten Stunde auf hiesigen Schlöss zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnach den Zuschlag an den Meistbietenden, sofern sich keine Anstände erarken, zu gewärtigen. Nur erwarte, erst nach dem Termine einkommenden Gebote wird nicht erstirt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
v. Göge.

*) Nicolai den 16ten Februar 1827. Von dem Fürstlich Anhalt Köthen Plessischen Gericht der Stadt Nicolai in Ober-Schlesien, wird hiezu mit bedeutet, daß die sub No. 19. hiesig am Rinnse belegene, dem Caspar Rogier gehörige nach dem Materialwerthe der Gebäulichkeiten nach auf 1315 Rthl. 5 Sgr., dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1543 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Großbürger-Possession mit allen dazu gehörigen Grundstücken, Gerechtsamen und Kassen im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Bittig- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich:

den 14ten Mai a. c.,

den 2ten Juli a. c.,

den 20sten August a. c.,

welcher letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr hier in Nicolai an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der

der

der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Witzig den 2ten März 1827. Die Freistelle No. 2. zu Dahme wird freiwillig in Termino

den 18ten May c. Nachmittags 2 Uhr

in loco Dahme an den Meistbietenden subhastirt werden. Zahlungsfähige Kauf- lustige laden wir unter dem Bedenken vor, daß dem Bestbietenden der Zuschlag nach Behebung der etwaigen Umstände erfolgt.

Das Gerichtsamte Dahme.

*) Egenitz, den 27sten Januar 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 37. zu Kuchelberg belegenen Häuslerstelle, welche auf 172 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Versteigerungstermin

auf den 18ten May c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernaunten Deputato, Herrn Referendario Panterbich anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Tage des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittags in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Löwenberg den 26sten Februar 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamte subhastirt die zu Ober-Langenau sub No. 62. belegene, auf 102 Rthlr. 23 Sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Freihäuslerstelle des verstorb. Christian Friedrich Baumgart ad instantiam der Vormundschaft des minorennen Sohnes desselben, und fordert Versteigerungslustige auf, in Termino peremptorio den

19ten May d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in der Causen zu Ober-Langenau ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das v. Förstner'sche Gerichtsamte von Ober-Langenau und Glanzenstein.

*) Eschtriau, den 8ten März 1827. Das dem Gottfried Hantke'schen Erben zugehörige, in Ober-Elguth Gubrauschen Kreis sub No. 6. belegene, von dem Dorfgerichten auf 60 Rthlr. taxirte Angerhaus, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino lictationis den 14ten Mai c. Vormittags um 9 Uhr hier auf dem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige einzufinden belieben, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamte für Ober-Elguth.

*) Greiffenstein den 28. Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execuction die

noth.

nothwendige Subhastation des dem Häusler Gottlob Worbs zu Hernsdorf zeitlich zugehörig gewesenem, sub No. 58. alldort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 28. Februar 1827. auf 186 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. Cour. gewürdigten Häuslerstelle veräußert worden ist. Es werden daher beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 15. Mai c. anstehenden letzten und peremptorischen Licitations-Termine Vormittag um 10 Uhr in der Gerichtsamt-Kanzellei des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich-Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Breslau den 1. November 1826. Auf den Antrag des Königl. Salz-Faktors Gottlieb Siegmund Tenzer in Liegnitz, ist die Subhastation des im Fürstenthum Jauer und dessen Schönauer Kreise gelegenen ritterlichen Erblehnguts Nieder-Kalkenhorn nebst Zubehör, welches im laufenden Jahre nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder sich eben Zeit einziehenden landwirtschaftlichen Taxe, auf 401 30 Rthl. 27 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt ist, von uns veräußert worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert: in den angezeigten Versteigerungs-Terminen am 15ten März 1827. Vormittags um 11 Uhr, am 11. Juni 1827. Vormittags um 11 Uhr besonders aber in dem letzten Termine am 15ten September 1827. Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr vor dem Königl. Oberlandes-Gerichts-Präsidenten Herrn Geh. in hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit der Justiz-Commis. Rath Kleike, Justizcommis. Paup und Dziuba vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Langenbielau, den 17ten Januar 1827. Das unterzeichnete Gerichts-Amt subhastirt das zum Weber Gottf. Adlerschen Nachlaß gehörige, auf 1062 Rthl. 15 Sgr. ortsgewöhnlich abgeschätzte, in der Gemeinde Alten-Nachtheils alhier sub No. 171. belegene Haus, setzt die diesfälligen Versteigerungs-Termine, auf den 26ten Februar, 29ten März und peremptorie den 30ten April d. J. in hiesiger Amts-Canzley fest und ladet beßig- und zahlungsfähige Kauflusthaber ein, an diesen Tagen zur gesetzlichen Zeit alhier zu erscheinen, ihre Gebote ad protocollum zu geben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach vorheriger Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Gräfl. v. Sandrecksches Gerichtsamt der Langenbielauer Mark.

Markt-Güter.

Ebenr.

Alte

Ratibor den 10. December 1826. Auf den Antrag der Fleischer Joh. Farbowskischen Erben soll Theilungshalber das am Ringe belegene, im Hypothekenbuche sub No. 47. aufgeführte Haus nebst Nebengebäuden und Garten, welches zusammen auf 400 Rthl. gerichtlich taxirt öffentlich verkauft werden. Wenn nun hierzu ein Termin auf den 30. Januar, den 28. Februar, und peremptorisch den 30. März 1827. anberaumt worden, so werden beß- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in den anberaumten, besonders in dem peremptorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, und die Erben den Zuschlag genehmigen. Die Taxe kann zu jeder schriftlichen Zeit in der hiesigen Stadgerichts-Registratur nachgesehen werden.

Königl. Stadgericht.

Stelinau den 24. November 1826. Das dem Franz Heinrich gehörige sub No. 5. zu Delschen, Stenauer Raudenschen Kreises belegene, im J. 1823. auf 814 Rthl. 5 sgr gerichtlich taxirte dienßbare Bauerguth von 1½ Hufe Ackerland soll Schuldenthalber im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und wir haben daher die ersten beiden Auktions-Termine auf den 2. Januar und den 6. Februar Vormittags um 10 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten, den peremptorischen aber auf den 2. April k. J. Vormittags um 10 Uhr in der Amts-Kanzlei zu Treichau anberaumt, wozu beß- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe ihrer Gebote unter dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, alsbald erfolgen wird, und die Taxe bis zum Termine jederzeit in unserer Kanzlei eingesehen werden kann.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Müller.

Schloß-Ratibor den 6. Februar 1827. Auf den Antrag der Joaschim Schaternyschen Erben soll die ihnen gehörige, zu Autischkau sub No. 94. belegene, und auf 6 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Angerhäuserstelle, in dem einzigen Biethungs-Termine, den 27. April c. in hiesiger Gerichtsamts-Kanzlei subhastat verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag für das Meistgeboth nach erfolgter Einwilligung der Exercenten geschehen, und auf die später eingehenden Bieta keine Rücksicht genommen werden wird.

Herzogth. Randorches Gerichtsamt der Güter Bauernhof und Binkowisch ic.

Wartenberg den 23. Januar 1827. Nachdem ab instantiam creditoreis die Subhastation der dem Anton Nessler zugehörigen, zu Ostrowine sub No. 31. belegene Freistelle, welche auf 142 Rthl. 5 sgr. 6 pf. ordgerichtlich detaxirt worden, verfügt und zu diesem Behufe ein peremptorischer Auktions-Termin auf den 2. April c. zu Ostrowine anberaumt worden; so werden beß- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen.

Das Gerichtsamt Ostrowine.

Krapplitz den 7. Februar 1827. Ab instantiam eines Real-Gläubigers sollen im Wege der notwendigen Subhastation die in dem eine Meile von Ratibor entfernten Dörfe Bejanow belegenen Freigärtnereistellen, und zwar: 1) sub No. 4. bestehend aus 16 Preuss. Schß Garten und Ackerland, und circa 10 Wz. Wiesenwachs, am 26. vorigen Monats gewürdigt auf 296 Rthl. 15 sgr.; 2) sub No. 13.

Beße.

bestehend aus circa 11 Schfl. Garten- und Ackerland, und circa 11 Mß. Wiesewachß, gewürdigt auf 184 Rthl. 15 Sgr.; 3, sub No. 28. bestehend aus circa 10 Schfl. Garten- und Ackerland, und circa 8½ Mß. Wiesewachß, gewürdigt auf 97 Rthl. 15 Sgr.; und 4, sub No. 51. bestehend aus circa 13. Schfl. Garten- und Ackerland, und circa 11 Mß. Wiesewachß, gewürdigt auf 172 Rthl. 15 Sgr. in einem einzigen peremptorischen Biethungs-Termine den 26 April c. a. in loco Pojanom unter denen in diesem Termine, mit den Extrahenten und den Kauflustigen festzusetzenden Bedingungen und der Bestimmung, daß diese Stellen aus dem bestehenden Forstals-Verband ausscheiden, öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden demnach mit dem Beisäßen hiezu eingeladen, daß auf das Meist- und Besttaetlich, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag sofort erfolgen soll. Die Taxen sind zu jederzeit in unserer Registratur einzusehen, auch denen bei dem Königl. Gericht der Stadt Ratibor, und an unserer Gerichtsstätte zu Kornitz affianten Patenten beigelegt.

Gerichtsamt der Herrschaft Kornitz.

Gleiwitz, den 15ten Januar 1827. Die auf 171 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzte Freibauerstelle, sub No. 8. zu Nezekitz Teß Gleiwitzer Kreises, zum Nachlasse des verstorb. Freibauers Johann Helbrich gehörig, soll in dem einzigen peremptorischen Termine den 28ten April 1827. im Orte Nezekitz Schuldenhulber öffentlich meistbiethend verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Nezekitz.

Kloster Lauban, den 2ten Januar 1827. Im Wege der Execution wird das zu Hennersdorf sub No. 343. belegene und auf 54 Rthl. 15 Sgr. ortsgemäße taxirte Michael Härjeliche Häusler-Grundstück an hiesiger Gerichtsstelle auf

den 28ten April a. c.

Nachmittags um 3 Uhr, in dem einzigen und peremptorischen Biethungs-Termine von uns nothwendig an den Meistbiethenden verkauft. In dem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in diesem Termine zu erscheinen, hiedurch einladen, bemerken wir nur: daß Erinnerungen gegen die Taxe bis 4 Wochen vor dem Biethungs-Termine zulässig sein und der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen solle, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen. Die Taxe und Verkaufsbedingungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Dels den 20ten Januar 1827. Im Wege der Execution wird die sub No. 6. zu Mantermitz Trebnitzer Kreises belegene, dem Joseph Anders gehörig, vordgerichtlich auf 662 Rthl. gewürdigte Wassermühle zum öffentlichen Verkauf gestellt. Besitz- und zahlungsfähige Biethungslustige werden hiedurch aufgefodert, sich in den auf den 10. März c. a. Vormittags 10 Uhr und den 10ten April c. a. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarll zu Dels und auf den 16ten May c. a. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Mantermitz ankeramten Biethungs-Terminen, von denen der letzte und letzte peremptorisch ist, einzufinden, und ihre Geborbe zu Protocoll zu geben, worauf, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen soll.

Gerichtsamt für Mantermitz.

Groß-

Gottesberg den 26. Januar 1827. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß behufs der im Wege des erbbaufälligen Liquidations-Processs errathenen Subhastation des zur Scholz Christian Samuel Grunßen Nachlassmasse von Rohnau gehörigen und sub No. 13. zu Ebnthal von desunter Creies gelegenen, im Jahre 1821. auf 2798 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzten Gerichtskreischams 3 Termine und zwar auf den 5ten April, den 7ten Juni c., der letzte und peremptorische aber auf den 2ten August c. Vormittags um 10 Uhr, und zwar die ersten beiden hieselbst, der letzte aber in der Kanzley zu Schreibendorf anberaumt worden sind, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken einladen, daß der Meist- und Bestbiethende nach eingeholter Genehmigung der Erbes-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Adlich v. Crauß Schreibendorfer Gerichtsamt.

Hirschberg den 10. December 1826. Zum öffentlichen notwendigen Verkauf der sub No. 1. zu Nieder-Verbisdorf, Schönauschen Kreises belegenen, dem Johann Christian Rambach gehörente Wassermühle, nebst Garten, Acker und Wiese, welche auf 2123 Rthl. 10 sgr.

dorfgerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 17. Februar, 17. April und 16 Juni 1827. jedesmal Vormittags 11 Uhr und zwar die ersten beiden in der Veranuna des unterzeichneten Justitarii zu Hirschberg, den letztern aber in dem hiesigen öffentlichen Schlosse anberaumt. Wir fordern alle besch- und zahlungsfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eintreffen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in dem Gerichtskreischam zu Nieder-Verbisdorf und in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Verbisdorf

Crauß.

Frankenstein, den 2ten Januar 1827. Auf den Antrag eines Reals-Gläubigers, soll die zu Olsersdorf sub No. 45 gelegene, dem Müller Joseph Hand-dorf gehörige Wassermühle, welche gerichtlich auf 2647 Rthl. 5 sgr. 5 pf. gewürdigt worden ist, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die Biethungs-Termine sind auf den 14ten April, den 16ten Juni und peremptorisch aber den 16ten August c. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Herrn Deputato, Ober-Landesgerichts-Referendario Rodwald angesetzt, und zahlungsfähige Kauflustige werden durch gegenwärtiges Proclama eingeladen, in diesem Termine, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen, und sofern keine gegründete Widersprüche von den Interessenten gemacht werden sollten. Die Taxe dieser Mühle hängt sowohl im Gerichtskreischam zu Olsersdorf als an unserer Gerichtsstätte aus und kann solche während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Bern

Bernstadt, den 29sten Januar 1827. Wehufs der Erbtheilung soll die in hiesiger Breslauer Vorstadt sub No. 240 gelegene und mit dem Garten auf 725 Akb. gerichtete Heinrich Günthersche Stelle öffentlich verkauft werden. Kaufslustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in den am 19ten März, 19ten April und besonders in dem letzten am 18ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr anstehenden Verhungs-Termine in hiesiger Gerichtsstube zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben und wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Ursachen eine Ausnahme gestatten.

Das Herzogliche Stadtgericht.

Ratibor den 27ten October 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Königl. Fiskus die im Fürstenthum Oppeln und dessen Kesseln Kreise gelegenen Güther Wiegisch, Renhoff, Buttermich und die Mieden der Herrschaft nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schuldenthal, der verkauft werden sollen, und die Verhungs-Termine auf den 14. März k. J., den 14. Juni und besonders den 15. September gedachten Jahres jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Ludwig angesetzt worden, so wird selbes und daß gedachte Güther nach der davon durch die Oberschlesische Landchaft aufgenommene Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur einzusehen werden kann, auf 126,005 Akb. 22 sar. 2 pf., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den beabsichtigten Kaufslustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß die nach dem letzten Verhungs-Termine, welcher peremptorisch ist, der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Görlitz den 7. November 1826. Zum öffentlichen Verkaufe des zur Mitheldenschaft der Stadt Görlitz gehörigen, im Görlitzer Kreise gelegenen, und auf 18768 Akb. auf 2 s. r. 6 pf. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährliche Ruzang gerichtlich abgetheilten Guts Voerleschens im Wene nothwendiger Subhastation sind 3 Verhungs-Termine auf den 17. März, den 16. Juni und den 15. September 1827. von welchen der letzte peremptorisch ist, auf hiesigem Landgerichte vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Heino Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbieterenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgers rechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgerichte der Ober-Lausitz.

Bunzlau den 1sten September 1826. Auf Antrag der Hypotheken- und Personalgläubiger des Bauer Christian Gottfried Conrad soll das demselben gehörige Bauergut No. 75. zu Albersdorf, welches auf 5572 Akb. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu anberaumten Terminen: den 30sten Novbr. c., 1sten Febr. und 15ten May 1827., wovon der letzte Termin peremptorisch an den Meistbieterenden verkauft werden. Die Taxe des Guts kann zu jeder beliebigen Zeit in unserer Registratur inspicirt werden.

Das Gerichtsammt zu Albersdorf.

AYER.

AVERTISSEMENT.

*) Groß-Streblitz den 10ten März 1827. Auf den Antrag des Dominik Eschammer Egluth, soll die dem Stanislaus Pawletta gehörige, sub No. 28. des Hypothekenbuchs von Eschammer Egluth aufgeführte, gegen ½ Meile vom Dorfe Eschammer Egluth im Groß-Streblitzer Kreise, ent- und resp. belegene unter schlächtige Wassermühle von einem Mahlgange nebst den dazugehörigen Realitäten, welche in Termino Detarationis, den 8ten März 1827. nach dem Ruzungsertrage a 5 pro Cent auf 361 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taranfertigung näher nachweist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle zehungsfähige Kaufleute hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem zum öffentlichen Verkauf dieser Mühle auf den 17ten May d. J. des Morgens und Nachmittags angesetzten peremptorischen Termine in unserer Gerichtsstube zu Stubendorf zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erfolgt wird, der Beschlag an den Meist- und Bescheidenden erfolgen wird. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschilling, die Lösung der sämtlichen eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzten, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. In diesem Termine werden zugleich die ihrem geordneten Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger dieser Mühle, namentlich die Erben der Leinath Rudolph von Besslaffensbatsenau und der Wirtschafsführer Schütz, welcher im Jahre 1803. zu Patschin gelehrt haben mag, hierdurch öffentlich eingeladen, in die im Termine zu erscheinen, um dabei ihre Gerechtsame wahrzunehmen; bei ihrem Ausbleiben wird dennoch mit der Versteigerung verfahren und mit dem Zuschlage an den Meist- und Bescheidenden verfahren werden.

Das Groß-Stein Stubendorfer Gerichtsamt.

Drumczyk, Justiz.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 14. März 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Holland Rand-Ducaten -	—	97
dito dito - 2 M.	—	144 ¹ / ₂	Kayserl. dito - - - -	—	—
Hamburg Banco - a Vista	152 ³ / ₄	152 ³ / ₄	Friedrichsd'or - - - -	14 ¹ / ₂	—
dito dito - 4 W.	151 ³ / ₄	151 ³ / ₄	Pöhl. Courant - - - -	—	3 ¹ / ₂
dito dito - 2 M.	—	—	Banco Obligations - - -	—	97 ¹ / ₂
London - - - - 3 M.	6 29	—	Staats Schuld-Scheine - -	86 ¹ / ₂	—
Paris - - - - 2 M.	—	82	Stadt Obligations - - -	—	105 ¹ / ₂
Leipzig in W. Z. - a Vista	103 ¹ / ₂	—	Bank-Gerechtigkeiten - -	—	98 ¹ / ₂
dito detto - Messe	—	102 ¹ / ₂	Wiener 5. p. C. Obligat.	94 ¹ / ₂	—
Augsburg - - - - 2 M.	104 ¹ / ₂	—	dito Einlös. Scheine	—	42 ¹ / ₄
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	4 ¹ / ₂	—
dito - - - - 2 M.	104 ¹ / ₂	—	— - - 500 -	4 ¹ / ₂	—
Berlin - - - - a Vista	100 ¹ / ₂	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	93 ¹ / ₂	—
dito - - - - 2 M.	—	99 ¹ / ₂	Disconto. - - - -	—	5

Beilage

B e y l a g e

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 15. März 1827.

Citationes Edictales.

*) Reichenbach den 7. Februar 1827. Nachdem über das Vermögen des hieselbst verstorbenen Maurermeisters Johann Joseph Hoffmann der ertschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und Terminus liquidationis auf den 13. Juni dieses Jahres im hiesigen Stadtgericht aufse anberaunt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an den verstorbenen Gemeinschuldner Forderungen zu haben vermaßen, hiedurch vorgeladen, an gedachtem Tage Vormittags 9 Uhr vor dem Derzunten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und hinlänglicher Informatten versehenen Justiz-Commissarius zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren und zu verifiziren. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte an die Masse für verlosig erklärt, und mit ihren Forderungen bloß an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse übrig bleiben sollte, verwiesen werden müssen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 14ten November 1826. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau werden auf den Antrag des Königl. Prokurators, Carl Eduard Deutschmann auf Jirschendorf alle diejenigen Prätendenten, welche an die mit dem Tuche Jirschendorf, Neumarktschen Kreises, Rubr. III. Nro. 1. haltenden 400 Rthl. oder 500 Rthl. schlesisch, welche der ehemal. Besitzer George Rudolph v. Seidel & von dem Christian v. Hoffmannswaldau den 30. Mai 1693. dahlshensweise aufgenommen und intabuliren lassen, ingleichen alle diejenigen Prätendenten, welche an das über diese 400 Rthl. oder 500 Rthl. schles. verlehren geangene Schuld- und Hypotheken-Instrument, welches, da die Eigenatur-Fücher von 1693. nicht mehr aufzufinden sind, nicht näher bezeichner werden können, insbesondere aber die unbekannten Erben des eingetragenen Gläubigers Christian v. Hoffmannswaldau so wie alle Prätendenten, welche als Eigenthümer, Fessnarren, Pfand- oder sonstige Kreishaber Ansprüche zu haben vermaßen, hie durch aufgefordert: diese, ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angezeigten vorerworfschen Termine, den 30. März 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born auf hiesigem Ober-Landesgerichts-Hause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Brier, Justizcommissarius Reumann und Justizrath Bahr vorgeschlagen werden, ad Protokollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angezeigten Termine keiner der etwaigen Interessenten

ten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, daß verlohren gegangene Instrument für amortisirt, die Post aber als längst bezahlt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe, auf Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Schloß Neurode den 25. Juli 1826. Das unterzeichnete Gericht ladet die unbekannten Erben der am 4. Januar 1814. zu Volpersdorf verstorbenen Invaliden-Wittwe Anna Krocke, deren Nachlaß per 31 Rth. 2 Sgr. gerichtlich verwaltet wird, ad Terminum den 1sten Mal 1827. zur Anmeldung ihrer Ansprüche an diese Masse unter der Warnung vor, daß dieselben, so wie ihre weiteren Erben im Nichtanmeldungsfall alle ihrer etwaigen Erbrechte verlustig erklärt, und die erledigte Erbschaft als ein herrenloses Gut dem Königl. Fiskus zugesprochen werden wird.

Reichsgräfl. Anton v. Magnißches Justizamt.

(93) Fach.

Koschentin den 20sten October 1826. Der aus Boischnif Erbblühiger Creißes in Oberschlesien gebürtige Schuhmachergeselle Wolsius Cogiell, welcher seit dem Jahre 1798 abwesend ist, wird, so wie dessen etwaige Erben auf den Antrag des ihm bestellten Curators Gerichtsactuarii Joschonnell hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den 25. Juli 1827 im Schloß Boischnif anstehenden Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und dessen unbedeutendes Vermögen seinen Geschwistern zu erkannt, alle unbekannte Erben aber präcludirt werden würden.

Geriht der Stadt Boischnif.

Striegau den 17. October 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird der aus Raucke hiesigen Creißes gebürtige, bei dem 1sten Bataillon des 7ten Infanterie-Regiments (2ten Westpreuß.) gestandene Musquetier Johann Samuel Bibernell, welcher angeblich in der Schlacht bei Culm im Jahre 1813. blessirt, am 20sten October desselben Jahres in ein Lazareth gebracht worden und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte nichts weiter hat hören lassen, auf den Antrag seiner noch lebenden Geschwister hiermit öffentlich aufzufordern, noch vor oder spätestens in dem anberaumten peremtorischen Termine den 1sten August k. J. Morgens um 10 Uhr allhier vor uns entweder in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, oder sich wenigstens schriftlich zu melden und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben, widrigenfalls der Johann Samuel Bibernell für todt erklärt und sein in unserem Depositorio befindliches Vermögen seinen sich gemeldeten Geschwistern ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt von Raucke.

Fäbndrich.

Breslau den 1. December 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Officiis sibi die Gebrüder Carl Friedrich und Benjamin Bertraugott Geisler aus Dels, welche sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert,

drzt,

bert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 27. April 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Bergius anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen sie als einen um sich dem Kriegsdienste zu entziehen Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation ihres gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen. g.)

Falkenhäusen.

Freystadt den 1sten November 1826. Der am 2ten April 1825. zu Schweinitz bei Grünberg verst. Auszügler Christian Kube hat in dem mit dem Kutchner Weberbauer unterm 7ten Januar 1818. gerichtl. abgeschlossenen Kaufcontracte bestimmt, daß von seinem Nachlasse, welcher jetzt auf 119 Rthl. 26 Sgr. 1 Pf. ermittelt worden ist, die katholische Pfarrkirche zu Schweinitz 70 Rthl. und die armen Schwinder daselbst 30 Rthl. als Fundation erhalten sollen, der Ueberrest aber unter seine und seiner Ehefrau geborne Elisabeth Becker Geschwister vertheilt werden solle. Auf den Antrag des Nachlass-Euratoris werden daher die unbekannten Erben und Erbnehmer des Christian Kube und dessen Ehefrau geb. Elisabeth Becker hiermit vorgeladen um im angeetzten Termine,

den 27sten October 1827. Vormittags 10 Uhr

am dem herrschaftlichen Schlosse zu Schweinitz ihre Verwandtschaft vollständig darzuthun, im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Nachlass den sich legitimirenden Erben und Interessenten ausgehändigt werde und der nach erfolgter Præclusion sich meldende Erbe alle Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobnen Ausgaben zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, begnügen muß.

Das Gräfl. v. Schlabrendorffsche Gerichtsammt Schweinitz.

Opyeln den 2ten Juni 1826. Von Selten des unterzeichneten Königl. Domainen-Justizamts wird hiedurch der im Jahre 1813. als Rekrut ausgehobene und aus Reisse als Pächter in dem Feldzuge gegen Frankreich ausmarschirte Philipp Elias, aus dem Königl. Amisdorfe Sacrau gebürtig, so wie dessen etwa hinterbliebene unbekannte Erben und Erbnehmer vorgeladen, sich binnen neun Monaten, und spätestens in Termine

den 1sten Juni 1827.

Vormittags 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstätte entweder mündlich, oder schriftlich zu melden und weitere Weisung abzuwarten oder zu gewärtigen, daß der Philipp Elias bei seinem Ausbleiben für todt erklärt, und sein gegenwärtiges als fünfziges Vermögen den sich legitimirenden gesetzlichen Erben zugesprochen, und auf die sich nicht gemeldeten Erben keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Domainen Justizamt.

Trachenberg den 23sten August 1826. Vor ungefähr 20 Jahren ging der hiesige Bürgersohn Johann Michael Gurschke als Schuhmacher auf die Wanderschaft und schrieb die ersten Jahre aus Italien aus Rom, zuletzt schon krank aus Florenz, seit dem nicht wieder. Er oder seine Erben werden hiermit vor-

gelas

geladen, in dem dazu anberaumten Termine den 15ten Juni 1827. sich hieselbst zu melden, und auszuweisen, indem sonst das hinterlassene Vermögen nach erfolgter Todeserklärung seinem Bruder zugesprochen werden würde.

Kürzlich von Hassfeldtsches Gericht der Stadt.

Camenz den 21. Juli 1826. Auf den Antrag des Häuslers Joseph Hauer zu Reichenau, wird dessen Bruder Amand Hauer, welcher als Soldat bei der am 16ten Juni 1807. erfolgten Uebergabe der Festung Reisse in französische Gefangenschaft gerathen, seit jener Zeit verschollen, und von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, oder dessen unbekannte Erben hiedurch vorgeladen, sich binnen neun Monaten, und spätestens in dem auf den 23sten Juni 18 7. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine entweder sich selbst, oder persönlich allhier zu melden, und weitere Anweisung beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß der Amand Hauer für todt erklärt, und das weitere Rechtliche verfügt werden wird.

Das Patrimonial-Gut der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Klitzschdorf bei Bunzlau den 2ten Januar 1827. Alle diejenigen Präsentanten, welche an nachstehende Schulds- und Hypotheken-Instrumente, als: 1) das für den Pastor Herrn Johann Gottlob Giesel zu Roslau bei Bunzlau auf dem zu Rosenthal bei Bunzlau sub Nro. 30. belegenen, ehemals dem Johann Friedrich Wäffigbrodt, jetzt dem Johann Gottfried Hützel gehörigen Bauergute, unterm 8ten März 1812. eingetragene Hypotheken-Instrument de eodem dato nebst Hypotheken-Schein de eodem, über 300 Rthlr. Cour. 2) Die dem Vicario der evangelischen Kirche zu Roslau bei Bunzlau gehörigen Instrumente: a. vom 11ten Novbr. 1814. nebst Hypotheken-Schein de eodem über 30 Rthlr. Cour., auf dem zu Rosenthal bei Bunzlau sub Nro. 49. belegenen Gottfried Capperrischen Bauergute ex decreto de eodem eingetragen, b. vom 9ten Januar 1821. nebst Hypothekenschein de eodem über 50 Rthlr. Cour., auf dem sub lit. a. gedachten Grundstück ex decreto de eodem eingetragen, c. vom 22sten December 1792. nebst Hypothekenschein vom 28sten Juli 1815. über 10 Rthlr., auf der zu Rosenthal sub Nro. 74. belegenen Christian Gottfried Fischerschen Gärtnersstelle ex decreto vom 22sten Decbr. 1792. eingetragen, d. vom 21en Decbr. 1792. nebst Hypothekenschein vom 28. Juli 1815. über 12 Rthlr. Cour., auf der zu Rosenthal sub Nro. 75. belegenen Häuslersstelle des Gottfried Geisler ex decreto vom 22sten December 1792. eingetragen. e. Vom 8ten März 1815. nebst Hypothekenschein de eodem über 20 Rthlr. Cour. auf der zu Rosenthal sub Nro. 50. belegenen, ehemals dem Gottlieb Seiffert, jetzt dem Gottfried Röhr gehörigen Häuslersstelle, ex decreto de eodem dato eingetragen. 3) Das für den Bauer Gottfried Heilmann zu Rosenthal bei Bunzlau unterm 9ten Decbr. 1809. ausgestellte Instrument über 200 Rthlr. Realwünste, auf dem daselbst sub Nro. 49. belegenen, ehemals dem Gottfried Tappert, jetzt aber dem Johann Gottlieb Tappert gehörigen Bauergute ex decreto de eodem dato eingetragen; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefstahaber, Ansprüche zu haben vermehren, hiedurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem angesetzten Gerichtsamt's-Local entweder in Person, oder durch hinlänglich informirte und legitimirte Mandatarien anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwaigen

Inter-

Interessenten melden, dann werden sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein unermährendes Stillstehen auferlegt, die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt und insb in Hypothekenbuche bei dem verhassten Grundstücke, auf Ansuchen der Exprobeaten wirklich geldschet werden.

Niedersächsisch zu Eo ins Sächsenburg'sches Gericht mit der Herrschaft Kirschdorf.

Wreslau den 21ten Juli 1826. Auf den Antrag des Schuss = Assistenten Christian Mevius Carl Abend wird hiermit der Christian Abend aus dem Dredniger Ko. z. Hause, Königl. Fortz. Amts Ehrzellig Reusdatter Greises, welcher im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben worden, der Schlacht bei Dresden betheiliget und nach derselben vermisst worden, so wie auf den Antrag der verwitt. Frau Amt. Cururgus Henriette Centner und ihres Sohnes Franz aus Ehrzellig, deren Erstgeborener und Schwester Johanna Theodora Centner aus Ehrzellig desselben Greises, die bereits im Jahre 1801. verheirathet und seit dieser Zeit von ihr keine Nachricht empfangen ist, und deren unbekante Erben und Erbennehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 14. Juni 1827. Vormittags um 9 Uhr in Wreslau auf der Justiz. Anstalt angesezten Termine entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu melden und die weiteren Anverwandten zu erwarten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß dieselben nach dem Antrage der obgedachten Verwandten für todt erklärt und so dann ihr im Deposito befindliches Vermögen ihren nächsten Verwandten als zugesallen betrachtet und ausgezahlt werden wird.

Königl. Preuss. Ehrzelliger Domänen = Justizamt.

Troppau den 15ten April 1826. Von den Verzeiglichen Landrechten zu Troppau und Jagendorf diesesns der Troppa wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Frau Anna Gräfin Larisch v. Mönich zum Debus der Amortisirung eines von ihrem ehemaligen Vermund George Freiherrn v. Waß an die Frau Josepha v. Mönich ausgestellt und auf das verfallene Gut Stauding imabulirt und gleich unbekannt, wo beendlichen Schultscheins d. d. 8. Juli 1789. per 10800 Rth. in die Ausfertigung des Ertrags zur Verladung der betreffenden Interessenten gewillt werden. Es hat daher jener, der diese Obligation besitzt, oder jener, der darauf aus was immer für einen Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenkt, sich hierorts binnen Einem Jahre, Sechs Wochen und 3 Tagen anzumelden, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist der genannte Schultschein als amortisirt erklärt werden würde.

Wartenberg den 7. Juli 1826. Der im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehobene Wächter Georg Kaminski aus Droschkau, der in der Schlacht bei Leipzig schwer verwundet worden sein soll, wird auf den Antrag seiner Ehefrau Helene geborne Wenzel hierdurch edictaliter vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 30. April künft. Jahres Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termin in der Abhandlung des unterschriebenen Justitiarii persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und seiner Ehefrau die anderweitige Verheirathung verstatet werden wird.

Das Droschkauer Gerichtsam.

Scheurich.

Offener Arrest.

Wreslau den 13ten Februar 1827. Nachdem von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz, über das Vermögen des Kaufmanns Carl August Scherpel

pel der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Brieffschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gerichte sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das Stadtgerichtliche Depositorium einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit betrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

AVERTISSEMENT S.

*) Bauerwitz den 19. Februar 1827, Auf den Antrag der Erben des hieselbst verstorbenen Bürgers Nicolaus Püsch wird die nach demselben hinterbliebene in der Zilkowitzer Straße gelegene, im Hypothekenbuche unter der No. 242. eingezeichnete Poffession nebst einem im Bauerwitzer Mittelelde gelegenen Ackerzinsstück von 10 Mß. groß Maas Ausfaat, zusammen auf 466 Rthl. 25 Sgr. geschätzt, im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbiethenden feilgestellt, und werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebote auf den 26. März, 26. April und peremptorie den 25. Mai früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube eingeladen, mit dem Eröffnen, daß wenn nicht ein geleglicher Anstand obwalten sollte, dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erteilt, auf spätere Gebote aber nicht geachtet werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Erben des zu Köln als Lazarethwärter verstorbenen Michael Anton Püsch resp. diejenigen, die an deren Stelle als Erbnehmer auftreten, zu diesem Termine zur Anmeldung ihrer Ansprüche an diese Grundstücke unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Fall ihres Ausbleibens aller ihrer etwaigen Ansprüche an die gedachten Grundstücke verlustig erklärt, und dieselben den sich gemeldeten Erben zugesprochen werden würden. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratzeburg.

Hermisdorf unterm Kynast, den 8ten Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege des erblichlichen Liquidations-Process die notwendige Subhastation des dem Christian Siegmund Liebig zu Schreiberhan seither zugehörig gewesenen, sub No. 11. alldort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 21sten März 1826. auf 126 Rthl. 10 pf. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgesordert, in dem zur Aufnahme von Geböthen

auf den 30sten April 1827.

ausschenden einzigen und peremptorischen Auktions-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Amtskanzley zu Hermisdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Geböthe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Er-

klärung

Klärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Gebiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehenden Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des Häusler Christian Siegmund Liebig hierdurch zum gedachten Termine zur Liquidirung ihrer Ansprüche, unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräflich Schaffgotisches Gerichtsamt der Herrschaft Rynast.

Rosenberg den 27ten Januar 1827. Von dem Gerichtsamte Schieroslawitz Creutzburger Kreises, werden hiermit alle unbekannten Gläubiger, welche auf die Kaufgelder der dem Müller Trosch gehörig gewesenen Mühle Pro. 2. zu Wietawitz, über welche heute der Liquidations-Process eröffnet worden, Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in loco Rosenberg den 26ten März c. in unserer Kanzley zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Kaufgelder anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, und werden die Ausbleibenden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Gerichtsamt Schieroslawitz.

*) Breslau. Amerikanische Bäume und Sträucher zu engl. Garten-Anlagen, Obstbäume und fruchttrogende Sträucher, besonders sehr schöne gezogene Birn und Kirschbäume, Walnussbäume, Maulbeerbäume, Pfirsichen und Aepfelnbäume, Weinsener, Feigen und Stachelbeer-Ableger, Darmstädter Spargel-Pflanzen, gefüllte Georginen, Tuberosen, Amarylliden, Kanakeln, Anemonen, Myrsiniden und Comellinenknollen nebst noch vielen andern Gewächsen laut meinen diesjährigen Preis-Verzeichnissen, empfiehlt
C. Ehr. Mehnhaupt.

*) Breslau. Das halbe Loos No. 18635 lit. a. und die Viertellose No. 37348 lit. b., No. 81590 lit. c., 81635 lit. c., 86194 lit. c., sämmtlich zur 3ten Classe 55ter Lotterie gehörig, sind verlohren worden, und können daher die etwa auf selbige fallenden Gewinne nur an die rechtmäßigen Spieler ausgezahlt werden.
Schreiber.

*) Breslau. Gute und schnelle Reisegelegenheit nach Berlin den 15ten 16ten und 17ten d. M., zu erfragen auf der Büttner-Strasse im goldenen Weinsack.

*) Breslau. Vorzüglich große frische Fildbeerlinge sind mit letzter Post angekommen, so wie felscher marinirter Elb Lachs den

B. H. Hertel am Theater.

*) Breslau. Von letzter Erndte habe ich nun empfangen, und kann nach den gemachten Proben, als ganz frisch und keimfähig empfehlen, alle Sorten Garten-, Feld- und Blumen-Saamen, wie auch neuen rothen und weißen Kleezaamen, ächte franz. Luzerne, engl. und franz. Raygras, Honiggras, Espargette u. s. w.,
laut

laut Preisverzeichnis; die Preise habe ich auf's Billigste gestellt, und bitte um geringste Abnahme.

Carl Fr. Kautsch, Stockgasse No. 1. am Ringe.

*) Breslau. Bey J. D. Gräfen et Comp. in Breslau sind nachstehende Werke zu sehr erniedrigten Preisen zu haben: Görlz, allgemeine Volkshistorie mit vorzüglicher Berücksichtigung der Helmsch mit Kupfern gr. 8., sonst 3 Rthl. 15 sgr., jetzt 1 Rthl. 12 sgr., allg. mein fassliches Elementar-Rechenbuch für Volksschulen, pr. 8., sonst 25 sgr., jetzt 10 sgr. Rein, neuer aufrichtiger Menschenfreund, 4., sonst 20 sgr., jetzt 5 sgr. Goldschte, Elementarwerk der lateinischen Sprache, 4 Th., sonst 1^{er} Rthl. 28 sgr., jetzt 20 sgr.

*) Höckricht im Ohlauer Kreise den 13ten März 1827. Freytag den 30ten März soll der Aufbau mehrerer Gebäude an Zimmer- und Maurer-M. hier jedes Gebäude einzeln an den Mindestfordernden öffentlich verdingungen werden. Sachverständige Meister die Zeugnisse ihrer Tüchtigkeit beybringen, können sich am gedachten Tage früh um 8 Uhr im herrschaftlichen Schlosse melden und die näheren Bedingungen einsehen.

*) Breslau. Fischen fließenden Caviar in bester Qualität, pommerische Preßgänse eine ganze 20 sgr., eine halbe 10 sgr., Hamb. Rauchfleisch, ächte Zeltower Rindchen, mar. Zwiebeln, Pfeffergurken, Ebsampjnen, neuen Stockfisch; ächt italien. Strachino Käse, Brunellen, Unaar. Pflaumen, Wiener Ortes, feine holl. Perl-Graupe, Kümmel, feine Badischwämme, feine Wasch- und Badeseife, (letzte schwimmt) Soda und venetianisch. Seife; G. d. d. r. g. Wein, in besonders ausgewählten Gattungen, ohne Säure, per Berl. Fout. 6 und 8 sgr., ganz trockne 10 sgr.; Bischof und Cardinal per Berl. Fout. 10 sgr., den 12 Fischen a 9 sgr. offerirt

G. B. Jäckel am Ringe (Rathmarkt) No. 48.

*) Breslau. Vor einiger Zeit hat ein Schneider-Ehrling eine Officier-Uniform nebst Beinkleider bey mir abgegeben. Da sich kein Eigentümer dazu gemeldet, so fordere ich denselben hiermit auf, sich gedachte Sachen gegen Erstattung der Inspection-Gebühren wieder abholen zu lassen.

Brückner, Ohlauer-Strasse 2 goldnen Löwen.

*) Neumarkt den 4ten März 1827. Mit Bezugnahme auf das Avertissement vom 22ten Novbr. v. J. wird hiermit bekannt gemacht, daß die Subhastation des Johann Gottlieb Gulgeschen Bouverguts zu Gleschtan aufgehoben worden ist.

Das Prinß & Baron v. Curland Hoym Dyhernfurth Gerichteamt.

*) Neumarkt den 1. März 1827. Zum Verkauf der zu Cranz bey Dyhernfurth sub No. 41. gelegenen, zum Nachlaß der Sommerschen Eheleute gehörigen Angerhäuslerstelle ist Termin auf den nächsten Gerichtstag zu Dyhernfurth den 4ten April d. J. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu vorgeladen.

Das Prinß & Baron v. Curland Hoym Dyhernfurth Gerichteamt.

Freitag den 16. März 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Wreslauesches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

*) Wreslau, den 3ten Januar 1827. Das unterzeichnete Königl. Landgericht subhauert andernweit auf den Antrag des Schneidermeisters Hansch, hieselbst die p.b. No. 21. zu Potemvotisch belegene und von den dortigen Driegerichten auf 323 Aethl. 15 Sch. abgeschätzte Hofgärtnerstelle des Gottlieb Labuske, wozu ein Gärten von 2 Sch. 1 Auermaat und 3 Morgen Erbpacht's-Wiesen gehören. Der potemvotische Termin ist auf den 18. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr bestimmt, und werden demnach Kaufsüchtige hierdurch aufgefordert sich im Termine vor dem Herrn Land- und 18. Aethl. Richter Hansch einzufinden, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und den zu Schlag, insofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch einzuweisen sollte, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Wreslau den 9ten Februar 1827. Auf den Antrag des Schneiderältesten Johann Joseph Luchter, soll das dem Züchenermeister Johann Gottlieb Langger gehörende, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Loraussertzung nachweist, im Jahr 1827. nach dem Materialienwerthe auf 2888 Aethl. 20 Sch., nach dem Nutzungswerte zu 5 pro Cent aber auf 3071 Aethl. abgeschätzte Haus No. 1544. auf der heutigen Meutasse im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Bitt- und Zahlungsrühige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich: den 13ten Mai und den 17ten Juli, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 17ten September c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgericht's-Appeal Blühdorn in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Beschreibenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kausschillings, die Rösung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Reichenbach, den 27ten Febr. 1827. Die zu Meuselwitz unter No. 7. gelegene, von weil. Johann Gottlieb Bräuer hinterlassene Häuslernahrung mit 11 Scheffel 1 Viertel Dresdner Maas Kornsaat, Garten, Wiesen und Ackerland, nach Abzug der Abgaben auf 886 Aethl. 26 Sch. 5 Pf. gerichtlich taxirt, soll auf

auf Antrag der Bräuerschen Erben, Verhuß Erbtheilung, mithin freiwillig in den
drey Terminen,

den vierzehnten April,)

den vierzehnten May) 1827.

und den achtzehnten Juni)

von welchen der letzte peremptorisch ist, an Justizamtsstelle zu Meuselwitz verkauft
werden. Wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu ein, unter der
Bekanntmachung, daß die Lage des Grundstücks in dem Erbherrengerichte zu Meus-
selwitz und unserer Actenregistratur alhier einzusehen ist.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Wiennigwerth.

*) Frankenstein, den 7ten Februar 1827. Im Wege der Execution sub-
hastirt das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht das zu Groß-Perwitz
bei Frankenstein in der Oberheide belegene, im Grund- und Hypothekenden-
buch No. 1. bezeichnete, und den Florian Rudolphschen Eheleuten zugehörige Bauer-
gut von 10 Ruthen Aueaas, welches gerichtlich auf 2481 Rthl. 7 lgr. 6 pf. gewürdigt
worden ist, und hat die Licitations-Termine auf den 14ten May, 16ten Juni und
peremptorie auf den 18ten September c. angesetzt. Zahlungsfähige Kauflustige wer-
den daher vorgeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem peremptori-
schen den 18ten September c. des Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäftslo-
cale vor dem Land- und Stadtgerichts-Dirigenten Gregor einzufinden und ihre
Geborbe abzugeben, wo alsdann der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen
hat, wenn keine statthaftern Widersprüche gemacht werden. Die Lage von diesem
Grundstück hängt an unserer Gerichtsstätte aus, auch kann solche während den
Amtsstunden in unsrer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Hermsdorf unterm Rynast, den 22ten Februar 1826. Von Seiten
des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege
der Execution die notwendige Subhastation des dem Christian Gottlieb Schmidt
zu Seidorf seither zugehörig gewesenen, sub No 61. alldort beleenen, und in der
ortsgewöhnlichen Lage vom 2ten Januar 1827. auf 82 Rthl. 10 lgr. Cour. gewür-
digten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige
Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 18ten Mai a. c.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr
in der Gerichtsamts-Canzley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen
mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Geborbe zum
Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung
der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich auswei-
senden Meist- und Meistbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten
Termin eingehende Geborbe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es noth-
wendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Königsgräflich Schaffgotsches Gerichtsamte der Herrschaft Hermsdorf.

*) Winzig den 2ten März 1827. Im Wege der Execution wird der Dum-
fische Fundus No. 4. zu Hirschroten, taxirt auf 276 Rthl. 15 lgr. am 19. May
c.

c. Nachmittags 3 Uhr in loco Gröschrogen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Zahlungsfähiger Käufer haben wir unter dem Vermelden vor, daß dem Bestbietenden der Zuschlag nach Behebung etwaiger Anstände erfolgt.

Das Gerichtsam Gröschrogen.

*) Landeshut den 22. Februar 1827. Das in hiesiger städtischer Feldmark sub No. 335. belegene, dem verstorbenen Züchner Johann Gottfried Zelschner gehörig gewesene und auf 142 Rthl. 15 sgr. gerichtlich geschätzte Ackerstück soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 24sten April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's - Assessor Röber anstehenden einzigen und peremptorischen Licitationstermine öffentlich verkauft werden. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden hiervon in Kenntniß gesetzt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Steinwiz, den 15ten Januar 1827. Die auf 100 Rthl. Cour. gerichtlich geschätzte Freyhauersstelle sub No. 1. zu Ritzig Tesl Steinwitzer Kreises, des Johann Kubiza, soll in dem peremptorischen Termin den 28sten April 1827. im Orte Ritzig öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsam Ritzig.

Leobschütz den 29. October 1826. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers, das Pro. 5. im Hypothekenbuche eingetragene, zu Steubertitz im Leobschützer Kreise belegene, dem Jacob Thau zugehörige 3 Hufnige Bauerguth, und die von dem Jacob Thau besonders erworbenen, dielem Fundo zugeschriebenen 12½ Scheffel altes großes Maas; Acker, — welche Grundstücke zusammen auf 2623 Rthl. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigt worden sind, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden sollen, wozu die Licitations-Termine auf den 15. Januar, den 15ten März und den 15. Mai a. f. Vormittags um 10 Uhr, wovon die ersten beiden hienorts, der dritte peremptorische Termin aber in Steubertitz werden abgehalten werden, angesetzt worden sind. Besig- und zahlungsfähige Kauflustige werden mit dem Bedeuten, daß auch auf das oben erwähnte Bauerguth und die demselben zugehörigene Acker-Parcelle, wenn sich dadurch ein günstiges Resultat für die Gläubiger ergibt, einzelne Gebote angenommen werden sollen, hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremptorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden, nach erklärter Einwilligung der Realgläubiger, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, zu gewärtigen.

Das Gerichtsam Rösmitz und Steubertitz.

Scholz, Just.

Watschkau den 10. November 1826. Die zu Camitz Meißner Kreises sub Pro. 175. belegene zweigängige Mühle, wozu 3 Gärten, 3 Ruthen Acker und eine Brettmühle gehören, zusammen auf 5511 Rthl. 21 sgr. 2 pf. und außerdem noch 2 Ruthen Acker daselbst sub Pro. 187. auf 522 Rthl. 26. sgr. gerichtlich abgeschätzt, sollen in den auf den 9. Februar, 11. April und peremptorie den 16. Juni 1827. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgericht anstehenden Terminen

sub

subhastirt werden, welches besiz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Frankenstein den 31sten Januar 1827. Die ten Erben des verstorb. Scholzen Jonaß Sappelt gehörige, zu Hertwigswaldau Wünsterberger Kreises belegene, ortsgerechtlich auf 4116 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Erbscholtisey, soll im Wege der nothwendigen Subhastation den 5. April c. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Hertwigswaldau an den Meistbietenden verkauft werden, wozu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem sich als besiz- und zahlungsfähig ausgewiesenen Meistbietenden, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Gerichtsammt von Hertwigswaldau.

Steinau den 2ten September 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Postwäiter Neumannschen Erben von Rößen, die dem Seiffersieder Klose gehörige, sub No. 28. in Rößen belegene Wiese an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll. Wir haben zu diesem Ende den einzigen und peremptorischen Bietungs-Termin auf den 7ten April ai. futur. früh 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr auf dem Rathhause in Rößen anberaumat, und laden besiz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß, wenn keine gesetzliche Hindernisse im Wege stehen, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll. Auf spätere Gebote wird keine Rücksicht genommen werden, wenn nicht die Gläubiger sämmtlich in ein Nachgebot willigen. Die gerichtliche Taxe der benannten Wiese, welche auf 104 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. gewürdigt worden, ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Canzley hieselbst zur Einsicht zu erhalten.

Königl. Preuß. Stadtgericht Rößen.

Müller.

Steinau den 2ten September 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag der Postwäiter Neumannschen Erben von Rößen, der dem Seiffersieder Klose daselbst gehörige, sub No. 11. in Rößen belegene Acker an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll. Wir haben zu diesem Ende den einzigen und peremptorischen Bietungs-Termin auf den 7ten April 1827. früh 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr auf dem Rathhause in Rößen anberaumat und laden besiz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß, wenn keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll. Auf spätere Gebote wird keine Rücksicht genommen werden, wenn nicht die Gläubiger sämmtlich in ein Nachgebot willigen. Die gerichtliche Taxe des benannten Ackers, welcher auf 308 Rthl. 10 Sgr. gewürdigt worden, ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Canzley zur Einsicht zu erhalten.

Königl. Preuß. Stadtgericht Rößen.

Müller.

Bauerwitz, den 27sten Januar 1827. Die in der Vorstadt Wiedmuth zu Rasther gelegene, der Theresia verehlt. Weber Jaschke gehörige Haus und Gartenpflanzung, welche am 28sten April 1825 auf 167 Rthl. 16 Sgr. Cour. gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden und werden deshalb besizfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebote auf dieses Haus und Zubehör auf den 27sten April 1827. Vermitt-

tag

tag 10 Uhr in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Ratscher mit dem Bedeuten vorgeladen: wenn nicht etwa ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbietenden ohne Rücksicht auf spätere Gebote der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Tare kann zu jeder Geschäftszeit in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer zu Bauernwiz eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauernwiz und Ratscher.

Creutzburg den 13ten Januar 1827. Das zu Krastkau belegene, dem Israel Freund gehörige, und vergerichtlich auf 250 Rthl. gewürdigte Haus sub No 71. soll im Wege der nothwendigen Subhastation Schuldenhalber in dem auf den 6. April c. a. Vormittags 9 Uhr

auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumten Termine verkauft werden. Kauf lustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hiermit vorgeladen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Besibietende den Zuschlag zu gewärtigen,

Das Königl. Domainen-Justizamt Bedland Neuhoß.

Meiße den 21sten December 1826. Auf den Antrag des Königl. Rentamtes hieselbst in Vertretung des Fiscus, ist zum öffentlichen Verkauf der dem Sattler Stephan Krause zu Deutmannsdorf gebührend, 1 Morgen 32 $\frac{1}{2}$ R. reinländischen Feldraum enthaltenden, bey Bergberg Meißer Kreises gelegenen, und auf 70 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdigten Buchwaldsacker Parzelle No. 27. ein einziger und peremptorischer Biethungstermin auf den 6ten April 1827. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath v. Silgenhamb anberaumt worden. Zahlungsfähige und besibfähige Erwerber werden daher vorgeladen, zur bestimmten Stunde in dem Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts, entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige und vollständig legitimirte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Besibietenden dieses Grundstück zugeschrieben werden wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Tare von dieser subhastirten Ackerparzelle kann zu jeder schicklichen Zeit an hiesiger Gerichtsstatt eingesehen werden.

Königl. Preuss. Fürstenthums-Gericht.

Rosenberg den 12ten Januar 1827. Die Possession No. 98. zu Landsberg, bestehend aus einem Wohngebäude, Stalle, Pflanzgarten und $\frac{1}{2}$ Quart Acker welche auf 127 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. gerichtlich taxirt worden ist, soll auf den Antrag der Fabianischen Erben im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Der peremptorische Termin hierzu ist auf den 2ten April c. in loco Landsberg festgesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Stadtgericht Landsberg.

Schneider.

Parchwitz den 7ten Februar 1827. Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die Schubmacher Bölfertische Dienstgärtnerstelle sub No. 32. zu Groß-Laswiz, taxirt auf 261 Rthl. 26 Sgr. 4 Pf. im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino anteo et peremptorio den 27ten April c. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach eingeladen, in diesem Termin allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag

Zuschlag ertheilt werden wird. Taxe und Bedingungen können in den gewöhnlichen Geschäftenunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Deß den 31sten Januar 1827. Die vortzgerichtl. auf 70 Rthl. gewürdigte Grobscherstele sub No. 10. zu Weidenbach soll auf den Antrag der Creditoren in Termino den 28sten April c. Vormittags 10 Uhr im Landraute hieselbst öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in so fern nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Gerichtsamt zu Weidenbach.

Heinrichau den 29sten Januar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 12. zu Heinzendorf gelegene, zum Vermögen der Anna Elisabeth werchl. Schindler geb. Geppert, und auf 1215 Rthl. 28 Jar. 10 pf. gerichtlich geschätzte Schmiedestelle inclusive des deren Ehemann Gottlob Schindler gehörigen Ackerstückes von 4 Scheffel Breslauer Maas Aushat im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 17ten März, den 17ten April und peremptorie auf den 17ten Mai dieses Jahres festgesetzten Vicitations-Terminen in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 29sten December 1826. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihre Majestät der Königin der Niederlande gehörligen Herrschaften Heinrichau und Schönjohndorf.

Groß, Strehlitz den 16. Februar 1827. Das dem verordneten Zimmermann Andreas Wloka gehörige, zu Heinrichsdorf, Groß, Strehlitzer Kreises belegene, auf 60 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus, soll Schuldenthalber im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen einzigen peremptorischen Termin auf den 28. April d. J. angesetzt und laden zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in unserer Gerichtsstube zu Stubendorf zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden dieses Haus, in sofern die Gesetze nicht ein anderes bestimmen, ohne Rücksicht auf Nachseithe gegen baare Bezahlung und unter den in Termino Subhastationsaus näher bekannt zu machenden, in unserer Gerichtsstube zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Das Groß, Steitz-Stubendorfer Gerichtsamt.

Zu verpachten.

Ramslau den 29sten Januar 1827. Der Königl. Urbanen-Commissarius Herr v. Huff beabsichtigt, Kränklichkeitswegen das ihm zugehörige, im Ramslauer Kreise belegene freie Allodial-Rittergut Welmendorf auf 5 bis 9 Jahr zu verpachten, hat dazu den Weg der öffentlichen Vicitation gewählt und sein unterzeichnetes Gerichtsamt beauftragt, solche abzuhalten. Demzufolge ist von uns ein Termin auf den 6ten April dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Welmendorf angesetzt worden, und es werden kautionsfähige Pächter hiermit aufgefordert, in solchem zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und im Fall solches annehmlich befunden wird, die alsbaldige Abthei-

Bung

fung des Pachtvertrages zu gewärtigen. Die Pachtbedingungen sind zu jeder schließlichen Zeit in der Gerichtsanziehung einzusehen.

Gerichtsamt für Belmsdorf.

*) Namslau den 9ten März 1827. Von Johannis 1827. bis dahin 1828. soll die herrschaftliche Arronde zu pohlisch Marchwitz an den Bestpächter den verpachtet werden. Hierzu ist ein Termin vor dem unterzeichneten Gerichtsamte bey dem die Pachtbedingungen zu jeder schließlichen Zeit einzusehen sind, auf den 9ten April d. J. angesetzt, und werden koutionsfähige Pächter, vorgeladen, an solchem zu erscheinen und ihre Geborthe abzugeben.

Gerichtsamt für pohlisch Marchwitz.

Müller.

Citationes Edictales.

*) Breslau, den 28sten Februar 1827. Von Selten des unterzeichneten Gerichts werden alle diejenigen, welche an die auf der Freygartnerstelle und Schmiede No. 9. zu Groß-Erding eingebrachten Schulposten, von 35 Thl. Schl. und eine Kuh für die Maria Kirchner, von 20 Thlr. Schl. für die Rosina Strauch, von 32 Thl. Schl. für die Witwe Daintin und 42 Thl. Schl. und eine Kuh für die Anna Rosina Daintin, aus irgend einem Grunde Rechts als Eigenthümer, Pächter, oder Erben Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen, in Termine den 9ten Juni Vormittags 11 Uhr in der Kanzlei des unterzeichneten Justizrathes (Kupfer-Schmiedegasse in 7 Eternen) zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und zu justifiziren, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihren damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Posten im Hypothekenbuche gelöst werden sollen.

Des Gerichtsamt Groß-Erding und Regensau.

Wanke.

*) Lüben, den 2ten März 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht der Immediat und Kreisstadt Lüben, werden die unbekanntten Erben des am 9ten Februar 1813. hieselbst verstorb. Kaiserl. Königl. französischen Ehrentothen Major Friedrich Ufermann welcher zur Zeit sich bei dem 4ten Kaiserl. französischen Armee. Corps und bei einer Italienischen Brigade befand auf den Antrag des denselben bestellten Abwesenheits-Curatoris Justizactuarius Wulle hiermit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 6 Wochen, spätestens aber in Termine den 25sten Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr Behufs der Ausantwortung des in unserm Judicial-Depositario befindlichen Vermögens des ic. Ufermann, welches in 92 Rthl. besteht, nach vorheriger Legitimation in unserm gewöhnlichen Land- und Stadtgerichtlichen Sessionszimmer auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß dem Königl. Hiesigen Nachlaß des ic. Ufermann zur freien Disposition verabfolgt und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu Uebernahme schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Ausgaben zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden schuldig sein soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dp

*) Oppeln, den 3. März 1827. In der Nacht vom 18ten zum 19ten November v. J. ist bei dem Dorfe Gozalkowitz ein einspänniges Fuhrwerk, worauf: 3 Eir. 12½ Pf. Fackellichte, 7½ Pf. Seife, 30 Pf. Stroh, 12 P. d. Eisenrabe, 1½ Pf. eise. ne Feigen, 1 alter Schafpelz und ein gebrauchter wesp. uhner Mantel bündelich gewickelt, aufgehoben worden. Da die Eigentümer dieser Gegenstände entserungen und diesel., so wie die Eigentömer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hienach öffentlich vorgeladen und angewiesen, adato innerhalb 4 Wochen und spätestens, bis zum 12ten April c. sich in dem Königl. Haupt-Zollamt zu Beermann-Jatzig zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die la. Verklag. genommene Objecte darzuthun, und sich wegen der gerechtfertigten Einbringung und der dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Tit. 51. Vol. I. der allgemeinen Gerichtsordnung sie mit ihren Ansprüchen für immer werden präcludirt, gegen sie in contumaciam resolved, und über die angehaltenen Gegenstände nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung für die indirecten Steuern.

Breslau, den 21sten November 1826. Auf den Antrag der verehrl. Erbsass Eva Rosine Wagner geb. Enrich und ihrer Stielte. hier der verehrl. Susanne Wersig geb. Wagner, soll der Ehemann der Erbsass, der Erbsass Thomas Wagner, vor dem Schweidnitzer Thore auf dem neuen Anger No. 70. bis zu seiner Entfernung von hier wohnhaft, mit dem dieselbe seit dem Jahr 1799, in kinderloser Ehe lebte, für todt erklärt werden, da er sich schon am 7ten Mai 1807. Vormittags aus seiner Wohnung entfernt hat, ohne irgend Nachricht von sich zu geben, bis heute noch nicht zurückgekehrt und es höchst wahrscheinlich ist, daß derselbe schon verstorben ist, da er bei seiner Entfernung schon 63 Jahre alt war und bereits seit längerer Zeit Spuren von Lethum und Schwermuth zeigte, die einen unnatürlichen Tod vermuthen lassen. Wir haben daher einen peremptorischen Termin auf den 30sten October 1827. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Bornowky angesetzt und fordern denselben, falls er sich noch am Leben befindet, auf, sich entweder vor oder in denselben in unserm Parthen-Zimmer oder in der Registratur unsers Gerichts schriftlich oder mündlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, wessagen im Fall er sich bis dahin nicht gemeldet, auch seine Nachricht von ihm eingegangen sein sollte, die nachgesuchte Todeserklärung gegen ihn weitem Fortgang haben wird.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Zu verauctioniren.

*) Kessenberg den 9ten März 1827. Der Nachlaß der hieselbst verstorbenen Rosina verehrl. Tuchmachermesser Bolger geb. Richter, bestehend in Kleidungsstücken, Wäsche, Hausgeräthe, Plan- und Kupfergeräthe, einer goldenen Kette, einem dergleichen Ringe und ein Paar Ohrringen soll den 25sten April a. c. Vormittags 9 Uhr in dem Glednerschen Hause sub No. 187 hieselbst an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige hienach eingeladen werden.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Beylage

B e y l a g e

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. März 1827.

Zu verkaufen.

Neichenbach den 18ten Januar 1827. Erbtheilungshalber soll im Wege der freiwilligen Subhastation die zum Nachlaß des Johann Gottfried Böhm gehörige zu Libersdorf hiesigen Kreises belegene sub Nro. 32. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, richterlich auf 431 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf. geschätzte Dreischäfterstelle in dem hierzu auf den 12ten April c. a. in der Amtskanzley zu Libersdorf anberaumten einzigen und peremptorischen Auktions-Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden daher hierdurch vorgeladen, sich an getachten Terminen und Orte vor uns einzufinden, die Subhastations-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebot in klingenden Cour. abzugeben und den Zuschlag nach eingeholtter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Die Lage und der Status des Grundstücks können hier und im Gerichtsstreishaus zu Libersdorf eingesehen werden.

Das Freiherr v. Seyert Hof Libersdorfer Gerichtsammt.

Wichura.

Eosel den 9ten Januar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zu Sakrau No. 63. gelegene Freigut mit dem dazu gehörigen Wiesengrundstücke zu Dombawa, welches von der gegenwärtigen Besitzerin Johanna verpht. Kreiswirth Josisch für 6600 Rthlr. erkauft, jetzt aber Behufs Subhastation auf 3253 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgesordert und eingeladen, in dem hierzu anberaumten Termine am 17ten März, 27ten May c. in hiesiger Gerichts-Kanzley, besonders aber in dem peremptorischen Termine den 17ten Juli c. Vormittags in dem Gerichts-Local zu Sakrau zu erscheinen, die Kaufbedingungen daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gemärtigen, daß demnach, insofern nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Sakrau Eosler Kreises.

Citatio Edictalis.

Nels den 29. September 1826. Nachstehende in den Jahren 1812. und 1813 zum Militair ausgehobene Personen, als: 1) Johann Gottlieb Gubr von Guttwohne; 2) Christian Haug von Wiesegrotde; 3) Johann Gottfried Schwir von Gimmel gebürtig, welche seit dem Jahre 1813. nichts von sich haben hören lassen; und 4) der in Wischkawe im Jahre 1783 geborne Johann Friedrich Kunze, welcher als Schuhmacher-Geselle auf die Wanderschaft gegangen, und seit dieser Zeit

Zeit keine Kunde von sich gegeben, werden hierdurch auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten, so wie auch die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbschmer, vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 30. July 1827. angesetzten Termine Vormittags 11 Uhr hieselbst im Landhause bei dem unterzeichneten Justitiario schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Im Nicht-Erscheinungs-falle würden sie für tot erklärt, und ihr unbedeutendes Vermögen ihren nächsten Intestat-Erben zugesprochen werden. Schumacher, Just.

Offener Arrest

*) Hermsdorf unterm Kynast den 7ten März 1827. Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns Traugott Kisttel zu Warmbrunn unterm hütigen Dato der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Efficien oder Bileichschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Richter davon förderfamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzu-letern, wobeigenießt sie zu g-wärtigen haben, daß jede Zahlung und Ausantwortung an den Gemeinschuldner für nicht geschehn geacht, und zum Besten der Masse anderweitig bezugzulehen werden wird, und die Inhaber solcher Gelder und Sachen, wenn sie dieselben verschweigen und zurück halten sollten, außerdem alles ihres daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig werden erklärt werde.

Reichsgräf. Schöffersches Collegium der Herrschaft Kynast.

AVERTISSEMENT S.

Reichenbach den 15. September 1826. Daß dem Carl Elegsmund Schäfer gehörige, zu Altsstadt Rumpsch belegene, Fol. II. des dasigen Hypothekens-Buchs eingetragene, ein- und einhalbbüßige, Ortsgerichtlich auf 4201 Rth. 2 sz. außer dem auf 270 Rthl. 19 sz. taxirten Veilast abgeschätzte Bauerguth, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich

den 16. December 1826.

den 15. Februar 1827.

in der Gerichtsamtlichen Kanzlei zu Reichenbach und

den 19. April 1827.

wo selbes der letzte und pereuntorische ist, zu Pangel, an den Meist- und Bestbieter den öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden demnach hierdurch aufgesordert und eingeladen in diesen Terminen insbesondere aber in dem letzten sich vor uns einzufinden, die Subhastations-Bedingungen zu vernehmen ihr Gebot in klingendem Courant abzugeben und den Zuschlag des Fundi nach eingeholter Genehmigung der Realinteressenten zu gerätigen. Die Lage und der Status des Grundstücks können zu jeder schriftlichen Zeit hier und im Gerichtsamt Rumpsch eingesehen werden. Zuallch werden alle unbekannten Realprätendenten, welche einen Anspruch an dieses Grundstück zu haben vermeinen hierdurch aufgesordert, denselben bis zu dem anstehenden

herden peremptorischen Termine bei Vermeidung der Präclusionen anzumelden und resp. geltend zu machen.

Das von Aulock'sche Gerichtsamt Pangel und Altstadt Nimptsch.
Zauer den 13ten November 1826. Die unter No. 46. zu Ekohl besiegene Langner'sche Wind- und Wassermühle nebst Garten und Acker, zu 13 Schfl. Alvent. Maas Ausfaat, ortsgerechtlich auf 2418 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt, soll auf den Antrag der Realgläubiger in Termino 20. Januar, 20sten März, und in Termino per interio 21sten May 1827. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kaufstüige werden hierdurch eingeladen, sich in den ersten beiden Terminen in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii zu Zauer in dem letzten und peremptorischen Termine aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ekohl Donnerstags um 10 Uhr einzufinden, und ihre Kaufsgebote abzugeben. Zugleich werden alle etwa unbekannte Gläubiger der Mühlenbesitzerin verehlt. Fanzger Johanne Eleonore geb. Konrad hierdurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen an dieselbe bis zum Termine den 21sten May 1827., spätestens aber in demselben zu melden. Die Taxe der Langner'schen Grundstücke kann im Gerichtsfreyscham zu Ekohl und Großwandris eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Ekohl.

*) Greiburg, den 7ten März 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Ex-cution das sub No. 25. zu Neussendorf Waldenburger Creif's belegene Gottlieb Anders'sche Fanergut nebst Zubehör, welches mit ihren 16 sgr. 8 pf. Cour. gerichtlich taxirt worden. Es ladet demnach Kaufstüige zu den Biethungs-Terminen, den 12ten Mai c., den 12ten Juli und den 15ten September c. c. quäsi. peremptorischen ein und hat der Meistbietende unfehlbar den Zuschlag zu gewärtigen. Auch werden die unbekannten Realgläubiger sub pöna präclusi zum peremptorischen Termine hiernit adactirt.

Das Gerichtsamt von Neussendorf.

*) Hermoldorf unterm Rynost den 21sten Februar 1827. Nachdem unterm heutigen Tage über die in 62 Rthlr. 19 sgr. 6 pf. bestehenden und mit vielen Schulden belasteten Nachlaß des im Jahre 1823 in Warmbrunn verstorbenen jüdischen Handlmannes Wilhelm Ismar, der mit seiner Mutter der verwit. Handelsrau Henriette Ismar geb. Gerson in Bülchau und später in Warmbrunn in einer Handlungs-Gesellschaft lebte, der erbhofliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle Gläubiger desselben hierdurch vorgeladen auf den 27sten April c. Vormittags 9 Uhr in der blüthen Gerichtsamts-Kanzley in Person oder durch einen königl. Justizcommissarius zu erscheinen, ihre Ansprüche an den Nachlaß gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, die Beschlüsse über die Activ-Masse zu fassen, und das Weitere bez ihrem ungehorsamen Ausbleiben oder zu gewärtigen, daß sie selber ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verlesen werden sollen.

Reichspräsident. Schöffensches Gerichtsamt der Herrschaft Rynost.

*) Gdellitz den 1sten Februar 1827. Im Auftrage der Königl. General-Commission zu Soldin wird von dem unterzeichneten Commissario das Auseinander-

setzung

setzungsgefchäft zwischen der Gutsheerfchaft und den Infaßen zu Kiedlingew. Ibe im
Södliger Greife der Ober- Kauffg geleitet, und ift bis zur Vollziehung des Receßes
gediehen. Da auf diefem Gute laut dem Hypothekenfchne vom 3ten Nov. 1826.
eine Fideicommiß- Qualitdt haftet, fo werden nach Vorfchrift der S. 11. feq. des
Gefetzes vom 7ten Juni 1821. über die Ausführung der Gimirheile- und Ab-
löfungsordnung alle diejenigen, welche bey diefem Gefchäfte ein Intereffe zu haben
vermeinen, und noch nicht zugezogen find, hierdurch aufgefordert, fich fpäteftens
bis zu dem auf den

30ften April diefes Jahres

Vormittags 9 Uhr in dem Gefchäfts- Lokale des Unterzeichneten (Petersgaffe No.
277.) ankommenden Termine mit ihren Anprüchen zu melden, oder zu gewärtigen,
daß die Richterscheitenden, die Auseinanderfetzung gegen fich gelten laffen müffen,
und felbft im Falle der Verletzung mit keinen Einwendungen werden gehört werden.

Der Kreis- Decononne- Commiffarius.

Zimmermann I.

Sprottau den 6ten Januar 1827. Nachdem der Scholz Friedrich Au-
guft Kurz in Schadendorf auf die Rechtswohlthat der Vermögensabretung pro-
vocirt hat, ift von uns dato über fein Vermögen Concurß eröffnet worden. Wir
haben zum Verkauf der dazu gehdrigen, auf 2657 Rthlr. 20 fgr. gewürdigten
Erbfcholtifey- Nahrung Pro. 1. in Schadendorf, Termine auf den 12. Februar,
den 9ten April und 11ten Juli d. J. Vor- und Nachmittags im Gerichtszim-
mer zu Mallwitz angefezt, und laden beß- und zahlungsfähige Kaufleute dazu
vor, mit dem Bemerken, daß der Zufchlag, wenn nicht gefegliche Gründe es
hindern, an den Meiftbietenden im letzten Termine erfolgen foll. Zugleich for-
dern wir alle unbekannte Gläubiger des Kurz auf, in Termine den 9ten April
d. J. ihre Forderungen anzumelden und zu befcheinigen und haben die in die-
fem Termine ausbleibenden Creditores zu gewärtigen, daß fie mit allen ihren
Forderungen präcludirt werden und ihnen damit ein ewiges Stillfchweigen auf-
erlegt wird.

Reichsburggräflich zu Dohna'sches Gerichtsamte der Herrfchaft Mallwitz

Breslau. Eine Parthie mit guten Sorten veredelter hochftämmiger
Kirschen, Birnen und Apfeldäume, worunter 300 Stüd Birnbäume, find vor
dem Ober- Thore links der Wache in No. 2. im ganzen oder theilweise zu verkaufen.
Man beliebe fich dieferhalb an den dortigen Gärtner Kreischmer zu wenden.

*) Breslau. (Reifegeligenheit.) Der Schiffer Ehrift. Wiesner jun. fahre
kommenden Montag (den 19.) von hier nach Warschau zu Waffer, und empfiehlt
fich sowohl den Herrn Kaufleuten zur Fracht, als auch Reisenden. Das Nähere
ift am dem Packhose im Bürgerwerder zu erfahren.

*) Breslau. Unterzeichneter wiffet auswärtigen Eltern, welche ihre Söhne
in die hiesigen Schulanstalten fchicken, und dabey in gute Aufficht und Pflege geben
wollen, einen in jeder Hinsicht guten Aufenthaltsort für ihre Söhne nach
der Goldarbeiter Liewet am Rathhause No. 9.

Samstags den 17. März 1827

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI

A n f f o r d e r u n g.

*) Alle diejenigen Personen, welche hinsichtlich der im Jahre 1826, so wie in den ersten 3 Monaten Januar, Februar und März 18. 7. in einem der verschiedenen hiesigen Königl. Universitäts Gebäude besorgten Bauten und Reparaturen noch einige Forderungen haben sollten, werden eingeladen, sich
am 28ten d. M.

Nachmittags um 2 Uhr auf der Universitäts-Maschine im großen Universitätsgebäude bei dem Quator Herrn Hofrath Zechow und bei dem Baupreceptor Herrn Hauptmann Kahlert mit ihren diesfälligen Ansprüchen zu melden und sich über deren Richtigkeit und Betrag unter Vorbringung der darüber stehenden Contracte, Berechnungen und sonstigen Beweismittel gehörig auszuweisen. Auf Forderungen, welche späterhin angebracht werden sollten, wird die Königl. Universität sich nicht weiter einzulassen, sondern die Liquidanten auf die Person derozu zu hinweisen, auf dessen Beilegung sie in dieser Hinsicht etwas geleistet haben. g)

Breslau, den 17ten März 1827.

Der Königl. außerordentliche Regierungs-Bevollmächtigte und Curator der hiesigen Universität.
(973) Neumann.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 17ten März 1827. Dienstags den 19ten März d. J. Vormittags um 11 Uhr werden im Marfiall auf der Schweidnitzer Straße 4 ausstirgerte ständische Karren-Pferde gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.
Die Stadt-Bau-Deputation.

*) Breslau den 20ten December 1826. Von dem hiesigen Königl. Landgericht ist auf den Antrag eines Realgläubigers die Exekution des sub No. 6. zu Niederhoff belegenen, aus ein und einer halben Hufe Acker und einem Garten von 2½ Scheffel Ausfaat bestehenden, und auf 3178 Rthl. 27 Sgr. 6 pf. gewindigten Bauerzuts des Christoph Huring verfügt worden. Die Liquidationstermine sind auf den 10ten Mai, den 12ten July und den 17ten September Vormittags um 10 Uhr bestimmt und es werden Kauflustige hierdurch aufgefordert, in gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, im Landgutslocale vor dem Land-Gerichtsrath Herrn Scholz sich einzufinden, ihre Obtheile hiernächst zu Protocoll zu geben und sodann, wenn kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuss. Landgericht.

*) Za 11

*) Langenbielau den 7ten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sind im Wege der notwendigen Subhastation zum Verkauf der Erbschafts- und Meißbiethenden, sub No. 10. zu Etoschendorf Reichenbachschen Kreises belegen, auf 1349 Nthl. 3 Sgr. 7 pf. ortsgerichtlich gewürdigten Windmühle, wozu 10 Scheffel Acker und ein Obstgarten gehört, die Vertheilungs-Termine auf den 20sten April, den 21sten Mai und peremtorie den 23sten Juni dieses Jahres, erstere beide in hiesiger Amtscanzley, letzterer aber in loco Etoschendorf anberaumt, an welchen Tagen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ihre Gebethe an Protocollum geben und den Zuschlag an den Meißbiethenden nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczky'sches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorsrats-Güter. Theiler.

*) Reichenbach, den 14ten Februar 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Schneider Jache zugehörigen, am Vestlauer No. 161. hieselbst belegenen Hauses, welches auf 317 Nthl. 23 Sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt ist, verfügt worden ist, so werden besitz- und zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in dem auf den 19ten May c. vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Inspector Beer hierzu anberaumten Termine im hiesigen Stadtgerichtshause zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebethe abzulegen und die Adjudication an den Meiß- und Meißbiethenden erfolge.

Abnigl. Land- und Stadtgericht.

*) Schlauphoff den 28sten Februar 1827. Die zu Schlaup Jauerischen Kreises gelegene, dem Tischler Franz Clemenz zugehörige beacherte auf 739 Nthl. taxirte Gärtnerstelle, soll auf Andringen eines Realcreditors in via executionis an den Meißbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in dem einzigen Vertheilungstermine den 21sten May 1827. in der Einzeln zu Schlauphoff Naumber Creises früh um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebethe abzugeben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Einwilligung der Realcreditors dem Meißbiethenden die Stelle zugeschlagen werden wird.

Gericht der Schlauphöfer Güter.

*) Ratibor den 4ten Februar 1827. Im Wege der notwendigen Subhastation, soll die sub No. 24. im Dorfe Buslawitz Ratiborer Kreises gelegene, dem Franz Etacha daselbst eigenenthümliche, auf 311 Nthl. 5 Sgr. gerichtlich geschätzte halbhüftige Rebothbauerstelle meißbiethend verkauft werden. Die Vertheilungstermine

auf den 5ten April 1827.,

auf den 2ten May 1827.

in Buslawitz und der peremtorische

auf den 19ten Juni 1827. Nachmittag

in Buslawitz an, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Die Kaufbedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht, und kann die Taxe in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamtes in Beneschau zu jeder Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.

Reinhold.

*) Altmersbach den 17. Januar 1827. Auf den Antrag des Kirchen-Collegii zu Gintachsdorf soll die dem Müller Anton Büttner gehörige, sub No. 63. zu Gintachsdorf

derßdorf gelegene Obermühle nebst dem dazu gehörigen Ackerstücke Pro. 79., welche beide wie das an unserer Gerichtsstelle aushängende Tax- Instrument anzeigt, im Jahre 1826., und zwar die erstere nach dem Material-Werthe auf 2620 Rthl., nach dem Nutzungs-Entrage zu 5 pro Cent aber zusammen auf 3621 Rthl. abgeschätzt werden, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 16. Mai c. Vormittags 9 Uhr und den 16. Juli c. Vormittags 9 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremptorischen in Heiderßdorf selbst im dasigen Kreischam abhaltenden Termine, den 18. September c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichte-Vorsitz Herrn Rüppell Partheienzimmer und reich. in gedachtem Kreischam zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erhoben, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 29. September 1826. Auf den Antrag des Herrn Maximilian Grubich v. Uchritz soll die dem Kaufmann Christian Gottfried Andriessky gehörende, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Aussfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 6537 Rthl. 6 kr., nach dem Nutzungs-Entrage zu 5 pro Cent aber auf 5517 Rthl. 15 kr. abgeschätzten Häuser Nos. 2059. und 2062. nebst den Reichthum-Gewölben Nos. 28. und 29. unter dem Eisenkram gelegen, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 16. Januar 1827. und den 16. März 1827., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 17. Mai 1827. früh um 11 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Vorowé in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Vöschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Zu diesen Terminen werden zugleich die ihrem gegenwärtigen Aufenhalte nach, unbekannten Realgläubiger dieser Grundstücke, namentlich der Herr Carl v. Strachwitz, die Julie Almalie geborne Sommer, verehlt. Methner, und der Goldarbeiter Samuel Wilhelm Becker, hierdurch öffentlich vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, um dabei ihre Gerechtsame wahrzunehmen. Bei ihrem Ausbleiben wird dennoch mit der Auktion vorgeschritten, und mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbiethenden verfahren werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Stein a. d. O. den 10. Jan. 1827. Von dem unterschriebenen Königl. Stadtgericht wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Antrag der Postwärter Neumann

schon 1

den Erben zu Köben das dem Weidner Stein gehörige, sub No. 38. daselbst bei dem Hause in Terno den 7ten April c. Donnerstags 10 und Nachmittags 4 Uhr in dem Rathhause in Köben öffentlich verkauft werden soll. Zahlungs- fähige werden zu diesem Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zum Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse im Wege stehen, zu gewärtigen. Nachgebote wird, wenn nicht sämtliche Gläubiger dar-in willigen, keine Aussicht genommen werden. Die auf 278 Rthl. 1 Sgr. ausgefallene Laxe des Hauses ist in unserer Kanzlei zur Einsicht zu erhalten.

Königl. Stadtgericht Köben.

Müller.

Glogau bei Gubrau den 23ten Januar 1827. Die auf 365 Rthl. 10 Sgr. geschätzte Windmühle: Nahrung des Johann Gottlob Wierich zu Naumburg, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wegn der Versteigerungstermin auf den 7ten April d. J. Donnerstags um 10 Uhr zu Naumburg anberaumt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hierzu eingeladen, um ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag erfolgen wird.

Selbst.

Eamenz den 1ten December 1826. Von dem unterzeichneten Gerichte soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution der Almond Weidner, sub No. 58. zu Dörndorf gelegene, am 10. Decbr. d. J. auf 4000 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Eicheischam in den dazu anberaumten Terminen und zwar: den 3ten März, den 6ten May und den 19ten Juli 1827. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wehalb zahlungsfähige Kaufleute hierdurch aufgefordert werden, in den angelegten Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr adhib. zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag mit Genehmigung des Exekutentens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Eamenz.

Glogau den 6ten Januar 1827. Die zu Quarz Glogauschen Kreis sub No. 153. gehörige Gottlob Granteke Windmühle und Händelschmiede, welche auf 1343 Rthl. geschätzt worden, soll auf Antrag eines Real-Gläubigers in Termine den 29ten Januar, den 2ten Februar und 14ten April d. J. Donnerstags um 10 Uhr an der Gerichtsstelle zu Quarz öffentlich verkauft werden. Solches wird dem künftigen Publico mit dem Bemerkten, daß der Meistbietende nach erfolgter Bestimmung der Realgläubiger sofort den Zuschlag der Versteigerung zu erwarten hat, bekannt gemacht.

Das Majerats-Gericht von Quarz und Wilschau.

Gringmuth.

Glogau den 6ten Februar 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Franz Janay'sche Wassermühle sub No. 37. zu Quins, welche nach der gerichtlichen Laxe auf 1178 Rthl. 17 Sgr. Cont. gewürdigt worden ist, auf dem Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der 1ste Marz, der 3te Juli, der 7te September 1827. zu Versteigerungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Wassermühle zu kaufen gelonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen,

wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Depu-
tato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht, entweder pers-
sönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzu-
geben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme
zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Volkwitz, den 10ten Februar 1827. Daß zum Nachlaß des Gottfried
Niedel gehörende, sub Nro. 3. in Lerchenborn Anthells Klein = Krichen belegene
Bauergut, welches ortssperichlich auf 797 Rthlr 10 sgr. 6 pf. abgeschätzt wor-
den ist, soll auf Antrag der Erben öffentlich verkauft werden. Wir haben dazu
einen Termin auf den 18ten Mai d. J. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen
Schlosse zu Klein = Krichen anberaumt und lafet beßz- und zahlungsfähige Kauf-
lustige vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zu-
schlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche
Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Patrimonial = Gerichtsamt von Klein Krichen und dazu gehörigen An-
theile Lerchenborn.

Fürstenstein den 28sten October 1826. Das auf 11,488 Rthlr. 10 sgr.
gerichtlich und bergamtlich abgeschätzte Wilhelm Scholz'sche Bauergut nebst dazu
gehörigen Grubenanteil Nro. 10. zu Weißstein Waldenburger Kreises, soll im
Wege der Execution in den auf den 5ten Februar, den 5ten April hiesbst und den
18ten Juni 1827. in dem zu verkaufenden Guthe selbst angesetzten Terminen, von
welchen der letzte peremptorisch ist, subhasta verkauft werden, wozu wir beßz- und
zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Die Taxe nebst Beilaß ist sowohl
hier als in dem Gerichtskretscham zu Weißstein einzusehen.

Reichsgräf. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürsten-
stein und Robinslod.

Dels den 2ten December 1826. Das Herzogl. Braunschweig Delsche
Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß die Subhastation der im Für-
stenthum Dels zu Zucklau unter No. 1. des Hypothekenbuchs gelegenen und mit
der Kretschams = Gerechtigkeit, so wie mit der Back- und Schlachtgerechtigkeit be-
liehenen, auf 3010 Rthlr. 9 sgr. 4 pf. abgeschätzten zweyhübrigen Erbscholtisey
des Johann Wache auf Antrag eines Real = Gläubigers im Wege der Execution
zu verfügen befunden worden. — Es werden daher hiedurch alle, welche gedachte
Erbscholtisey zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, auf-
gefordert, in dem auf den 24ten März und 23ten May, besonders aber in dem
letzten und peremptorischen Picitations = Termine auf den 24ten Juli 1827. Vor-
mittags um 9 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Assessor Reitsch an hiesiger
ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebothe abzugeben, indem auf
die nach Verlauf des letzten Picitations = Termins etwa einkommenden Gebothe,
in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zu lassen, nicht weitere Rück-
sicht genommen werden, sondern an den im Termine meist- und bestbiethend Bi-
ethenden erfolgen wird. Die von den Dorfgerichten aufgenommene Taxe des
qu Grundstücks wird übrigens auf Verlangen in den gewöhnlichen Amtsstunden
in den Partheien = Zimmern des herzoglichen Fürstenthums = Gerichts zur Einsicht
vorgelegt werden.

Citationes Edictales.

*) Rasthor den 16. Februar 1827. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Paul Kopp aus Altdorf Pleßner Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Posen verlassen hat, hierdurch aufgefodert, sich in dem auf den 9ten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Land-Scerichte - Auscultator Philipp angelegten Termine abhler zugesellen, über seine geschwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufließenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Reglerungs-Hauptkassc zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Leobschütz den 13ten November 1826. Von dem Gerichtsamte des Districts Ratscher, wird der aus Fürstl. Langenau geb. Johann Langsch, welcher vor 17 Jahren als Rothgärbergeselle auf Wanderschaft gegangen und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, hiemit vorgeladen, sich längstens bis zu dem am 17ten December 1827. anstehenden Termine schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls derselbe als todt erklärt werden wird.

Gerichtsamt des Districts Ratscher.

Lautner.

Neuchâtel den 8ten December 1826. Der von hier gebürtige Andreas Loreck, seiner Profession nach ein Bäcker, welcher schon seit vielen Jahren abwesend wird auf den Antrag seiner nächsten Verwandten hiermit vorgeladen, sich binnen neun Monaten spätestens aber in dem auf den 29sten September 1827.

anstehenden Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, ansonst derselbe für todt erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten zu erkannt, die unbekannten Erben aber welche hiermit ebenfalls vorgeladen werden, werden präcludirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Trepp.

AVERTISSEMENTS

*) Schweidnitz den 7. Januar 1827. In Gemäßheit des §. 11. und 12. der Ausführungs-Ordnung vom 7. Juni 1821. wird die Ablösung der Handdienste, der Ackerjurisdiction und der Düngrfabren von den Frei- und Dreschgärtner-Corporationen des dem Königl. Lieutenant Herrn Grafen von Carmer gehörigen Fidei Commis-Gutes Parzkan im Striegauer Kreise hiermit öffentlich bekannt gemacht, und allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, sich in dem auf den 1. Mai 1827. anberaumten Termine zu melden, und zu erklären, ob sie dem mit dem Herrn Grafen v. Carmer und den Frei- und Dreschgärtnern zu Parzkan bereits abgeschlossenen Vergleich beitreten, oder dagegen Einspruch erheben wollen, im Nichterscheintungs-Falle aber haben sie zu gewärtigen, daß sie die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen weiteren Einwendungen werden gehört werden.

Königl. Special-Commission des Schweidnitzer Bezirks.

Kober.

*) Bres.

*) Breslau. Anständige Demoiselles die das Puzmachen unentgeltlich zu erlernen wünschen, finden sogleich Beschäftigung in der Puzhandlung am Ringe No. 14. der Hauptwache gegenüber bei Johanna Friedländer.

*) Breslau. Bei der Wittwe Holtschken Reherberg No. 22., sind mit billigen Preise ein moderner Schreibsekretär, ein Kleiderschrank, ein Schub, 2 Bettstellen und 2 Bettkassen bald zu verkaufen.

*) Breslau. Am 14ten Abends ist auf der Carlstraße zwischen der Fuchtschule und Oberamtsbrücke ein Dhring mit a jour gefassten Brill. Steinen verlobt worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches Neussche-Straße im goldenen Hecht No. 65. im Gemölbe gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

*) Breslau. Schöne neue große Kistenheeringe in Parthien und einzelnen Tonnen, desgleichen schöne neue Berger Heeringe Tonnenweise, wie auch neue Schotten und holländ. Heeringe empfiehlt, um damit aufzuräumen zu sehr billigen Preissen, die Handlung Johann Eugen Haase, Kupferschmiede-Straße neue No. 8.

*) Breslau. Der academische Musikverein beabsichtigt Mittwoch den 21sten März die Aufführung des Alexander-Festes als Vocal- und Instrumental Concert in der Aula Leopoldina, wobei er sich der gütigen Unterstützung der Frau v. Sarszynska, des Hrn. Raphael und vielen hochgeschätzten Dilettanten zu erfreuen haben wird. Das Nähere werden die Anschlagzettel besagen.

Die Vorsteher des Vereins.

*) Breslau. Kommenne Dfjern ist eine Wohnung von 6 Stuben in der ersten Etage nebst Stallung zu beziehen. Wo? erfährt man beim Agent Meyers Schweidnitzer-Straße No. 7.

*) Breslau. In einem anständigen moralischen Orte wünscht man einige Kinder in billige Pension zu nehmen, Knaben oder Mädchen, letztere können zugleich Unterricht in weiblichen Arbeiten erhalten. Das Nähere werden Madame John gütigst ertheilen auf der Taschengasse No. 12.

Reichenbach den 22ten Januar 1827. Das zu Klinkenhauß, Reichensbachschen Kreisess belegene, Anton Dintersche Auenhaus, wozu Ackerland zu 9 Mß. Winter, 9 Mß. Sommerfaat, und 6 Mß. Garten-Einsall gehört, ortsgerechtlich inclusive der Gebäude auf 519 Rthl. abgeschätzt, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers in dem hierzu auf den 21. April c. anberaumten peremptorischen Versteigerungs-Termine auf dem Schlosse zu Klinkenhauß öffentlich verkauft werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag des Fundi erst nach eingeholter Genehmigung sämtlicher Interessenten erfolgen kann. Die Tage des Grundstücks und der Status desselben kann zu jeder schließlichen Zeit bei uns eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger und sonstigen Präcedenten dieses Grundstücks wegen Anmeldung ihrer etwaigen Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion hiermit zu dem anberaumten peremptorischen Termine vorgeladen. Wichura.

Getaufte, Copul. und Bestorb. vom 9. bis 15. März 1827.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Mehlgähndlers Johann Gottlieb Soffner T. Anna Maria Elisabeth. Des Königl. Ober-Landesgerichtes und Pupillen Rathes Hrn.

Hrn. Carl George August Wirgens v. Winterfeld S. Sigismund Carl Wilhelm August. Des B. und Fleischbauers Friedrich Wagner I. Leonore Mathilde Emilie. Des B. und Schneiders Franz Joseph Wicher I. Maria Wilhelmine. Des B. und Schneiders Hirtlich Erdmann Morgenthal I. Derscha Constanze Wilhelmine.

Zu St. Maria Magdalena. Des Sämmerey : Cassen : Cassirers Hrn. Carl Heinrich Kraus I. Ottilie Marie Louise. Des B. und Schneiders Heinrich Grashof I. Mathilde Henriette Sophie. Des B. und Riemers Gottlob Friedr. He'm S. Gottlob Friedrich Albert. Des B. und Schuhmachers Johann Gottfr. Strauch S. Ernst Friedrich Wilhelm. Des B. und Schuhmachers August Wandel I. Fanny Mathilde Wilhelmine. Des B. und Schneiders Johann Gottlieb Dödermann S. Carl Wilhelm Hugo. Des B. und Schuhmachers Wilhelm Lehr I. Louise Johanne Wilhelmine.

Zu St. Bernhordin. Des B. und Schuhmachers August Wandel I. Fanny Mathilde Wilhelmine.

Hey der evangel. reform. Gemelnde. Des B. und Schuhmachers Hieronimus Wilhelm Gramann S. Carl Friedrich Wilhelm Eduard.
Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. Kauf- und Handelsmann Hr. Franz Wilhelm Döhn in Glaz mit Jgfr. Caroline Henriette Wilhelmine Furger. Der B. und Getreidehändler Adam Jordan mit Friedrike Wilhelmine Lück.

Zu St. Maria Magdalena. Der Wundarzt erster Classe Herr Friedrich Wilhelm Skobel mit Frau Charlotte geb. Finke verehl. gewis. C. Uenberg.
Gestorbene.

Zu St. Maria Magdalena. Des Schauspielers und Regisseurs bey'm hiesigen Theater Hrn. Joh. August Haak S. Carl Eduard August, alt 7 W. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Carl Wilhelm Lobe Ehegattin Frau Friedrike Henriette Sophie geb. Liebich, alt 45 J. 1 W. 26 T.

Zu St. Bernhordin. Des B. und Federposen : Fabrikantens Hrn. Joh. Friedr. August Stiller S. Heinrich Eduard Stiller, alt 21 W.

Zu St. Barbara. Des B. und Schlossers Emmersleben I. Juliane, alt 15 W. Der B. und Glaser Carl Christian Gottlieb Stäubler, alt 62 J. Des B. und Schuhmachers Siegel I. Rosalie Auguste, alt 16 W. Des B. und Brandtweinbrenners Schindler Ehefrau Leonore geb. Habermann, alt 44 J.

Zu St. Christophorl. Der B. und Maschlen : Bauer Hr. Joh. Gottlieb Schwabe, alt 59 J. 3 W. Der B. und Herringer Gottfried Schulz, alt 62 J. Des Schauspielers Hrn. Carl Friedrich Rohmann I. Maria Auguste, alt 8 W.

Hey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Conditors Hrn. Joel Casper Ehegattin Frau Ursina geb. Schett, alt 43 J. 9 W. 4 T.